

Cam.

34

d



Cam.  
34d

Engels



Brentano contra Marx

von Augustin Gersbach

Leipzig, Verlag von Neumann

Friedrich Kugel

<36614804140011

<36614804140011

Bayer. Staatsbibliothek







In Sachen

# Brentano contra Marx

wegen angeblicher Citatsfälschung.

Geschichtserzählung und Dokumente.

Von

**Friedrich Engels.**

**Hamburg.**

Verlag von Otto Meissner.

1891.



In Sachsen

Brentano contra Marx

Wegen angeblicher Fälschung

Geschichtserzählung und Dokumente



Hamburg

Verlag von Otto Meißner

1891



# Inhalt.

|                                                                                                                  |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Geschichtserzählung . . . . .                                                                                    | 1  |
| Dokumente . . . . .                                                                                              | 37 |
| I. Die inkriminirten Citate.                                                                                     |    |
| No. 1. Aus der Inauguraladresse . . . . .                                                                        | 37 |
| No. 2. Aus dem „Kapital“ . . . . .                                                                               | 38 |
| II. Brentano und Marx.                                                                                           |    |
| No. 3. Die Anklage. Concordia, No. 10, 7. März 1872 . . . . .                                                    | 39 |
| No. 4. Marx' Antwort. Volksstaat, No. 44, 1. Juni 1872 . . . . .                                                 | 41 |
| No. 5. Des Anonymus Replik. Concordia, No. 27, 4. Juni 1872 . . . . .                                            | 44 |
| No. 6. Marx' zweite Antwort. Volksstaat No. 63, 7. Aug. 1872 . . . . .                                           | 48 |
| No. 7. Des Anonymus Duplik. Concordia No. 35, 22. Aug. 1872 . . . . .                                            | 54 |
| III. Sedley Taylor und Eleanor Marx.                                                                             |    |
| No. 8. Sedley Taylor's Angriff. Times, 29. Novbr. 1883 . . . . .                                                 | 57 |
| No. 9. Eleanor Marx' Antwort. To-Day, Februar 1884 . . . . .                                                     | 58 |
| No. 10. Sedley Taylor's Replik. To-Day, März 1884 . . . . .                                                      | 59 |
| No. 11. Eleanor Marx' zweite Antwort, ebendasselbst . . . . .                                                    | 61 |
| IV. Engels und Brentano.                                                                                         |    |
| No. 12. Engels' Vorrede zum „Kapital“, I. Band, 4. Aufl. . . . .                                                 | 64 |
| No. 13. Brentano's Antwort, „Meine Polemik“, S. 3—5 . . . . .                                                    | 68 |
| No. 14. Anhang dazu, S. 24—28, a) und b) . . . . .                                                               | 70 |
| No. 15. Aus den Berichten von fünf Londoner Morgenblättern vom<br>17. April 1864 über Gladstone's Rede . . . . . | 73 |
| No. 16. Notiz über Gladstone's Briefe an Brentano. Deutsches<br>Wochenblatt, No. 49 . . . . .                    | 74 |
| No. 17. Engels' Erwiderung, Neue Zeit . . . . .                                                                  | 74 |



# Inhalt

|    |                                      |
|----|--------------------------------------|
| 1  | Einleitung                           |
| 2  | I. Die Bedeutung der Geschichte      |
| 3  | No. 1. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 4  | No. 2. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 5  | II. Die Bedeutung der Geschichte     |
| 6  | No. 3. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 7  | No. 4. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 8  | No. 5. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 9  | No. 6. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 10 | No. 7. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 11 | III. Die Bedeutung der Geschichte    |
| 12 | No. 8. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 13 | No. 9. Die Bedeutung der Geschichte  |
| 14 | No. 10. Die Bedeutung der Geschichte |
| 15 | No. 11. Die Bedeutung der Geschichte |
| 16 | IV. Die Bedeutung der Geschichte     |
| 17 | No. 12. Die Bedeutung der Geschichte |
| 18 | No. 13. Die Bedeutung der Geschichte |
| 19 | No. 14. Die Bedeutung der Geschichte |
| 20 | No. 15. Die Bedeutung der Geschichte |
| 21 | V. Die Bedeutung der Geschichte      |
| 22 | No. 16. Die Bedeutung der Geschichte |
| 23 | No. 17. Die Bedeutung der Geschichte |



In der Vorrede zur 4. Auflage des ersten Bandes von Marx' „Kapital“ sah ich mich genöthigt, zurückzukommen auf eine, 1872 von einem Anonymus in der Berliner „Concordia“ angezettelte und 1883 von Herrn Sedley Taylor in Cambridge in der „Times“ wieder aufgenommene Polemik gegen Marx. Der Anonymus, der von Herrn Taylor als Herr Lujo Brentano enthüllt wurde, hatte Marx der Citatsfälschung angeklagt. Der kurze Bericht, den ich in jener Vorrede (sie ist abgedruckt unter den angehängten Dokumenten, No. 12) über die Angelegenheit gab, hatte keineswegs den Zweck, Herrn Brentano angenehm zu sein; was war natürlicher, als dass er mir antwortete? Und zwar geschah dies in einer Broschüre: „Meine Polemik mit Karl Marx. Zugleich ein Beitrag zur Frage des Fortschritts der Arbeiterklasse und seiner Ursachen. Von Lujo Brentano. Berlin, Walther & Apolant. 1890.“

Diese Broschüre giebt uns zu viel und zu wenig. Zu viel, weil sie „zugleich“ uns Herrn Brentano's Ansichten über „den Fortschritt der Arbeiterklasse und seine Ursachen“ des Breiteren mittheilt. Diese gehn den Streitpunkt absolut nichts an. Ich bemerke nur dies: Herrn Brentano's stets wiederholte Erklärung, dass Arbeiterschutzgesetzgebung und Gewerkvereinsorganisationen die Lage der Arbeiterklasse zu verbessern geeignet sind, ist keineswegs seine eigne Entdeckung. Von der „Lage der arbeitenden Klassen in England“ und der *Misère de la philosophie* bis zum „Kapital“ und bis zu meinen jüngsten Schriften haben Marx und ich dies hundertmal gesagt, aber mit sehr starken Einschränkungen. Erstens beschränken sich die günstigen Wirkungen namentlich der Widerstands-Fachvereine auf die Zeiten mittleren und flotten Geschäftsgangs; in Perioden der Stagnation und Krise versagen sie regelmässig; Herrn Brentano's Behauptung, dass sie „die verhängnissvollen Wirkungen der Reservearmee zu paralysiren vermögen“, ist lächerliche Prahlerei. Und zweitens — von andern, weniger wichtigen Einschränkungen abgesehn — beseitigt weder der Schutz der Gesetzgebung, noch der Widerstand der Fachvereine die Hauptsache, die beseitigt werden muss: das Kapitalverhältniss, das den Gegensatz zwischen Kapitalistenklasse und Lohnarbeiterklasse stets neu erzeugt. Die Masse der Lohnarbeiter bleibt zu lebenslänglicher Lohnarbeit verdammt, die Kluft zwischen ihnen und den Kapitalisten



wird immer tiefer und breiter, je mehr die moderne grosse Industrie sich aller Produktionszweige bemächtigt. Weil aber Herr Brentano den Lohnsklaven gern zum zufriednen Lohnsklaven machen möchte, desshalb muss er die vortheilhaften Wirkungen von Arbeiterschutz, Fachvereinswiderstand, sozialer Flickgesetzgebung usw. ins Kolossale übertreiben, und weil wir diesen Uebertreibungen die einfachen Thatsachen entgegen zu halten im Stande sind — desshalb sein Zorn.

Zu wenig giebt jene Broschüre, weil sie von den Dokumenten jener Polemik nur die zwischen Herrn Brentano und Marx gewechselten Aktenstücke, nicht aber die seitdem mit Bezug auf die Frage erschienenen mittheilt. Um also den Leser in den Stand zu setzen, sich ein Gesammturtheil zu bilden, gebe ich im Anhang 1) die inkriminirten Stellen aus der Inauguraladresse des Generalraths der Internationale und aus dem Kapital; 2) die Polemik zwischen Herrn Brentano und Marx; 3) diejenige zwischen Herrn Sedley Taylor und Eleanor Marx; 4) meine Vorrede zur 4. Auflage des „Kapital“ und Herrn Brentano's Erwiderung darauf; und 5) das auf die Briefe Gladstone's an Herrn Brentano Bezügliche. Es versteht sich, dass ich dabei alle diejenigen Stellen der Brentano'schen Auseinandersetzungen weglasse, die nicht die Frage der Citatsfälschung berühren, sondern nur seinen „Beitrag zur Frage des Fortschritts“ usw. ausmachen.

---

## I.

In No. 10 der Berliner „Concordia“, 7. März 1872, erfolgte ein heftiger anonymer Angriff gegen Marx als Verfasser der Inauguraladresse des Generalraths der Internationale vom Jahre 1864. In dieser Adresse, hiess es, habe Marx ein Citat aus der Budgetrede des damaligen englischen Schatzkanzlers Gladstone vom 16. April 1863 gefälscht.

Die Stelle der Inauguraladresse ist abgedruckt im Anhang, Dokumente, No. 1. Der Artikel der „Concordia“ ebendasselbst, Dokument No. 3. In diesem letztern wird nun die Anklage formulirt wie folgt:

„Wie nun verhält sich der Inhalt dieser Rede zu dem Citat von Marx? Gladstone konstatirt zuerst, dass unzweifelhaft eine kolossale Zunahme des Einkommens des Landes stattgefunden habe. Dies beweist ihm die Einkommensteuer. Allein die Einkommensteuer nimmt Notiz nur von den Einkommen von £ 150.— und



mehr. Leute mit weniger Einkommen zahlen in England keine Einkommensteuer. Die Thatsache, dass Gladstone dies einfach zur richtigen Würdigung seines Maßstabs anführt, benutzt Marx, um Gladstone sagen zu lassen: „Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt“. Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede. Gerade das Gegentheil ist in derselben gesagt. **Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen!**“

Dies ist die Anklage, und wohlgemerkt die einzige Anklage, die der Anonymus, der jetzt eingestandner Mäßen Lujo Brentano heisst, gegen Marx erhebt.

Die No. 10 der „Concordia“ wurde Marx im Mai 1872 aus Deutschland zugeschickt. Auf dem mir noch vorliegenden Exemplar steht der Vermerk: „Organ des deutschen Fabrikantenbundes“. Marx, der von diesem Blättchen nie etwas gehört, nahm also den Verfasser für einen schriftstellernden Fabrikanten und behandelte ihn demgemäss.

Marx wies nach in seiner Antwort im „Volksstaat“ (Dokumente, No. 4), dass der betreffende Satz nicht nur von Professor Beesly 1870 in der „Fortnightly Review“, sondern schon vor Erscheinen der Inauguraladresse in der Theory of the Exchanges, London 1864, ebenso citirt sei, und endlich, dass auch der Bericht der Times am 17. April 1863 den Satz formell und materiell ebenso enthalte, wie er ihn citirt: „Die Vermehrung, die ich soeben beschrieben“ (nämlich als „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“) „ist ganz und gar beschränkt auf Klassen mit Eigenthum.“ Wenn sich die, im Munde eines englischen Schatzkanzlers allerdings kompromittirliche Stelle in Hansard nicht finde, so nur, weil Herr Gladstone so gescheidt war, sie nach herkömmlichem englischen Parlamentsbrauch wegzupfuschen.

Jedenfalls war hier der Nachweis geliefert, dass der angeblich hinzugelogne Satz sich am 17. April 1863 in dem Bericht der Times über die, den Abend vorher von Herrn Gladstone gehaltene Rede buchstäblich vorfindet. Und die Times war damals Gladstone'sches Organ.

Was antwortet nun der, veilchengleich, im Verborgnen blühende Herr Brentano? (Concordia 4. Juli 1872, Dokumente, No. 5).

Mit einer Keckheit, die er sich unter seinem eignen Namen nie gestattet hat, wiederholt er die Anklage, Marx habe den Satz hinzugelogen; diese Anklage, fügt er hinzu, sei „schwer und, ver-



bunden mit dem beigefügten schlagenden Beweismaterial, geradezu vernichtend.“ Das Beweismaterial war nichts als die Stelle aus Hansard, worin der Satz fehlt. Es konnte also „vernichtend“ höchstens sein für eben diesen unglückseligen Satz selbst, der in der Times stand und im Hansard nicht.

Indess sollte dies siegreiche Hahnengekräh nur über diese selbe unangenehme Thatsache weghelfen, dass der „hinzugelogne“ Satz durch den Timesbericht als wahrheitsgetreu bestätigt wurde. Und im Gefühl, dass dies Beweismaterial für die Anklage allbereits ziemlich „schlagend“ sei und mit der Zeit „geradezu vernichtend“ werden könne, fällt unser anonymer Zukunftsprofessor nun eifrigst her über das Citat bei Beesly und in der Theory of the Exchanges, wirbelt Staub aller Art auf, behauptet, Beesly habe nach der Inauguraladresse und Marx nach der Theory of the Exchanges citirt usw. Alles das sind Nebenpunkte. Selbst wenn sie wahr, bewiesen sie nichts für die Frage, ob Gladstone den Satz gesprochen oder Marx ihn erlogen. Aber sie können ihrer Natur nach weder von Herrn Brentano damals, noch jetzt von mir, mit absoluter Endgültigkeit entschieden werden. Dagegen dienen sie dazu, die Aufmerksamkeit von der Hauptsache abzulenken, nämlich von dem fatalen Timesbericht.

Ehe er sich an diesen wagt, stärkt der Anonymus sich durch den Gebrauch verschiedner Kraftausdrücke, als da sind: „eine ans Verbrecherische streifende Leichtfertigkeit“, „jenes lügenhafte Citat“ usw., und dann geht er entschlossen los wie folgt:

„Aber hier kommen wir freilich auf das dritte Vertheidigungsmittel von Marx, und an frecher Verlogenheit übertrifft dies noch bei Weitem alles bisher schon Gebotene. Marx scheut sich nämlich nicht, sich auf die Times vom 17. April 1863 zu berufen, um die Richtigkeit seines Citats zu beweisen. Die Times vom 17. April 1863 p. 7 Seite“ (soll heissen Spalte) „5, Zeile 17 u. ff., berichtet aber jene Rede wie folgt“. Und nun folgt der Bericht der Times, worin es heisst: „Die Vermehrung, die ich beschrieben habe“ (nämlich als diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“) und deren Angabe, wie ich glaube, auf genauen Erhebungen beruht, ist lediglich auf die Klassen beschränkt, die Eigenthum besitzen.“

Und nun staune man über die „freche Verlogenheit“ von Marx, der noch zu behaupten wagt, der Timesbericht enthalte den Satz: Diese berauschende Vermehrung usw. ist gänzlich beschränkt auf Klassen mit Eigenthum!



Die Inauguraladresse sagt: This intoxicating augmentation of wealth and power is entirely confined to classes of property.

Die Times sagt: The augmentation there described (von welcher sogar Herr Brentano, anonym oder nicht, bisher nicht bestritten hat, dass es die früher als this intoxicating augmentation of wealth and power bezeichnete augmentation ist) and which is founded, I think, upon accurate returns, is an augmentation entirely confined to classes of property.

Und nun, nachdem Herr Brentano den von Marx angeblich hinzugelognen, weil in Hansard fehlenden Satz mit seinem eignen Zeigefinger in dem Bericht der Times nachgewiesen und damit Marx' angebliche freche Verlogenheit sich selbst angeeignet hat, erklärt er triumphirend, dass „beide Berichte“ — Times und Hansard — „materiell völlig übereinstimmen. Der Bericht der Times gibt nur formell mehr zusammengezogen, was der stenographische Bericht bei Hansard dem Wortlaut nach gibt. Aber trotzdem auch der Bericht der Times das direkte Gegentheil jener berückichtigten Stelle der Inauguraladresse enthält, trotzdem auch nach dem Timesbericht Gladstone sagte, er glaube jene berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht nicht auf die wohlhabenden Klassen beschränkt, hat Marx die Stirne, im Volksstaat vom 1. Juni zu schreiben: „Formell und materiell erklärte also Herr Gladstone am 16. April 1863 im Unterhause nach dem Bericht seines eignen Organs, der Times, vom 17. April 1863, dass diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ganz und gar beschränkt ist auf Eigenthumsklassen.“

Si duo faciunt idem, non est idem. Wenn zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe.

Wenn Marx Gladstone sagen lässt: Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ist ganz und gar beschränkt auf Klassen mit Eigenthum, so ist das „hinzugelogen“, eine „berückichtigte Stelle“, „völlig gefälscht“. Wenn der Timesbericht Gladstone sagen lässt: „Diese von mir soeben als eine berauschende Vermehrung von Macht und Reichthum geschilderte Vermehrung ist ganz und gar beschränkt auf Klassen mit Eigenthum“, so ist das nur „formell mehr zusammengezogen“ als der Hansardsche Bericht, worin jener Satz fehlt, und „das direkte Gegentheil jener“ (nämlich eben dieser selben) „berückichtigten Stelle der Inauguraladresse“. Und wenn dann Marx sich zur Bestätigung auf diese Stelle des Timesberichts beruft, sagt Herr Brentano: „endlich hat er noch die Stirne, sich auf Zeitungsberichte zu berufen, die ihm direkt wider-



sprechen.“ Dazu gehört in der That eine ganz besondere „Stirne“. Allerdings trug Marx die seinige im Gesicht und nicht anderswo.

Mit Hülfe einer in der That von der Marx'schen wohl zu unterscheidenden „Stirne“ bringt der Anonymus, alias Lujo Brentano, es dann auch fertig, Gladstone sagen zu lassen, er „glaube jene berausche Vernehmung von Reichthum und Macht nicht auf die wohlhabenden Klassen beschränkt“. In Wirklichkeit sagt Gladstone nach der Times und Hansard, er würde mit Schmerz und Besorgniss auf diese berausche Vernehmung von Reichthum und Macht sehn, wenn er glaubte, dass sie auf die wohlhabenden Klassen beschränkt wäre“, und weiter sagt er nach der Times, sie sei allerdings „beschränkt auf Klassen mit Eigenthum“.

„In der That“, ruft der tugendhaft entrüstete Anonymus zuletzt aus, „wir wüssten zur Bezeichnung dieser Praktiken nur ein Wort, das Marx selbst sehr wohl bekannt ist (s. „Das Kapital“ S. 257): Sie sind einfach „infam“.“

Wessen Praktiken, Herr Lujo Brentano?

## II.

Marx' Antwort (Volksstaat, 7. Aug. 1872, Dokumente No. 6) ist gutmüthig genug, auf all den von Herrn Brentano aufgewirbelten Staub von wegen Professor Beesly, der Theory of the Exchanges usw. einzugehen; wir lassen das als nebensächlich bei Seite. Zum Schluss aber bringt sie noch zwei für die Hauptsache geradezu entscheidende Thatsachen. Die „hinzugelogne“ Stelle findet sich, ausser in dem Timesbericht, auch noch in denen zweier andern Londoner Morgenzeitungen vom 17. April 1863. Nach dem Morning Star sagte Gladstone: Diese Vernehmung — die so eben als eine berausche Vernehmung von Reichthum und Macht beschrieben — „ist eine Vernehmung, ganz und gar beschränkt auf die Klassen, die Eigenthum besitzen“. Nach dem Morning Advertiser: „Die“ — soeben als eine berausche Vernehmung von Reichthum und Macht — „erwähnte Vernehmung ist eine Vernehmung ganz und gar beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen.“

Für jeden andern Gegner wäre diese Beweisführung „geradezu vernichtend“. Nicht aber für den anonymen Brentano. Seine Antwort (Concordia, 22. Aug. 1872, Dokumente No. 7), die von unverminderter Keckheit zeugt, ist Marx nie zu Gesicht gekommen, da ihm spätere Nummern der Concordia, als die vom 11. Juli, nicht mehr zugesandt wurden. Ich selbst habe diese Antwort erst im



Brentano'schen Wiederabdruck (Meine Polemik etc. 1890) gelesen, und muss daher wohl oder übel hier von ihr Notiz nehmen.

„Die zähe Verlogenheit, mit der er“ (Marx) „an dem entstellten Citat . . . . festhält, ist selbst bei Jemandem, dem für seine Umsturzpläne kein Mittel zu schlecht ist, erstaunlich.“ Das Citat ist nach wie vor „falsch“, und der Timesbericht „zeigt das grade Gegentheil, indem die Times und Hansard völlig übereinstimmen“. Diese Zuversichtlichkeit der Betheuerung ist aber noch reines Kinderspiel gegenüber der „Stirne“, womit Herr Brentano uns plötzlich folgende Mittheilung macht:

„Das zweite Mittel, den Timesbericht zu verdunkeln, bestand darin, dass Marx in seiner deutschen Uebersetzung den Relativsatz einfach unterschlug, aus dem hervorging, dass Gladstone nur gesagt hatte, dass die Vermehrung des Reichthums, die aus den Erhebungen der Einkommensteuer ersichtlich sei, auf die besitzenden Klassen beschränkt sei, weil die arbeitenden Klassen zur Einkommensteuer nicht herangezogen werden, und dass den Erhebungen über die Einkommensteuer desshalb nichts über die Zunahme des Wohlstands der Arbeiterklassen zu entnehmen sei, nicht aber, dass die arbeitenden Klassen in Wirklichkeit von der ausserordentlichen Vermehrung des Nationalreichthums ausgeschlossen geblieben.“

Wenn also die Times sagt, die vielbesprochene Vermehrung sei auf die besitzenden Klassen beschränkt, so sagt sie das Gegentheil von dem „hinzugelognen“ Satz, der dasselbe sagt. Was den „einfach unterschlagnen Relativsatz“ angeht, so soll dieser Herrn Brentano keineswegs geschenkt werden, falls er sich einen Augenblick gedulden will. Und nachdem er nun den ersten kühnen Sprung glücklich überstanden, geht ihm das Betheuern, dass Schwarz Weiss und Weiss Schwarz ist, schon mit grössrer Leichtigkeit ab. Ist er mit der Times fertig geworden, so werden ihm Morning Star und Morning Advertiser wenig Kummer machen. „Denn diese Journale, selbst wie er [Marx] sie gibt, sprechen für uns. Nachdem nach beiden Journalen Gladstone gesagt hat, dass er nicht glaube“ [dies behauptet bekanntlich Herr Brentano], „dass diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht beschränkt sei auf die Klassen, die sich in angenehmen Verhältnissen befinden, fährt er fort: „Dieser grosse Zuwachs von Reichthum nimmt gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung. Die erwähnte Vermehrung ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen.“



Der Zusammenhang und der Gebrauch des Wortes „Notiz nehmen“ zeigen deutlich, dass unter diesem Zuwachs und unter der erwähnten Vermehrung der Zuwachs und die Erwähnung [sic] gemeint sind, die sich aus den Erhebungen über die Einkommensteuer erkennen lassen.“

Der Jesuit, der das Si duo faciunt idem, non est idem, erfunden hat, war ein Stümper gegen den anonymen Brentano. Wenn Times, Morning Star und Morning Advertiser einstimmig erklären, der nach Brentano von Marx „hinzugelogne“ Satz sei von Gladstone wirklich gesprochen worden, so sprechen diese Blätter einstimmig „für“ Herrn Brentano. Und wenn Marx dann diesen selben Satz wortgetreu citirt, so ist das „lügenhaftes Citat“, „freche Verlogenheit“, „völlig gefälscht“, „Lüge“ usw. Und wenn Marx das nicht einsehn kann, so steht unserm Anonymus, genannt Lujo Brentano, der Verstand still, und er findet das „einfach infam“.

Rechnen wir jedoch mit dem behaupteten „Hinzulügen“ ein für alle Mal ab, indem wir die Berichte sämtlicher Londoner Morgenblätter vom 17. April 1863 über unsre Stelle heranziehn.

Times, Morning Star und Morning Advertiser haben wir bereits gehabt.

Daily Telegraph: „Ich für meinen Theil kann wohl sagen, dass ich fast mit Beunruhigung und Befürchtung auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht schauen würde, wenn mein Glaube wäre, dass sie beschränkt sei auf die Klassen, die in wohlhabenden Umständen sind. Diese Reichthumsfrage nimmt durchaus keine Kenntniss von der Lage der Arbeiterbevölkerung. Die angegebne Vermehrung ist eine Vermehrung, durchaus beschränkt auf die Klassen mit Eigenthum.“

Morning Herald: „Ich kann sagen, ich meinstheils würde mit Furcht und Beunruhigung auf diese berauschende Reichthumsvermehrung schauen, wenn ich glaubte, dass sie beschränkt sei auf die Klassen in wohlhabenden Umständen. Diese grosse Reichthumsvermehrung, die ich beschrieben habe und die auf genauen Erhebungen beruht, ist beschränkt ausschliesslich auf die Vermehrung des Kapitals, und nimmt keine Kenntniss von den ärmern Klassen.“

Morning Post: „Ich kann sagen, ich für meinen Theil würde mit Furcht und Beunruhigung auf diese grosse Reichthumsvermehrung blicken, wenn ich glaubte, dass ihre Wohlthaten beschränkt wären auf die Klassen in wohlhabenden Umständen. Diese Reich-



thumsvermehrung, die ich beschrieben habe und die auf genauen Erhebungen beruht, ist gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapitals und nimmt keine Kenntniss von der Reichthumsvermehrung der ärmern Klassen.“

Daily News: „Ich kann sagen, ich meinstheils würde mit Furcht und Beunruhigung blicken bei Betrachtung dieser grossen Reichthumsvermehrung, wenn ich glaubte, ihre Wohlthaten seien beschränkt auf die Klassen in wohlhabenden Umständen. Diese Reichthumsvermehrung, die ich beschrieben habe und die auf genauen Erhebungen beruht, ist gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapitals, und zieht nicht in Rechnung die Reichthumsvermehrung der ärmern Klassen.“

Standard: „Ich kann sagen, ich meinstheils würde mit Furcht und Beunruhigung auf diese berauschende Reichthumsvermehrung schauen, wenn ich glaubte, dass sie beschränkt sei auf die Klassen in wohlhabenden Umständen. Diese grosse Reichthumsvermehrung, die ich beschrieben habe und die auf genauen Erhebungen beruht, ist gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapitals und zieht die ärmern Klassen nicht in Rechnung.“

Die hiermit angeführten acht Zeitungen sind, soweit ich weiss, die einzigen damals in London erscheinenden Morgenblätter. Ihr Zeugniss ist „schlagend“. Vier derselben — Times, Morning Star, Morning Advertiser, Daily Telegraph — geben den Satz genau in der Fassung, wie Marx ihn „hinzugelogen“. Diese Vermehrung, die soeben beschrieben worden als eine berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht, „ist beschränkt ganz und gar auf Klassen mit Eigenthum“. Die vier andern — Morning Herald, Morning Post, Daily News und Standard — geben ihn in einer „nur formell mehr zusammengezogenen“ Fassung, wodurch er noch verstärkt wird; eben dieselbe Vermehrung „ist gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapitals“.

Die genannten acht Zeitungen haben jede ihren aparten, vollständigen Stab von Parlamentsreportern. Sie sind also ebensoviele von einander gänzlich unabhängige Zeugen. Sie sind ferner in ihrer Gesammtheit unparteiisch, weil den verschiedensten Partei-richtungen angehörig. Und für jede der beiden obigen Fassungen des ununterdrückbaren Satzes stehen sowohl Tories wie Whigs und Radikale ein. Nach vieren von ihnen hat Gladstone gesagt: gänzlich beschränkt auf Klassen mit Eigenthum. Nach vier andern hat er gesagt: gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapi-



tals. Acht unanfechtbare Zeugen bekunden also, dass Gladstone den Satz wirklich ausgesprochen. Es fragt sich nur, ob in der von Marx gebrauchten milderen Fassung, oder in der von vier Berichten gegebenen stärkeren.

Gegen sie alle steht in einsamer Grösse — Hansard. Aber Hansard ist nicht unanfechtbar wie die Morgenblätter. Hansard's Berichte sind der Censur unterworfen, der Censur durch die Redner selbst. Und eben desshalb „ist es Sitte“, nach Hansard zu citiren.

Acht unverdächtige Zeugen gegen Einen verdächtigen! Aber was verschlägt das unserm siegsgewissen Anonymus? Gerade weil die Berichte der acht Morgenblätter „jene berüchtigte Stelle“ Gladstone in den Mund legen, gerade desshalb „sprechen sie für“ den Anonymus, gerade dadurch beweisen sie erst recht, dass Marx sie „hinzugelogen“ hat!

Es geht doch in der That nichts über „die Stirne“ des anonymen Brentano.

---

### III.

In Wirklichkeit jedoch ist die auffallende Keckheit, die wir an Herrn Brentano zu bewundern hatten, nichts als ein taktisches Manöver. Er hat entdeckt, dass der Angriff auf den „hinzugelogenen“ Satz gescheitert ist, und dass er sich eine Defensivstellung aussuchen muss. Er hat sie gefunden; jetzt handelt es sich nur noch darum, den Rückzug in diese neue Stellung zu vollziehen.

Schon in seiner ersten Antwort an Marx (Dokumente No. 5) deutet Herr Brentano diese seine Absicht, wenn auch noch schamhaft, an. Der fatale Timesbericht zwingt ihn dazu. Dieser Bericht enthält zwar die „berüchtigte“, „hinzugelogene“ Stelle, aber das ist eigentlich Nebensache. Denn da er mit Hansard „materiell völlig übereinstimmt“, sagt er „das direkte Gegentheil jener berüchtigten Stelle“, obwohl er sie buchstäblich enthält. Es ist also nicht mehr der Wortlaut der „berüchtigten Stelle“ worauf es ankommt, sondern ihr Sinn. Es handelt sich jetzt nicht mehr darum, sie wegzuleugnen, sondern zu behaupten, sie meine das Gegentheil von dem, was sie sagt.

Und nachdem Marx in seiner zweiten Antwort erklärt, Zeitmangel zwinge ihn, seinen angenehmen Umgang mit seinem anonymen Gegner ein für allemal abubrechen, kann dieser mit um so grösserer Zuversichtlichkeit sich an dies auch nicht eben saubre Thema



wagen. Dies geschieht in seiner Duplik, hier wiedergegeben unter No. 7 der Dokumente.

Hier behauptet er, Marx suche den mit Hansard materiell völlig übereinstimmenden Timesbericht zu verdunkeln, und zwar auf dreierlei Art. Erstens durch eine unrichtige Uebersetzung des Ausdrucks *classes who are in easy circumstances*. Diesen Punkt lasse ich, als absolut nebensächlich, bei Seite. Dass Marx die englische Sprache ganz anders beherrschte, als Herr Brentano, ist allbekannt. Was aber Herr Gladstone sich beim Gebrauch jenes Ausdrucks damals genau gedacht hat — und ob überhaupt etwas — das ist unmöglich zu sagen, heute, nach 27 Jahren, auch für ihn selbst.

Der zweite Punkt ist der, dass Marx im Timesbericht einen gewissen „Relativsatz einfach unterschlug“. Die betreffende Stelle ist im vorigen Abschnitt II, S. 7 ausführlich citirt. Durch Unterschlagung dieses Relativsatzes soll Marx seinen Lesern die That-  
sache haben unterschlagen wollen, dass die Vermehrung des Reichthums, die aus den Erhebungen über die Einkommensteuer ersichtlich sei, auf die besitzenden Klassen beschränkt sei, weil die arbeitenden Klassen zur Einkommensteuer nicht herangezogen werden, und dass hieraus über die Zunahme des Wohlstandes bei den Arbeitern nichts zu entnehmen sei; nicht aber, dass die arbeitenden Klassen in Wirklichkeit von der ausserordentlichen Vermehrung des Nationalreichthums ausgeschlossen geblieben.

Der Satz des Timesberichts lautet in Herrn Brentano's eigener Uebersetzung: „Die Vermehrung, die ich beschrieben habe, und deren Angabe, wie ich glaube, auf genauen Erhebungen basirt, ist lediglich auf Klassen beschränkt, die Eigenthum besitzen.“ Der von Marx so böswillig „unterschlagne“ Relativsatz besteht in den Worten: „und deren Angabe, wie ich glaube, auf genauen Erhebungen basirt“. Durch die hartnäckig, weil zweimal wiederholte Unterschlagung dieser hochwichtigen Worte habe Marx seinen Lesern verheimlichen wollen, dass die besagte Vermehrung eine Vermehrung sei nur des der Einkommensteuer unterworfenen Einkommens, mit anderen Worten, des Einkommens der „Klassen, welche Eigenthum besitzen“.

Macht die sittliche Entrüstung darüber, dass er sich mit der „Verlogenheit“ festgeritten, Herrn Brentano blind? Oder denkt er, er kann flott drauf los behaupten, da Marx ja doch nicht mehr antwortet? Thatsache ist, dass das angeklagte Citat bei Marx, sowohl in der Inauguraladresse, wie im „Kapital“, mit den Worten beginnt: „Von 1842 bis 1852 wuchs das beststeuerbare Ein-



kommen (the taxable income) dieses Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . ., in den 8 Jahren von 1853 bis 1861 wuchs es, wenn wir“ usw.

Kennt Herr Brentano ein andres „besteuerbares Einkommen“ in England, als das der Einkommensteuer unterworfen? Und fügte der hochwichtige „Relativsatz“ das Geringste hinzu zu dieser deutlichen Erklärung, dass es sich hier nur um das der Einkommensteuer unterworfenen Einkommen handle? Oder ist er der Ansicht, wie es fast scheint, dass man Gladstone's Budgetreden „fälscht“, dazu „hinzulügt“ oder davon „unterschlägt“, wenn man sie citirt, ohne dem Leser zugleich, à la Brentano, eine Abhandlung über die englische Einkommensteuer zu geben, und darin obendrein die Einkommensteuer zu „fälschen“, wie Marx (Dokumente, No. 6) nachgewiesen, und wie Herr Brentano selbst nothgedrungen anerkennt? (Dokumente, No. 7.) Und wenn der „hinzugelogne“ Satz einfach sagt, diese Vermehrung, von der Herr Gladstone eben sprach, sei beschränkt auf Klassen mit Eigenthum, sagt er nicht im Wesentlichen dasselbe, da nur die Klassen mit Eigenthum Einkommensteuer zahlen? Aber freilich, während Herr Brentano vorn, in der Front, über diesen Satz als Marx'sche Fälschung und freche Verlogenheit einen betäubenden Heidenlärm schlägt, lässt er ihn selbst leise zur Hinterthür hineinschlüpfen.

Dass Marx Herrn Gladstone vom „besteuerbaren Einkommen“ und von keinem andern sprechen lässt, wusste Herr Brentano genau. Denn in seinem ersten Angriff (Dokumente, No. 3) citirt er die Stelle der Inauguraladresse und übersetzt sogar taxable mit „steuerpflichtig“. Wenn er dies jetzt in seiner Duplik „unterschlägt“, und wenn er von jetzt an bis in seine Broschüre von 1890 fort und fort betheuert, Marx verheimliche absichtlich und böswillig die Thatsache, dass Gladstone hier nur von dem der Einkommensteuer unterworfenen Einkommen spricht, sollen wir ihm da seine eignen Ausdrücke: „lügenhaft“, „Fälschung“, „freche Verlogenheit“, „einfach infam“ usw. zurück an den Kopf werfen?

Weiter im Text.

„Drittens endlich suchte Marx die Uebereinstimmung des Timesberichts mit dem Bericht bei Hansard zu verbergen, indem er die Sätze nicht citirte, in denen auch nach der Times Gladstone die Hebung der britischen Arbeiterklasse direkt und ausdrücklich bezeugte.“

In seiner zweiten Antwort an den anonymen Brentano hatte Marx zu beweisen, dass er den „berüchtigten“ Satz nicht „hinzugelogen“, und hatte ferner zurückzuweisen des Anonymus kecke



Behauptung: in Beziehung auf diesen, den einzigen zur Debatte stehenden Punkt, stimmten Timesbericht und Hansardbericht „materiell völlig überein“, obwohl der erstere den fraglichen Satz wörtlich enthält, der zweite ihn wörtlich auslässt. Für diesen, den einzigen Streitpunkt, war es absolut gleichgültig, was Herr Gladstone in Beziehung auf die Hebung der britischen Arbeiterklasse sonst noch für Aeusserungen gemacht.

Dahingegen steht in der Inauguraladresse — und diese ist doch das von Brentano der Citatsfälschung bezüchtigte Dokument — auf S. 4, nur wenige Zeilen vor dem „berüchtigten“ Satz, ausdrücklich, dass der Schatzkanzler (Gladstone) während des tausendjährigen Reichs des Freihandels dem Unterhause gesagt: „die Durchschnittslage des britischen Arbeiters hat sich gehoben in einem Grade, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist und beispiellos in der Geschichte aller Länder und Zeiten.“ Und das sind gerade die nach Herrn Bentano von Marx böswillig unterschlagenen Worte.

In der ganzen Polemik, von seiner ersten Replik an Marx 1872 (Dokumente, No. 5) bis zur Einleitung und Anhang von „Meine Polemik etc. 1890“, unterschlägt Herr Brentano mit einer Fingerfertigkeit, die wir beileibe nicht als „freche Verlogenheit“ bezeichnen dürfen, die Thatsache, dass Marx in der Inauguraladresse diese Gladstone'schen Betheuerungen über die beispiellose Hebung der Lage der Arbeiter ausdrücklich citirt. Und in dieser, wie gesagt, Marx bis zu seinem Tode und mir bis zum Erscheinen der Broschüre „Meine Polemik etc. 1890“ unbekannt gebliebenen Duplik, wo die Anklage wegen des hinzugelognen Satzes nur zum Schein aufrecht erhalten, in Wirklichkeit aber fallen gelassen, und der hinzugelogne Satz nicht nur als ächt Gladstone'sches Eigenthum verschämt zugelassen, sondern auch als „für uns“, d. h. für Brentano, „sprechend“ beansprucht wird — in dieser Duplik wird sich auf die neue Vertheidigungslinie zurückgezogen: Marx habe Gladstone's Rede verstümmelt und verdreht; Marx lasse Gladstone sagen, die Reichthümer der Reichen seien kolossal gewachsen, aber die Armen, die Arbeiterbevölkerung seien höchstens weniger arm geworden. Und doch sage Gladstone mit dürren Worten, die Lage der Arbeiter habe sich in beispiellosem Grad gehoben.

Diese zweite Vertheidigungslinie wird gesprengt durch die unwiderstehliche Thatsache, dass gerade in dem inkriminirten Dokument, in der Inauguraladresse, diese selben Gladstone'schen Worte ausdrücklich angeführt sind. Und das wusste Herr Brentano.



„Aber was thuts? Die Leser“ der Concordia „können ihn ja nicht kontrolliren!“

Was übrigens das angeht, was Herr Gladstone wirklich gesagt hat, darüber werden wir demnächst noch ein kleines Wörtlein verlieren.

Zum Schluss leistet sich dann Herr Brentano, sicher erstens unter seiner Anonymität und zweitens durch Marx' Erklärung, sich nicht mehr um ihn kümmern zu wollen, folgendes Privatvergnügen: „Wenn Herr Marx dann zuletzt noch in Schimpfworte ausbricht, so können wir ihm versichern, dass seinem Gegner nichts erwünschter sein kann, als das hierin liegende Eingeständniss seiner Schwäche. Die Schmähung ist die Waffe desjenigen, dessen sonstige Vertheidigungsmittel zu Ende sind.“

Nun möge der Leser selbst nachsehn, in wie weit Marx in seiner Duplik „in Schimpfworte ausbricht.“ Was aber Herrn Brentano betrifft, so haben wir allbereits eine Blumenlese seiner Höflichkeitsbezeugungen gegeben. Die Marx massenweise an den Kopf geworfenen „Lügen“, „frechen Verlogenheiten“, „lügenhaften Citate“, „einfach infam“ usw. bilden allerdings ein erbauliches „Eingeständniss der Schwäche“ und ein unverkennbares Zeichen, dass Herrn Brentano's „sonstige Vertheidigungsmittel zu Ende sind.“

#### IV.

Hiermit schliesst der erste Akt unsrer Haupt- und Staatsaction. Der geheimnissvolle, wenn auch noch nicht geheimrätliche Herr Brentano hat erreicht, was zu erreichen er kaum hoffen durfte. Allerdings war es ihm schlecht genug gegangen mit dem angeblich „hinzugelognen“ Satz; diese ursprüngliche Anklage hatte er thatsächlich fallen gelassen. Aber er hatte sich eine neue Vertheidigungslinie ausgesucht und in dieser hatte er — das letzte Wort behalten, und damit kann man in der deutschen Docentenwelt sagen, man habe das Schlachtfeld behauptet. Somit konnte er sich damit brüsten, wenigstens vor seinesgleichen, Marx' Angriffe siegreich abgeschlagen, ihn selbst aber literarisch todtgemacht zu haben. Der unglückliche Marx jedoch erfuhr von dieser seiner Abschlachtung in der „Concordia“ kein Sterbenswörtchen; im Gegentheil, er hatte die „Stirne“ noch elf Jahre fortzuleben, elf Jahre stets wachsender Erfolge für ihn, elf Jahre ununterbrochenen Wachstums der Zahl seiner Anhänger in allen Ländern, elf Jahre stets allgemeinerer Anerkennung seiner Verdienste.



Herr Brentano und Genossen hüteten sich weislich, den verblendeten Marx aus dieser Selbsttäuschung zu reissen oder ihm klar zu machen, dass er vielmehr seit lange ein todter Mann sei. Aber nachdem er 1883 wirklich gestorben, da hielten sie es nicht länger aus, es juckte gar zu gewaltig in den Fingern. Und nun trat Herr Sedley Taylor auf die Bühne in einem Brief an die „Times“ (Dokumente, No. 8).

Die Gelegenheit bricht er sich vom Zaun, wenn er oder sein Freund Brentano sie nicht, wie es fast den Anschein hat, mit Herrn Emile de Lavelaye direkt abgekartet hatten. Mit dem geschraubten Stil, der ein gewisses Bewusstsein seiner faulen Sache verräth, scheint es ihm „äusserst eigenthümlich dass es dem Professor Brentano vorbehalten war, acht Jahre später die mala fides [von Marx] zu enthüllen“. Und nun fängt die Ruhmredigkeit an, von den meisterhaft geführten Angriffen des göttergleichen Brentano, von den schleunigst erfolgenden Todeswindungen des veruchten Marx usw. Wie das in der Wirklichkeit aussah, haben unsere Leser gesehen. In Todeswindungen verfiel nur die Brentano'sche Behauptung von der Hinzugelogenheit des fraglichen Satzes.

Endlich zum Schluss: „Als Brentano durch eine ins Einzelne gehende Textvergleichung bewies, dass die Berichte der Times und von Hansard übereinstimmten in absolutem Ausschluss des Sinnes, der pfiffig-isolirten Citirung den Gladstone'schen Worten untergeschoben hatte, da zog Marx sich zurück unter den Vorwand des Zeitmangels!“

Die „eingehende Textvergleichung“ ist gar zu burlesk. Der anonyme Brentano citirt nur Hansard. Marx liefert ihm den Timesbericht, der den streitigen, bei Hansard fehlenden Satz wörtlich enthält. Jetzt citirt Herr Brentano auch den Timesbericht, und zwar noch drei Zeilen weiter als Marx ihn citirt hat. Diese drei Zeilen sollen beweisen, dass Times und Hansard völlig übereinstimmen, dass also der angeblich von Marx „hinzugelogne“ Satz nicht im Timesbericht steht, obgleich er wörtlich darin steht; oder doch mindestens, dass, wenn es auch darin steht, er das Gegentheil von dem bedeutet, was er mit dürren Worten sagt. Diese halsbrechende Operation nennt Herr Taylor eine „eingehende Textvergleichung“.

Ferner. Es ist einfach nicht wahr, dass hierauf Marx sich zurückzog unter dem Vorwand des Zeitmangels. Und Herr Sedley Taylor wusste das oder war verpflichtet, es zu wissen. Wir haben



gesehn, dass Marx erst noch dem anonymen göttergleich<sup>9</sup> Brentano den Beweis lieferte, dass die Berichte des Morning Star und des Morning Advertiser den „hinzugelognen“ Satz ebenfalls enthalten. Und erst dann erklärte er, dem Anonymus keine weitere Zeit opfern zu können.

Die weitere Polemik zwischen ihm und Eleanor Marx (Dokumente No. 9, 10 u. 11) bewies zunächst, dass Herr Sedley Taylor nicht für einen Augenblick versuchte, die ursprüngliche Anklage von wegen Hinzulügen eines Satzes aufrecht zu erhalten. Das sei, erlaubt er sich zu behaupten, „von sehr untergeordneter Bedeutung gewesen.“ Wieder direkte Ableugnung einer Thatsache, die ihm bekannt war oder bekannt sein musste.

Jedenfalls nehmen wir Akt von seinem Eingeständniss, dass diese Anklage nicht aufrecht zu halten ist, und gratuliren seinem Freund Brentano dazu.

Was ist denn nun die Anklage? Einfach die der zweiten Vertheidigungslinie des Herrn Brentano, Marx habe den Sinn der Gladstone'schen Rede entstellen wollen — eine neue Anklage, von der, wie gesagt, Marx nie etwas bekannt geworden war. Jedenfalls sind wir hiermit auf ein ganz andres Gebiet geführt. Anfangs handelte es sich um eine bestimmte Thatsache: hat Marx diesen Satz hinzugelogen oder nicht. Dass diese Anklage von Marx siegreich zurückgewiesen, wird jetzt nicht mehr geläugnet. Die neue Anklage sinnentstellender Citirung aber führt uns auf das Gebiet der subjektiven Meinungen, die nothwendig verschieden sind. De gustibus non est disputandum. Was der eine für unwichtig — an und für sich oder für den Zweck des Citats — ansieht, wird ein anderer für wichtig und entscheidend erklären. Der Konservative wird dem Liberalen, der Liberale nie dem Konservativen, der Socialist nie einem von beiden oder allen beiden genehm citiren. Der Parteimann, dessen eigne Parteigenossen vom Gegner gegen ihn citirt werden, findet regelmässig, dass die wesentlichste, den wahren Sinn bestimmende Stelle im Citat weggelassen ist. Das ist etwas so Alltägliches und so viele individuelle Ansichten Zulassendes, dass kein Mensch auf dergleichen Anklagen das geringste Gewicht legt. Hätte Herr Brentano seine Anonymität dazu benutzt, diese und nur diese Anklage gegen Marx zu erheben, so hätte dieser es schwerlich der Mühe werth gehalten, ein Wort zu erwidern.

Um diese neue Wendung mit der ihm eignen Eleganz auszuführen, sieht Herr Sedley Taylor sich in die Nothwendigkeit versetzt,



seinen ~~Vater~~ und und Genossen Brentano dreimal zu verleugnen. Er verleugnet ihn erstens, indem er dessen ursprünglich einzige Anklage auf „Hinzulügung“ fallen lässt und sogar deren Existenz als ursprüngliche und einzige bestreitet. Er verleugnet ihn ferner, indem er den unfehlbaren Hansard, den ausschliesslich zu citiren „Sitte“ des sittlichen Brentano ist, ohne Weiteres bei Seite schiebt und den nach ebendemselben Brentano „nothwendig stümperhaften Bericht“ der Times benutzt. Er verleugnet ihn drittens, und seinen eignen ersten Brief an die Times obendrein, indem er das „betreffende Citat“ nicht mehr in der Inauguraladresse sucht, sondern im „Kapital“. Und zwar einfach, weil er die Inauguraladresse, auf die sich im Brief an die Times zu berufen er „die Verwegenheit hatte“, nie in der Hand gehabt! Kurz nach seiner Kontroverse mit Eleanor Marx suchte er diese Adresse vergebens im Britischen Museum und wurde dort dieser seiner Gegnerin vorgestellt mit der Anfrage, ob sie ihm nicht ein Exemplar verschaffen könne? Worauf ich eins aus meinen Papieren hervorsuchte, das Eleanor ihm zukommen liess. Die ihm dadurch ermöglichte „eingehende Textvergleichung“ scheint ihn überzeugt zu haben, dass Schweigen die beste Antwort sei.

Und in der That wäre es überflüssig, der Duplik (Dokumente No. 11) von Eleanor Marx ein einziges Wort hinzuzuthun.

---

## V.

Dritter Akt. Meine unter den Dokumenten No. 12 so weit als nöthig abgedruckte Vorrede zur 4. Auflage des ersten Bandes von Marx' „Kapital“ erklärt, warum ich darin auf die längst vergangnen Polemiken der Herren Brentano und Sedley Taylor zurückkommen musste. Diese Vorrede zwang Herrn Brentano zur Antwort; sie erfolgte in der Broschüre: „Meine Polemik mit Karl Marx usw. von Lujo Brentano. Berlin 1890.“ Hier lässt er seine anonymen, jetzt endlich legitimirten Concordia-Artikel und Marx' Antworten im Volksstaat wieder abdrucken, begleitet von einer Einleitung und zwei Anhängen, worauf wir, wohl oder übel, einzugehn gezwungen sind.

Vor allen Dingen konstatiren wir, dass auch hier von dem „hinzugelogenen“ Satz keine Rede mehr ist. Gleich auf der ersten Seite wird der Satz aus der Inauguraladresse citirt, und dann behauptet, Gladstone habe „im direkten Gegensatz zu der Angabe von Karl Marx gesagt“, diese Zahlen beziehen sich nur auf die-



jenigen, die Einkommensteuer bezahlen (was Marx ebenfalls Gladstone sagen lässt, da er ausdrücklich jene Zahlen auf das steuerpflichtige Einkommen beschränkt), aber die Lage der Arbeiterklasse habe sich gleichzeitig beispiellos verbessert (was ebenfalls Marx Gladstone, nur neun Zeilen vor dem angefochtenen Citat, hat sagen lassen). Ich ersuche den Leser die Inauguraladresse (Dokumente No. 1) mit Herrn Brentano's Behauptung (Dokumente No. 13) selbst zu vergleichen, um zu sehn, wie Herr Brentano einen Gegensatz entweder „hinzulügt“, oder sonst wie fabrizirt, wo absolut keiner ist. Aber da die Anklage wegen des hinzugelognen Satzes schmählich gescheitert, muss Herr Brentano wider besseres Wissen seinen Lesern aufzubinden suchen, Marx habe die Thatsache unterschlagen wollen, dass Gladstone hier nur vom „steuerpflichtigen Einkommen“ oder vom Einkommen der Klassen spricht, die Eigenthum besitzen. Dabei merkt Herr Brentano nicht einmal, dass damit seine erste Anklage in ihr Gegentheil verkehrt ist, indem diese zweite der ersten direkt ins Gesicht schlägt.

Nachdem er diese „Fälschung“ glücklich fertig gebracht, findet er sich bewogen, die Concordia auf die von Marx angeblich gemachte „Fälschung“ aufmerksam zu machen, die ihn dann auffordert, ihr einen Artikel gegen Marx einzuschicken. Was nun folgt, ist zu köstlich, um nicht wortgetreu gegeben zu werden:

„Der Artikel wurde nicht von mir unterzeichnet; es geschah dies einerseits auf Wunsch der Redaktion im Interesse des Ansehens ihres Blattes, andererseits hatte ich um so weniger dagegen einzuwenden, als nach den früher von Marx geführten Streitigkeiten zu erwarten war, dass er seinen Gegner mit persönlichen Schmähungen überschütten würde, und es daher nur erheiternd wirken konnte, ihn in Bezug auf die Person seines Gegners im Dunkeln zu lassen.“

Also die Redaktion der Concordia wünschte „im Interesse des Ansehens ihres Blattes“, dass Herr Brentano seinen Namen verschwieg! Was für einen Ruf des Herrn Brentano setzt dies bei seinen eignen Parteifreunden voraus! Dass ihm das passirt ist, glauben wir ihm gern, aber dass er selbst das an die grosse Glocke hängt, das ist wirklich pyramidal von dem Herrn. Jedemnoch, das möge er mit sich selbst und der Redaktion der Concordia ausmachen.

Da „zu erwarten war, dass Marx seinen Gegner mit persönlichen Schmähungen überschütten würde“, konnte es natürlich „nur erheiternd wirken, wenn man ihn über die Person seines Gegners im



Dunkeln liess“. Wie man es macht, eine Person, die man nicht kennt, mit persönlichen Schmähungen zu überschütten, war bisher ein Geheimniss. Man kann doch nur persönlich werden, wenn man etwas von der betreffenden Person weiss. Nun aber überhob der im Interesse des Ansehens des Blattes anonym gemachte Herr Brentano seinen Gegner dieser Mühe. Er fing selbst an lustig drauf los zu „schmähen“, zuerst mit dem fettgedruckten „Hinzu-lügen“, dann mit der „frechen Verlogenheit“, „einfach infam“ usw. Herr Brentano, der Nicht-Anonyme, hat sich hier also offenbar verschrieben. Nicht damit der bekannte Marx den unbekannten Brentano, sondern damit der verheimlichte Brentano den bekannten Marx „mit persönlichen Schmähungen überschütten“ könne, deshalb hatte Herr Brentano „andererseits umsoweniger einzuwenden“ gegen die ihm diktirte Anonymität.

Und das sollte „erheiternd wirken“! In der That, das ist dabei herausgekommen, aber nicht mit Willen des Herrn Brentano. Marx, wie später seine Tochter und jetzt ich, wir alle bemühen uns, dieser Polemik eine heitre Seite abzugewinnen. Aber welchen Erfolg wir dabei haben, gross oder klein, den haben wir auf Kosten des Herrn Brentano. Seine Artikel sind alles andre, nur nicht „erheiternd“. Was da an Erheiterung abfällt, ist einzig den Hieben geschuldet, die Marx auf die Schattenseite seiner „im Dunkeln gelassenen Person“ fallen lässt, und über die der Getroffene jetzt nachträglich als über „die Flegeleien seiner skurrilen Polemik“ hinwegschlüpfen möchte. „Flegeleien skurriler Polemik“ nannten die junkerlichen, pfäffischen, juristischen und sonstwie zünftigen Gegner die scharfen Polemiken Voltaire's, Beaumarchais', Paul Louis Couriers, was diese „Flegeleien“ nicht verhindert hat, heute als Muster und Meisterwerke anerkannt zu sein. Und wir haben an jenen und andern Mustern „skurriler Polemik“ viel zu viel Genuss gehabt, als dass es hundert Brentano's gelingen sollte, uns hinabzuziehn auf das Gebiet deutscher Universitätspolemik, wo da nichts herrscht, als die ohnmächtige Bosheit des blassen Neides und die ödeste Langweiligkeit.

Herr Brentano indess hält jetzt seine Leser wieder für soweit eingeseift, dass er ihnen mit unverfrorner Miene eine starke Prise Tabak bieten darf:

„Und als dargethan wurde, dass auch die Times . . . . diese [Gladstonesche] Rede in einem mit dem stenographischen Bericht übereinstimmenden Sinne gebracht habe, machte er [Marx] es, wie die Redaktion der Concordia schrieb, wie der Tintenfisch, der das



Wasser mit einer schwarzen Flüssigkeit trübt, um seinem Gegner die Verfolgung zu erschweren, d. h. er suchte nach Kräften den Streitgegenstand zu verdunkeln, indem er sich an ganz gleichgültige Nebendinge heftete.“

Wenn der Timesbericht, der den „hinzugelognen“ Satz wörtlich enthält, im Sinn übereinstimmt mit dem „stenographischen“ — soll heissen mit Hansard, — der ihn wörtlich unterdrückt, und wenn Herr Brentano sich abermals damit brüstet, dies dargethan zu haben, was anders heisst das, als dass die Anklage von wegen des „hinzugelognen“ Satzes vollständig, wenn auch verschämt und im Stillen fallen gelassen wird, und dass Herr Brentano, aus der Offensive in die Defensive gedrängt, sich auf seine zweite Vertheidigungslinie zurückzieht? Wir konstatiren dies bloss; wir glauben auch diese zweite Stellung in Abschnitt III und IV total im Centrum gesprengt und nach beiden Flügeln aufgerollt zu haben.

Dann aber kommt der ächte Universitäts-Polemiker. Als der siegkühne Brentano seinen Gegner derart in die Enge getrieben, da machte dieser es wie der Tintenfisch, indem er das Wasser schwärzte und den Streitgegenstand durch Hervorhebung von ganz gleichgültigen Nebendingen verdunkelte.

Die Jesuiten sagen: Si fecisti, nega. Hast du etwas begangen, so läugne es ab. Der deutsche Universitätspolemiker geht weiter und sagt: hast du einen faulen Advokatenkniff begangen, so schiebe ihn dem Gegner in die Schuhe. Kaum hat Marx die Theory of the Exchanges und den Professor Beesly citirt, und zwar bloss, weil sie die streitige Stelle ebenso citirten wie er, so „heftet sich“ der Tintenfisch Brentano mit allen Saugnäpfen seiner zehn Füsse an sie fest und verbreitet einen solchen Erguss seiner „schwarzen Flüssigkeit“ rings umher, dass man scharf zusehn und fest zugreifen muss, will man den wirklichen „Streitgegenstand“, nämlich den angeblich hinzugelognen Satz nicht aus Auge und Hand verlieren. In seiner Duplik ganz dieselbe Methode. Zuerst wird mit Marx ein neuer Krakehl angebandelt von wegen der Bedeutung des Ausdrucks: classes in easy circumstances, ein Krakehl, wobei im besten Fall nichts herauskommen konnte als eben diese, Herrn Brentano erwünschte „Verdunkelung“. Sodann wird wieder schwarze Flüssigkeit ergossen bei Gelegenheit des berühmten Relativsatzes, den Marx böswillig unterschlagen habe und der, wie wir nachgewiesen, ganz gut ausgelassen werden konnte, weil die Thatsache, auf die er indirekt hindeutete, in einem früheren, von Marx angeführten Satz der Rede bereits klar und deutlich direkt gesagt war.



Und drittens hat unser Tintenfisch noch schwarze Sauce genug übrig, um den Streitgegenstand abermals zu verdunkeln, indem er behauptet, Marx habe im Citat aus der Times wieder einige Sätze unterschlagen, — Sätze, die mit dem einzigen, damals zwischen beiden streitigen Punkt, dem angeblich hinzugelognen Satz, absolut nichts zu thun hatten.

Dieselbe Sepia-Verschwendung in der vorliegenden Selbstapologie. Erst muss natürlich wieder die Theory of the Exchanges vorhalten. Dann wird uns unversehens das Lassallesche „eherne Lohngesetz“ entgegengehalten, womit bekanntlich Marx ebensoviel zu thun hatte, wie Herr Brentano mit der Erfindung des Schiesspulvers, und obgleich Herr Brentano wissen muss, dass Marx sich im I. Band des „Kapital“ ausdrücklich gegen alle und jede Verantwortlichkeit für irgend welche Schlussfolgerungen Lassalles verwahrt, und dass das Gesetz des Arbeitslohnes im selben Buch von Marx als eine Funktion verschiedener Variabeln und als sehr elastisch, also Alles andre denn als ehern dargestellt wird. Und da nun die Tintengerüsse einmal im Gang sind, so ist kein Halten mehr, der Haller Kongress, Liebknecht und Bebel, Gladstone's Budgetrede von 1843, die englischen Gewerkschaften, alles mögliche wird an den Haaren herbeigezogen, um die Vertheidigung gegen den nun in die Offensive übergegangnen Gegner zu decken durch eine Selbstapologie des Herrn Brentano und seiner edlen, menschenfreundlichen, von den bösen Sozialisten so höhnisch behandelten Grundsätze. Man sollte meinen, ein ganzes Dutzend Tintenfische hätten hier bei der „Vertuschung“.

Und alles dies, weil Herr Brentano selbst weiss, dass er sich unrettbar festgeritten mit der Behauptung vom „hinzugelognen“ Satz, und nicht den Muth hat, diese Behauptung offen und ehrlich zurückzunehmen. Um seine eignen Worte zu gebrauchen: „Hätte nun“ Brentano „einfach eingestanden, dass er durch jenes Buch“ Hansard, „irre geführt worden sei . . . so hätte man sich zwar darüber gewundert, dass er sich auf solche Quellen“ als unbedingt verlässlich „verlassen habe, aber der Fehler wäre wenigstens wieder gut gemacht worden. Allein davon war bei ihm keine Rede.“ Statt dessen wird die Tinte literweise zur Verdunkelung ausgeströmt, und wenn ich hier so weitläufig werden muss, so geschieht es nur, weil ich erst alle diese mit den Haaren herbeigeschleppten Nebendinge entfernen und die Verdunkelungstinte zerstreuen muss, um den wirklichen Streitgegenstand im Aug und in der Hand zu behalten.



Indess hat Herr Brentano noch eine Mittheilung für uns in petto, die in der That „nur erheiternd wirken kann“. Es ist ihm in der That so bedauernswerth mitgespielt worden, dass er nicht Ruhe noch Rast findet, bis er uns all sein Pech vorgejammert hat. Erst unterdrückt die Concordia seinen Namen im Interesse des Ansehens ihres Blattes. Herr Brentano ist edelmüthig genug, im Interesse der guten Sache sich dies Opfer aufnöthigen zu lassen. Dann lässt Marx die Flegeleien seiner skurrilen Politik auf ihn herab-rasseln. Auch diese steckt er ein. Nur wollte er darauf „mit dem wortgetreuen Abdruck der ganzen Polemik antworten“. Aber leider! „Redaktionen haben oft ein eignes Urtheil; die Fachzeitschrift, die ich hierfür vor allen andren für geeignet gehalten hatte, lehnte den Abdruck ab, indem sie erklärte, der Streit entbehre des allgemeinen Interesses.“ So geht es dem Edlen in dieser sündigen Welt; seine besten Absichten scheitern an der Schlechtigkeit oder Gleichgültigkeit der Menschen. Und um unsern verkannten Biedermann für dies unverdiente Missgeschick zu entschädigen, und da es doch wohl einige Zeit dauern wird, bis er eine Redaktion auftreibt, die nicht „oft ein eignes Urtheil hat“, überreichen wir ihm hiermit „den wortgetreuen Abdruck der ganzen Polemik.“

## VI.

Ausser der einleitenden Selbstapologie enthält Herrn Brentano's Broschürchen noch zwei Anhänge. Der erste enthält Auszüge aus der Theory of the Exchanges, die beweisen sollen, dass dies Buch eine der Hauptquellen war, aus denen Marx sein „Kapital“ zurecht gemacht hat. Auf diese wiederholte Sepiaverschwendung gehe ich nicht ein. Ich habe nur zu thun mit der alten Anklage aus der Concordia. Marx hat es sein ganzes Leben lang Herrn Brentano nicht recht machen können und nicht recht machen wollen. Herr Brentano hat also sicher einen ganzen bodenlosen Sack voll Beschwerden gegen Marx, und ich wäre ein Narr, liesse ich mich darauf ein. Das hiesse, ihm zu Gefallen Schraube ohne Ende spielen.

Naiv ist nur, dass hier, am Schluss der Citate, von Marx „die Wiedergabe der wirklichen Budgetrede“ verlangt wird. Das also ist es, was Herr Brentano unter richtigem Citiren versteht. Allerdings, wenn immer die ganze wirkliche Rede wiedergegeben werden soll, dann ist noch nie eine Rede ohne „Fälschung“ citirt worden.



Im zweiten Anhang rückt Herr Brentano mir auf den Leib. Ich habe in der 4. Auflage des Kapital, I. Band, dem angeblich falschen Citat den Verweis auf den Morning Star beigelegt. Und dies benutzt Herr Brentano, um den ursprünglichen Streitpunkt, die Stelle der Inauguraladresse, abermals durch einen Sepia-Erguss gänzlich zu verdunkeln, und statt ihrer die bereits von Herrn S. Taylor angezogene Stelle des „Kapital“ auf's Korn zu nehmen. Zum Beweis, dass diese meine Quellenangabe falsch ist, und Marx das „falsche Citat“ nur aus der Theory of the Exchanges entlehnt haben kann, druckt Herr Brentano die Berichte der Times, des Morning Star, und das Citat nach dem Kapital in Parallelkolumnen neben einander. Dieser zweite Anhang ist hier abgedruckt unter den Dokumenten No. 14, b.

Herr Brentano lässt den Morning Star seinen Bericht anfangen mit den Worten: „Ich für meinen Theil“ usw. (I must say for one etc.). Damit behauptet er also, dass die vorhergehenden Sätze über das Wachsthum des steuerpflichtigen Einkommens von 1842 bis 1852, und von 1853 bis 1861, im Morning Star fehlen; woraus denn naturgemäss folgt, dass Marx nicht den Morning Star benutzt hat, sondern die Theory of the Exchanges.

„Die Leser“ seiner Broschüre, „auf die es ihm ankommt, können ihn ja nicht kontrolliren!“ Aber andre Leute können es, und da finden sie, dass diese Stelle allerdings im Morning Star figurirt. Wir drucken sie hier ab, und die Stelle aus dem „Kapital“ daneben, englisch und deutsch, zur Erbauung des Herrn Brentano und seiner Leser.

Morning Star, 17. April 1863.

In ten years, from 1842 to 1852 the taxable income of the country increased by 6 per cent, as nearly as I can make out — a very considerable increase in ten years. But in eight years from 1853 to 1861 the income of the country again increased from the basis taken in 1853 by 20 per cent. The fact is so astonishing as to be almost incredible.

Das Kapital, I. Band, 1. Aufl. S. 639, 2. Aufl. S. 678, 3. Aufl. S. 671, 4. Aufl. S. 617, Note 103.

From 1842 to 1852 the taxable income of the country increased by 6 per cent....

...in the 8 years from 1853 to 1861....

...it had increased from the basis taken in 1853, 20 per cent! The fact is so astonishing as to be almost incredible.



Zu Deutsch:

In zehn Jahren, von 1842 bis 1852, wuchs das beststeuerbare Einkommen des Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, so nah wie ich das feststellen kann — ein sehr beträchtlicher Zuwachs in zehn Jahren. Aber in acht Jahren von 1853 bis 1861 wuchs das Einkommen des Landes abermals, wenn wir von der Basis von 1853 ausgehn, um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Die Thatsache ist so erstaunlich, dass sie beinahe unglaublich ist.

Von 1842 bis 1852 wuchs das beststeuerbare Einkommen dieses Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>...

...in den 8 Jahren von 1853 bis 1861 ... wuchs es, wenn wir von der Basis von 1853 ausgehen, um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Die Thatsache ist so erstaunlich, dass sie beinahe unglaublich ist.

Das Fehlen dieses Satzes in seinem Citat, aus dem Morning Star ist der Haupttrumpf des Herrn Brentano bei seiner Behauptung, Marx habe aus der Theory of the Exchanges citirt und nicht aus dem Morning Star. Der Angabe, das Citat sei nach dem Morning Star gemacht, hält er jene überführende Lücke in der Parallelkolumne entgegen. Und nun steht der Satz dennoch im Morning Star, und zwar ganz wie bei Marx, und die überführende Lücke ist Herrn Brentanos eignes Fabrikat. Wenn das nicht „Unterschlagung“ ist und „Fälschung“ dazu, so haben diese Worte überhaupt keinen Sinn.

Wenn aber am Anfang des Citats Herr Brentano „fälscht“, und wenn er sich jetzt auch sehr hütet zu behaupten, in der Mitte desselben Citats habe Marx einen Satz „hinzugelogen“, so hindert ihn das keineswegs fortwährend zu betheuern, am Ende des Citats unterschlage Marx.

Das Citat bricht ab im „Kapital“ mit der Stelle: „Dass die Extreme der Armuth sich verändert haben, wage ich nicht zu sagen.“ Nun schliesst hiermit im Bericht der Times und des Morning Star der Satz nicht ab; nur durch ein Komma getrennt, folgen darauf die Worte: „aber die Durchschnittslage des britischen Arbeiters — das zu wissen sind wir so glücklich — ist eine ausserordentliche [nach der Times: hat sich in den letzten 20 Jahren in einem Grad verbessert, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist] und dass wir sie beinahe als beispielloss bezeichnen können in der Geschichte aller Länder und Zeiten.“

Hier bricht also Marx mitten im Satz ab, „lässt Gladstone mitten im Satze schliessen,“ „wodurch dieser Satz völlig sinnlos wird.“



Und schon in der Duplik (Dokumente, No. 7) nennt Herr Brentano dies eine „absolut sinnlose Lesart“.

Der Gladstonesche Satz: „dass die Extreme der Armuth sich verändert haben, wage ich nicht zu sagen“, ist eine ganz bestimmte, in sich abgeschlossene Aussage. Hat sie einen Sinn, so hat sie ihn, wenn sie für sich getrennt genommen wird. Hat sie keinen Sinn, so kann kein noch so langer, vermitteltst eines „Aber“ ihr angehängten Schwanz ihr einen geben. Ist der Satz im Marxschen Citat „völlig sinnlos“, so liegt das nicht an Marx, der ihn citirt, sondern an Herren Gladstone, der ihn ausgesprochen.

Wenden wir uns nun zur tiefern Ergründung dieses wichtigen Casus an die einzige Quelle, die es nach Herrn Brentano's „Sitte“ ist, zu citiren, an den aller Erbsünde baaren Hansard. Dort heisst es nach Herrn Brentano's eigener Übersetzung:

„Ich will mich nicht unterfangen, zu bestimmen, ob die weite Kluft, welche die äussersten Enden von Reichthum und Armuth trennt, weniger oder mehr weit als in früheren Zeiten geworden ist“ — Punkt. Und erst nach diesem Punkt beginnt der neue Satz: „Aber wenn wir die Durchschnittslage des britischen Arbeiters betrachten“ usw. Wenn Marx also hier ebenfalls ein Punktum setzt, so thut er dasselbe, was der sittenreine Hansard thut, und wenn Herr Brentano aus diesem Punktum Marx ein neues Verbrechen macht, und behauptet, Marx lasse Gladstone mitten im Satze schliessen, so traut er eben „den nothwendig nur stümperhaften Zeitungsberichten“ und hat sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Hiermit zerfällt auch die Behauptung, Marx habe den Satz völlig sinnlos gemacht durch dies Punktum; selbiges gehört nicht ihm, sondern Herrn Gladstone und mit diesem mag sich nun Herr Brentano wegen des Sinns oder Unsinn des Satzes benehmen, wir haben weiter nichts damit zu thun.

Denn Herr Brentano steht ohnehin mit Herrn Gladstone in Korrespondenz. Was er diesem geschrieben, erfahren wir freilich nicht, und was Herr Gladstone ihm geschrieben, davon erfahren wir auch nur das Geringste. Jedenfalls hat Herr Brentano aus den Gladstone'schen Briefen zwei dünne Sätzchen veröffentlicht, (Dokumente No. 16), von denen ich in meiner Antwort (Dokumente No. 17) nachgewiesen habe, dass „diese willkürliche Mosaik aus dem Zusammenhang gerissener Sätze“ für Herrn Brentano gar nichts beweist, während die Thatsache, dass er sich zu dieser Art abgerissener Veröffentlichung hergibt, statt die ganze Korrespondenz drucken zu lassen, ganze Bände gegen ihn spricht.



Nehmen wir aber für einen Augenblick an, diese beiden Sätzchen liessen nur die, für Herrn Brentano günstigste, Deutung zu. Was dann?

„Sie haben völlig Recht und Marx vollständig Unrecht.“ „Ich habe keinerlei Veränderung vorgenommen.“ Dies die angeblichen — denn Herr Gladstone pflegt nicht deutsch zu schreiben, soviel ich weiss — Worte des Ex-Ministers.

Heisst das: ich habe den „berüchtigten“ Satz nicht gesprochen und Marx hat ihn „hinzugelogen“? Sicher nicht. Die acht Londoner Morgenblätter vom 17. April 1863 würden eine solche Behauptung einstimmig Lügen strafen. Dass der Satz gesprochen worden, das beweisen sie ganz unzweifelhaft. Hat also Herr Gladstone am Hansardbericht keinerlei Aenderung vorgenommen, — ich, obwohl zwölf Jahre jünger als er, möchte nicht so bestimmt mich auf mein Gedächtniss verlassen in solchen Kleinigkeiten, die vor 27 Jahren passirt — so beweist das Fehlen des Satzes im Hansard nichts für Herrn Brentano und sehr viel gegen Hansard.

Abgesehn von diesem einen Punkt von wegen des „hinzugelogen“ Satzes ist die Meinung des Herrn Gladstone hier völlig unmaßgeblich. Denn, sowie wir diesen Punkt bei Seite lassen, sind wir eben ausschliesslich auf dem Gebiet der unmaßgeblichen Meinungen, wo nach jahrelangem Streit jeder auf seinem Kopf beharrt. Dass Herr Gladstone, wenn er einmal citirt werden soll, die Citirmethode des Herrn Brentano, eines ihn bewundernden Anhängers, vorzieht derjenigen von Marx, eines ihn scharf kritisirenden Gegners, das ist ganz selbstredend und sein unbestrittenes Recht. Für uns aber und für die Frage: ob Marx in gutem oder bösem Glauben citirt hat, ist seine Ansicht hierüber nicht einmal soviel werth wie die des ersten besten unbetheiligten Dritten. Denn hier ist Herr Gladstone nicht mehr Zeuge, sondern Partei.

## VII.

Gehn wir nun zum Schluss noch kurz ein auf das, was Herr Gladstone in jener, durch Herrn Brentano in der That „berüchtigt“ gewordenen Stelle seiner Budgetrede von 1863 gesagt, und was Marx von dem Gesagten citirt, resp. „hinzugelogen“ oder „unterschlagen“ hat. Um Herrn Brentano möglichst entgegenzukommen, nehmen wir zur Grundlage den unbefleckten Hansard und zwar in seiner eignen Übersetzung.

„In zehn Jahren von 1842 bis 1852 incl. hat sich das steuer-



pflichtige Einkommen des Landes, so genau wir dies ergründen können, um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> vermehrt; aber in acht Jahren von 1853 bis 1861 hat das Einkommen des Landes auf der angenommenen Basis abermals um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> zugenommen. Dies ist eine Thatsache, so ausserordentlich und staunenswerth, dass sie beinahe unglaublich erscheint.“

Gegen Marx' Citat dieses Satzes hat Herr Brentano selber nichts einzuwenden, ausser dass es angeblich der Theory of the Exchanges entlehnt sei. Ueber Herrn Brentano's Citat aber ist hier zu sagen, dass auch er weit davon entfernt ist, „die wirkliche Budgetrede“ zu geben. Er beseitigt Herrn Gladstone's nun folgenden Exkurs über die Ursachen dieser staunenswerthen Vermehrung, ohne auch nur die Auslassung durch Punkte anzudeuten. — Weiter:

„So, Herr Präsident, verhält sich die Sache, was die allgemeine Zunahme der Anhäufung angeht. Aber was mich angeht, so muss ich sagen, dass ich mit Schmerz und mit grosser Besorgniss auf dieses ausserordentliche und beinahe berauschende Wachsthum sehn würde, wenn ich glauben müsste, dass es auf diejenige Klasse von Personen beschränkt sei, die als in angenehmen Verhältnissen befindlich zu bezeichnen ist. Die Zahlen, die ich angeführt habe, nehmen wenig oder gar keine Kenntniss von der Lage derjenigen, welche keine Einkommensteuer bezahlen, oder mit anderen Worten: obwohl sie zur Kenntniss der Wahrheit im Allgemeinen hinreichend genau sind, nehmen sie keine Kenntniss von dem Eigenthum der Arbeiterbevölkerung und von der Zunahme ihres Einkommens.“

Hier folgt nun der nach Herrn Brentano von Marx „hinzugelogne“, nach dem Zeugniss der sämtlichen acht Morgenzeitungen vom 17. April aber unbedingt von Herrn Gladstone gesprochene Satz:

„Die Vermehrung, die ich beschrieben habe, und die wie ich denke, auf genauen Erhebungen beruht, ist eine Vermehrung, gänzlich beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen.“ (Times, Morning Star, Morning Advertiser, Daily Telegraph). „Ist gänzlich beschränkt auf die Vermehrung des Kapitals“ (Morning Herald, Standard, Daily News, Morning Post).

Hansard führt, nach „Einkommens“ sogleich fort mit den Worten: „Indirekt ist allerdings die blosse Zunahme des Kapitals von dem äussersten Vorthail für die Arbeiterklasse, weil diese Zunahme die Waare verbilligt, welche in dem ganzen Produktionsprozess mit der Arbeit unmittelbar in Konkurrenz kommt.“



Hansard, trotzdem er den „berüchtigten“ Satz auslässt, sagt in der Sache ganz dasselbe was die übrigen Blätter sagen: es würde dem Redner sehr fatal sein, wenn diese berauschende Zunahme beschränkt wäre auf classes in easy circumstances, aber trotzdem es ihm sehr leid thue, sei diese von ihm beschriebene Vermehrung auf Leute beschränkt, die nicht zur Arbeiterklasse gehören und die reich genug seien, Einkommensteuer zu zahlen, ja sie sei in der That eine „blosse Zunahme des Kapitals“!

Und hier enthüllt sich endlich das Geheimniss des Zorns des Herrn Brentano. Er liest den Satz in der Inauguraladresse, findet darin ein fatales Zugeständniss, verschafft sich die Version Hansards, findet darin nicht den fatalen Satz und schreibt nun eiligst in die Welt hinaus: Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen! — Marx weist ihm den Satz nach in der Times, dem Morning Star, dem Morning Advertiser. Jetzt endlich muss Herr Brentano wenigstens anscheinend eine „eingehende Textvergleichung“ anstellen und entdeckt, nun — was? Dass Times, Morning Star, Morning Advertiser „materiell völlig übereinstimmen“ mit Hansard! Leider übersieht er, dass dann auch der „hinzugelogne“ Satz materiell völlig übereinstimmen muss mit Hansard, und dass dann schliesslich sich auch herausstellen dürfte die materielle Übereinstimmung Hansards mit der Inauguraladresse.

Der ganze Lärm also nur, weil Herr Brentano es unterlassen hatte, die ihm von Herrn Sedley Taylor angedichtete eingehende Textvergleichung anzustellen und in der That selbst nicht verstanden hatte, was Herr Gladstone nach Hansard gesagt. Allerdings war dies nicht ganz leicht, denn obwohl Herr Brentano behauptet, diese Rede habe „das Aufsehen und die Bewunderung der ganzen gebildeten Welt erregt... und zwar insbesondere wegen... ihrer Klarheit“, haben die Leser sich überzeugen können, dass sie nach Hansard in einer äusserst geschraubten, vorzwickten und verklausulirten, sich in ihren eignen Wiederholungen festreitenden Sprache gehalten ist. Insbesondere ist der Satz, dass die Zunahme des Kapitals von äusserstem Vortheil für die Arbeiter ist, weil sie die Waare verbilligt, die im Produktionsprozess mit der Arbeit unmittelbar in Konkurrenz kommt, reiner Blödsinn. Wenn eine Waare mit der Arbeit in Konkurrenz kommt, und diese Waare (z. B. Maschinerie) wird verbilligt, so ist erstes und nächstes Resultat: Fallen der Löhne, und das wäre nach Herrn Gladstone „von dem äussersten Vortheil für die Arbeiterklasse“! Wie menschenfreundlich haben da einige Londoner Morgenblätter, z. B.



der Morning Star, gehandelt, indem sie in ihren „nothwendig stümperhaften“ Berichten dem obigen unbegreiflichen Satz das unterschoben, was Herr Gladstone wahrscheinlich hatte sagen wollen, nämlich dass Kapitalvermehrung dem Arbeiter nütze durch Verwohlfeilerung der Hauptkonsumtionsartikel!

Ob Herr Gladstone, als er sagte, er müsse mit Schmerz und grosser Besorgniss auf dies berauschende Wachsthum sehn, wenn er glauben müsste, es sei beschränkt auf Klassen in wohlhabenden Umständen — ob Gladstone dabei an ein andres Wachsthum des Reichthums dachte als das, wovon er sprach, nämlich an die nach seiner Meinung bedeutend verbesserte Lage der ganzen Nation; ob er momentan vergass, dass er von der Einkommensvermehrung der Einkommensteuer zahlenden Klassen sprach, und von keiner andern, das können wir nicht wissen. Marx ist der Fälschung angeklagt, und da handelt es sich um den Wortlaut und dessen grammatischen Sinn, um das, was Herr Gladstone gesagt hat, nicht um das, was er möglicher Weise hat sagen wollen. Das letztere weiss Herr Brentano ebenfalls nicht und auch Herr Gladstone ist dafür, nach 27 Jahren, keine kompetente Autorität mehr. Und in keinem Fall geht es uns etwas an.

Also der sonnenklare Sinn der Worte ist der: Das steuerpflichtige Einkommen hat eine berauschende Vermehrung erfahren. Es würde mir sehr leid thun, wäre diese so eben beschriebne Vermehrung beschränkt auf die wohlhabenden Klassen, aber sie ist auf diese beschränkt, da die Arbeiter kein steuerpflichtiges Einkommen haben, sie ist also eine blosser Zunahme des Kapitals! Aber auch diese ist von Vortheil für die Arbeiter, weil sie usw.

Und nun Marx: „Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ... ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.“ Soweit steht der Satz in der Inauguraladresse, wo er den Anlass gab zu diesem ganzen artigen Streit. Aber seitdem Herr Brentano nicht mehr zu behaupten wagt, Marx habe ihn hinzugelogen, seitdem wird von der Inauguraladresse gar nicht mehr gesprochen und alle Angriffe richten sich gegen das Citat jener Stelle im „Kapital“. Dort fügt Marx noch den folgenden Satz hinzu: „aber ... aber sie muss von indirektem Vortheil für die Arbeiterbevölkerung sein, weil sie die Artikel der allgemeinen Konsumtion verwohlfeilert.“

Die „willkürlich zusammengewürfelte Mosaik aus dem Zusammenhang gerissener Sätze“ bei Marx sagt also, „materiell“, „nur formell mehr zusammengezogen“, genau das, was der fleckenlose



Hansard Herrn Gladstone sagen lässt. Der einzige Vorwurf, der Marx treffen kann, ist der, dass, indem er den Morning Star benutzte und nicht Hansard, er Herrn Gladstone im Schlusssatz Sinn in den Mund legt, wo derselbe Unsinn gesprochen hatte.

Weiter nach Hansard: „Aber ausserdem, kann man mit Sicherheit behaupten, sind der Masse des Volks unmittelbare und grössere Vortheile zu Theil geworden. Es ist eine Sache tiefen und unschätzbaren Trostes zu erwägen, dass während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind. Ich will mich nicht unterfangen zu bestimmen, ob die weite Kluft, welche die äussersten Enden von Reichthum und Armuth trennt, weniger oder mehr weit als in früheren Zeiten geworden ist.“

Bei Marx: „— während die Reichen reicher, sind die Armen jedenfalls weniger arm geworden. Dass die Extreme der Armuth sich verändert haben, wage ich nicht zu sagen.“

Marx gibt nur die beiden dünnen positiven Aussagen, die bei Hansard in einer ganzen Suppenschüssel ebenso nichtssagender wie salbungsvoller Redensarten schwimmen. Dass sie dadurch nichts verlieren, sondern eher gewinnen, kann man mit Sicherheit behaupten.

Endlich zum Schluss nach Hansard: „Aber wenn wir die Durchschnittslage des britischen Arbeiters betrachten, sei er Bauer oder Bergmann, ungelernter oder gelernter Arbeiter, so wissen wir aus mannichfachen und unzweifelhaften Zeugnissen, dass in den letzten zwanzig Jahren eine derartige Vermehrung seiner Mittel zum Leben stattgefunden hat, dass wir sie beinahe für beispiellos in der Geschichte jeglichen Landes und jeglichen Zeitalters erklären können.“

Dieser Satz ist in der Inauguraladresse wenige Zeilen vor dem obigen „berücktigten“ citirt. Es heisst dort: „Solcher Art sind die offiziellen Angaben veröffentlicht auf Befehl des Parlaments im Jahre 1864, während des tausendjährigen Reichs des Freihandels, zu einer Zeit, als der Schatzkanzler dem Unterhaus sagte: ‚Die Durchschnittslage des britischen Arbeiters hat sich gehoben in einem Grad, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist und beispiellos in der Geschichte aller Länder und Zeiten.‘“ Also alles Wesentliche angeführt. Dass dies aber in der Inauguraladresse, Originalausgabe S. 4, zu lesen, diese Thatsache unterschlägt Herr Brentano hartnäckig seinen Lesern, die ihn allerdings nicht kontrolliren können, denn wir können unmöglich jedem derselben ein Exemplar der Adresse verehren wie mit Herrn Sedley Taylor geschehn.



Nota bene: in seiner zweiten Antwort (Dokumente No. 6) hatte Marx nur die Inauguraladresse zu vertheidigen, denn bis dahin hatte Herr Brentano die Stelle im „Kapital“ noch gar nicht in den Bereich seiner Nörgelei gezogen. Auch in der darauf erfolgten Duplik (Dokumente No. 7) richtet sich Herrn Brentano's Angriff noch immer gegen die Inauguraladresse und Marx' Vertheidigung derselben.

Erst nach Marx' Tode erfolgt die neue Wendung, und zwar nicht durch Herrn Brentano, sondern durch seinen cambridger Schildknappen. Erst jetzt wird entdeckt, dass Marx die volltönenden Betheuerungen des Herrn Gladstone von der beispiellosen Hebung der Lage der britischen Arbeiter im „Kapital“ unterdrückt und dadurch Herrn Gladstone's Sinn in sein Gegenteil verkehrt hat.

Und hier müssen wir konstatiren, dass Marx sich eine brillante rhetorische Wendung hat entgehen lassen. Der ganze Abschnitt, in dessen Einleitung diese Rede Gladstone's citirt wird, hat zum Zweck, Belege dafür zu liefern, dass die Lage der grossen Mehrzahl der britischen Arbeiterklasse, gerade zur Zeit dieser berauschenden Reichthumsvermehrung, eine gedrückte und unwürdige war. Welchen prächtigen Kontrast zu diesen, aus den amtlichen Veröffentlichungen des Parlaments selbst gezogenen Belegen von Massenelend hätten gerade jene pomphaften Worte Gladstone's geliefert, von der in der Geschichte aller Länder und Zeiten beispiellosen, glücklichen Lage der britischen Arbeiterklasse!

Wollte aber Marx auf diesen rhetorischen Effekt verzichten, so hatte er gar keinen Grund, diese Worte Gladstone's zu citiren. Erstens sind sie nichts als die stehende Phrase, die in guten und selbst erträglichen Geschäftszeiten jeder britische Schatzkanzler zu wiederholen für Anstandspflicht hält; sie sind daher bedeutungslos. Zweitens aber hat Gladstone selbst innerhalb Jahresfrist sie widerrufen, indem er in seiner nächstfolgenden Budgetrede vom 7. April 1864, zu einer Zeit noch höher gesteigerter industrieller Prosperität, von Massen „am Rand des Pauperismus“ spricht und von den Geschäftszweigen, „worin der Lohn nicht gestiegen“ und ausruft — nach Hansard: „Und wiederum und noch mehr im Grossen, was ist das menschliche Leben in der Mehrzahl der Fälle, als ein Kampf ums Dasein?“<sup>1)</sup> Diese weitere Budgetrede Gladstone's aber

---

<sup>1)</sup> Hier einiges Weitere aus dieser Rede nach Hansard: Die Zahl der Paupers sei gesunken auf 840,000. „Dies schliesst nicht ein diejenigen, die von wohlthätigen Anstalten abhängig sind oder die von Privatalmosen unter-



citirt Marx unmittelbar nach der von 1863, und wenn so Herr Gladstone selbst am 7. April 1864 die beispiellosen Segnungen für nicht existirend erklärte, für deren Existenz er am 16. April 1863 „mannichfache und unzweifelhafte Zeugnisse“ besass, so fiel für Marx auch der letzte Schein eines Grundes weg, diese schwunghaften, aber leider selbst für Herrn Gladstone nur ephemeren Be-theuerungen zu citiren. Er konnte sich mit den Zugeständnissen des Redners begnügen, dass während die Einkommen von £ 150 und darüber sich in berauschender Weise vermehrt, die Armen jedenfalls weniger arm geworden seien und die Kluft zwischen äusserstem Reichthum und äusserster Armuth sich schwerlich vermindert habe.

Wir wollen gar nicht davon reden, dass es die Manier der officiellen deutschen Oekonomen ist, Marx in, aus dem Zusammenhang gerissenen, Sätzen zu citiren. Hätte er bei jedem solchen Citat ein Geschrei erheben wollen wie hier Herr Brentano, er wäre nie damit fertig geworden.

Betrachten wir indess etwas näher die beispiellose Vermehrung der Mittel zum Leben, deren der britische Arbeiter, Bauer oder Bergmann, gelernter oder ungelernter Arbeiter sich damals erfreute.

Der Bauer ist in England und dem grössten Theil von Schottland nur Ackerbautagelöhner. Deren gab es 1861 im Ganzen 1 098 261, davon als Gesinde auf dem Pachthof wohnend 204 962.<sup>1)</sup> Von 1849 bis 1859 war sein Geldlohn um 1, in einigen Fällen um 2 Schill. die Woche gestiegen, doch blieb dies in letzter Instanz meist nur nominelle Erhöhung. Wie seine Lage 1863 war, in welchen wahrhaft hündischen Wohnungsverhältnissen er lebte, hat Dr. Hunter (Public Health, VII. Report, 1864) geschildert: „Die

stützt werden . . . ausser diesem allen bedenken Sie die, die sich an der Grenze jener Region befinden, und wie viele Arbeiter mit Mannesmuth, aber auch mit Schwierigkeit, kämpfen, um sich oberhalb der Lage von Paupers zu halten.“ In der Gemeinde eines Geistlichen im Ostend von London seien aus 13000 Seelen 12000 stets am Rand des buchstäblichen Mangels; ein wohlbekannter Philantrop erkläre, es gebe ganze Viertel im Ostend, wo nie ein Omnibus oder eine Droschke zu sehn, nie Strassenmusik oder selbst ein Strassenbettler. . . . Die Mittel, den Kampf ums Dasein zu führen seien allerdings etwas besser als früher (!) . . . an vielen Orten seien die Löhne gestiegen, an vielen andern aber nicht usw. Und diese Jeremiade ein Jahr nach der pomphaften Ankündigung der „beispiellosen“ Hebung!

<sup>1)</sup> Die Zahlen sind entnommen theils dem Census von 1861, theils den Berichten der Children's Employment Commission 1863—67.



Kosten, die der Landarbeiter verursacht, sind fixirt auf den niedrigsten Betrag, wovon er leben kann.“ Nach demselben Bericht steht die Lebensmittelfuhr eines Theils der Tagelöhnerfamilien (besonders in acht namentlich angegebenen Grafschaften) unter dem zur Abwehr von Hungerkrankheiten absolut erforderlichen Minimum. Und Professor Thorold Rogers, ein politischer Anhänger Gladstone's, erklärt 1866 (*History of Agriculture and Prices*), der Landtagelöhner sei wieder ein Leibeigner geworden, und zwar, wie er ausführlich nachweist, ein schlecht genährter und behauster Leibeigner, viel schlechter dran als sein Vorfahr zu Arthur Youngs Zeit (1770 bis 1780) und unvergleichlich viel schlechter als der Tagelöhner im 14. und 15. Jahrhundert. — Mit dem „Bauern“ hat Gladstone also entschieden kein Glück.

Wie steht's mit dem „Bergmann“? Dafür haben wir den Parlamentsbericht von 1866. Bergleute arbeiteten 1861 im Vereinigten Königreich 565 875, davon in Kohlengruben 246 613. In den letzteren hat der Lohn der Männer sich um ein Geringes gehoben, auch haben sie meist die Achtstundenschicht, während die Jungen 14 bis 15 Stunden arbeiten müssen. Die Grubeninspektion ist eine reine Posse: für 3217 Gruben sind 12 Inspektoren da! Die Folge ist, dass das Leben der Bergleute massenweise in grossentheils vermeidlichen Explosionen geopfert wird; für das Bischen Lohnerhöhung entschädigen sich die Grubensitzer allgemein durch Lohnabzüge vermittelt falsches Maasses und Gewichts. In den Metallbergwerken sind nach Bericht der Royal Commission von 1864 die Zustände noch schlechter.

Aber der „gelernte“ Arbeiter? Nehmen wir die Metallarbeiter, im Ganzen 396 998. Darunter mögen 70 bis 80 000 Maschinenschlosser sein, und deren Lage war in der That gut, Dank der Widerstandskraft ihres alten, starken und reichen Fachvereins. Auch bei den übrigen Metallarbeitern, soweit sie Körperkraft und Geschicklichkeit besitzen mussten, war eine gewisse Hebung eingetreten, wie sie in der seit 1859 und 1860 wieder besser gewordenen Geschäftszeit natürlich war. Dagegen war die Lage der mitbeschäftigten Weiber und Kinder (in Birmingham und Umgegend allein 10 000 Weiber und 30 000 unter 18 Jahren) elend genug, und die der Nagelschmiede (26 130) und Kettenschmiede äusserst elend.

Bei der Textilindustrie geben die 456 646 Baumwollspinner und Weber, wozu noch 12 556 Kattundrucker kommen, den Ausschlag. Und diese müssen sich sehr gewundert haben, von ihrem beispiel-



losen Glück zu hören — im April 1863, auf der Höhe der Baumwollnoth und des amerikanischen Bürgerkriegs, um die Zeit, wo (Octbr. 1862) 60<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Spindeln und 58<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Webstühle stillstanden, und die übrigen nur 2—3 Tage die Woche arbeiteten; wo über 50 000 Baumwollarbeiter, Einzelne oder mit Familien, von der Armenverwaltung oder dem Unterstützungskomit  unterstützt und (März 1863) 125 625 vom selben Komit  in öffentlichen Arbeiten oder in N hschulen gegen Hungerlohn beschäftigt wurden! (Watts, the Facts of the Cotton Famine, 1866, p. 211). — Den übrigen Textilarbeitern, besonders der Wollen- und Leinenbranche, ging es relativ gut, der Ausfall der Baumwolle hob ihre Beschäftigung.

Und wie es mit einer Reihe kleinerer Geschäftszweige aussah, darüber geben uns die Berichte der Children's Employment Commission die beste Auskunft: Strumpfwaaen — 120 000 Arbeiter, davon nur 4000 durch den Fabrikakt gesch tzt, von den übrigen viele ganz junge Kinder, kolossale Überarbeitung; Spitzenkl ppeln und Appretiren, meist Hausindustrie, von 150 000 Arbeitern nur 10 000 durch den Fabrikakt gesch tzt, kolossale Überarbeitung von Kindern und Mädchen; Strohflechten und Strohhutmachen, — 40 000, fast nur Kinder, schändlich abgerackert; endlich die Konfektion von Kleidern und Schuhwerk, besch ftigend 370 218 Arbeiterinnen für Oberkleidung und Putz, 380 716 ditto für Unterkleidung und — in England-Wales allein — 573 380 männliche Arbeiter, davon 273 223 Schuhmacher und 146 042 Schneider, wovon  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  unter 20 Jahren. Von diesen  $1\frac{1}{4}$  Millionen waren höchstens 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Männer, als für Privatkundschaft beschäftigt, erträglich gestellt. Der Rest verfiel, wie alle in diesem Absatz angeführte Geschäftszweige, der Ausbeutung durch Zwischenh nde, Faktoren, Verleger, sweaters, wie man sie in Eugland nennt, und dies allein kennzeichnet ihre Lage: riesige Überarbeitung bei k mmerlichstem Lohn.

Nicht besser sah es aus, was das „beispiellose“ Glück der Arbeiter angeht, in der Papierfabrikation (100 000 Arbeiter, die Hälfte Weiber), Töpferei (29 000), Hutmacherei (15 000 in England allein), Glasindustrie (15 000), Buchdruckerei (35 000), Anfertigung künstlicher Blumen (11 000) usw. usw.

Kurz, die Children's Employment Commission verlangte, dass nicht weniger als 1 400 000 in der Industrie beschäftigte Weiber, junge Leute und Kinder unter den Schutz des Fabrikakts gestellt würden, um sie vor grossentheils ruinirender Überarbeitung zu sch tzen.



Endlich betrug die Zahl der auf Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln angewiesenen Paupers 1863: 1 079 382.

Hiernach können wir eine ungefähre Aufstellung derjenigen Arbeiter machen, denen es 1863 unzweifelhaft sehr schlecht ging: Landtagelöhner in runder Zahl 1 100 000, Baumwollarbeiter 469 000, Nätherinnen und Putzmacherinnen 751 000, Schneider und Schuster nach Abzug von 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 401 000, Spitzenmanufaktur 150 000, Papierfabrikation 100 000, Strumpfwirkerei 120 000, kleinere von der Ch. Empl. Comm. untersuchte Geschäftszweige 189 000, endlich Paupers 1 079 000. Zusammen 4 549 000 Arbeiter, wozu in manchen Fällen noch deren Familienglieder kommen.

Und das Jahr 1863 war ein gutes Geschäftsjahr. Die Krise von 1857 war vollauf überwunden, die Nachfrage war in raschem Steigen, mit Ausnahme der Baumwollindustrie waren fast alle Geschäftszweige reichlich beschäftigt. Wo steckt denn da die „beispiellose“ Hebung?

Die Fabrikgesetzgebung der vierziger Jahre hatte die ihr unterworfenen Arbeiter entschieden gehoben. Aber dies kam 1863 nur den in Wolle, Leinen und Seide beschäftigten Arbeitern zu gut, in Allem rund 270 000, während die Baumwollarbeiter am Hungertuch nagten. Für Bleichereien und Färbereien bestand der gesetzliche Schutz nur auf dem Papier. Ferner: in Geschäftszweigen, wo volle Manneskraft und manchmal auch Geschicklichkeit unumgänglich sind, hatte der in Fachvereinen organisirte Widerstand der Arbeiter diesen einen Antheil an den Erträgnissen der günstigen Geschäftszeit in Form höherer Löhne erzwungen; und man kann sagen, dass im Durchschnitt dieser Geschäftszweige der schweren Männerarbeit die Lebenshaltung der Arbeiter sich entschieden gehoben hatte, wenn es auch lächerlich bleibt, solche Hebung als „beispiellos“ hinzustellen. Während aber die grosse Masse der produktiven Arbeit auf Maschinen abgewälzt ist, die von schwächlichen Männern, von Weibern und unreifen Arbeitern bedient werden, belieben die Politiker noch immer die starken, bei schwerer Arbeit beschäftigten Männer als die einzigen Arbeiter zu behandeln und nach deren Lage die der ganzen Arbeiterklasse zu beurtheilen.

Gegen obige 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen schlechtgestellter Arbeiter und Paupers haben wir nun als gutgestellt 270 000 Textilarbeiter in Wolle, Leinen und Seide. Ferner können wir annehmen, dass von den 376 000 Metallarbeitern ein Drittel gut, ein zweites Drittel mittelmässig und nur das letzte Drittel, worunter die Arbeiter unter 18 Jahren, die Nagler, Kettenschmiede und die Weiber, schlecht



gestellt war. Die Stellung der 566 000 Bergleute wollen wir als im Durchschnitt mittelgut passiren lassen. Als gut kann die Lage der Bauhandwerker angenommen werden, die der Baumwolldistrikte abgerechnet. Von Möbelschreibern waren höchstens  $\frac{1}{3}$  gut gestellt, die grosse Masse arbeitete für aussaugende Verleger (Sweaters). Bei den Angestellten der Eisenbahnen herrschte schon damals die kolossale Überarbeitung, die erst in den letzten 20 Jahren organisirten Widerstand hervorgerufen hat. Kurz, Alles in Allem werden wir kaum eine Million herausrechnen, von der wir sagen können, dass ihre Lage sich gehoben hat im Verhältniss zur Hebung des Geschäfts und der Profite des Kapitalisten; was dann noch übrig bleibt, befindet sich in einer Mittellage, hat einige, im Ganzen unbedeutende Vorthelle von der bessern Geschäftszeit, oder besteht aus derart nach Geschlecht und Alter gemischten Arbeitskräften, dass die Besserstellung der Männer wieder ausgeglichen wird durch die Überarbeitung der Weiber und jugendlichen Arbeiter.

Und wenn dies noch nicht genügt, so vergleiche man die Berichte über Public Health, die eben desshalb nöthig wurden, weil die „beispiellose“ Hebung der Arbeiterklasse in den 20 Jahren bis 1863 sich äusserte in Typhus, Cholera und andern lieblichen Seuchen, die endlich auch aus den Arbeitervierteln in die vornehmen Gegenden der Städte drangen. Hier wird die beispiellose „Vermehrung der Mittel zum Leben“ des britischen Arbeiters nach Wohnung und Nahrung untersucht und gefunden, dass in zahllosen Fällen seine Wohnung ein reiner Seuchenheerd und seine Nahrung knapp an oder gar unter der Grenze steht, unter welcher Hungerkrankheiten nothwendig erzeugt werden.

Das also war die wirkliche Lage der britischen Arbeiterklasse an Anfang des Jahres 1863. So sah die „beispiellose“ Hebung der Arbeiterklasse aus, womit Herr Gladstone gross thut. Und wenn man Marx einen Vorwurf machen kann, so ist es der, dass er durch Hinweglassung jener renommistischen Äusserung Herrn Gladstone einen unverdienten Gefallen gethan hat.

---

Schluss: Erstens hat Marx nichts „hinzugelogen“.

Zweitens hat er nichts „unterschlagen“, worüber Herr Gladstone ein Recht hätte, sich zu beklagen.

Und drittens beweist die dekapodenartige Festsaugung des Herrn Brentano und seiner Genossen an dieses einzige Citat aus den vielen tausenden von Citaten in Marx' Schriften, dass sie nur zu gut wissen, „wie Karl Marx citirt“ — nämlich richtig.

---



# Dokumente.

## I. Die inkriminirten Citate.

### No. 1. Die Inauguraladresse.

Die Originalausgabe ist betitelt: Address and Provisional Rules of the Working Men's International Association, established Septbr. 28, 1864 at a Public Meeting held at St. Martin's Hall, Long Acre, London. Price one penny. Printed at the „Bee-Hive“ Newspaper Office, 10, Bolt Court, Fleet street. 1864. Die Adresse beginnt: „Es ist eine grosse Thatsache, dass das Elend der arbeitenden Massen sich von 1848—64 nicht vermindert hat und doch ist diese Periode beispiellos in Beziehung auf die Entwicklung der Industrie und das Wachsthum des Handels.“ Zum Beleg werden Thatsachen aus den Berichten über Public Health angeführt über die mangelhafte Ernährung verschiedner städtischen Arbeitergruppen, sowie der Landtagelöhner. Dann wird fortgefahren:

Such are the official statements published by order of Parliament in 1864, during the millennium of free trade, at a time when the Chancellor of the Exchequer told the House of Commons that „the average condition of the British labourer has improved in a degree we know to be extraordinary and unexampled in the history of any country or any age.“ Upon these official congratulations jars the dry remark of the official Public Health Report: — „The public health of a country means the health of its masses and the masses will scarcely be healthy unless, to their very base, they be at least moderately prosperous.“

Dazzled by the „Progress of the Nation“ statistics dancing before his eyes, the Chancellor of the Exchequer exclaims in wild ecstasy: „From 1842 to 1852 the taxable income of the country increased by 6 percent, in the eight years from 1853 to 1861, it has increased from the basis taken in 1853 20 per cent! The fact is so astonishing as to be almost incredible! . . . . This intoxicating augmentation of wealth and power adds Mr. Gladstone, is entirely confined to classes of property.“

In deutscher Uebersetzung:

„Solcher Art sind die offiziellen Angaben, veröffentlicht auf Befehl des Parlaments im Jahr 1864, während des tausendjährigen Reichs des Freihandels, zu einer Zeit als der Schatzkanzler dem Unterhaus sagte: „Die Durchschnittslage des britischen Arbeiters hat sich gehoben in einem Grad, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist und beispiellos in der Geschichte aller Länder und aller Zeiten! In diese amtlichen Beglückwünschungen wirft einen grellen Misston die trockne Bemerkung des amtlichen Public Health Report (Bericht über öffentliche Gesundheit): „Die öffentliche Gesundheit eines Landes heisst die Gesundheit seiner Massen, und die Massen werden schwerlich gesund sein, sie seien denn, bis auf ihre letzte Grundlage hinab, mindestens in mässiger Prosperität.“

„Geblendet durch den ‚Fortschritt der Nation‘, umgaukelt von den Zahlen der Statistik, ruft der Schatzkanzler in wilder Verzückung aus: „In den Jahren 1842—52 hat sich das steuerpflichtige Einkommen des Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> vermehrt, in den acht Jahren 1853—61 hat es im Verhältniss zum Einkommen des Jahres 1853 um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> zugenommen. Diese Thatsache ist so staunenswerth, dass sie beinah unglaublich ist. . . . . Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“, fügt Herr Gladstone hinzu, „ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.“



## No. 2. „Das Kapital“.

Marx, Kapital, I. Band, 3. Auflage, S. 670—672.

„Man begreift, nach diesen wenigen Angaben, den Triumphschrei des Generalregistrators des brit. Volks: „Rasch wie die Bevölkerung anwuchs, hat sie nicht Schritt gehalten mit dem Fortschritt der Industrie und des Reichthums“<sup>101)</sup>. Wenden wir uns jetzt zu den unmittelbaren Agenten dieser Industrie oder den Producenten dieses Reichthums, zur Arbeiterklasse. „Es ist einer der melancholischen Charakterzüge im socialen Zustand des Landes“, sagt Gladstone, „dass mit einer Abnahme in der Konsumtionsmacht des Volkes und einer Zunahme in den Entbehrungen und dem Elend der arbeitenden Klasse, gleichzeitig eine beständige Akkumulation von Reichthum in den höhern Klassen und ein beständiger Anwachs von Kapital stattfinden“<sup>102)</sup>. So sprach dieser salbungsvolle Minister im Hause der Gemeinen am 14. Februar 1843. Am 16. April 1863, zwanzig Jahre später, in der Rede, worin er sein Budget vorlegt: „Von 1842 bis 1852 wuchs das besteuerbare Einkommen dieses Landes um 6% . . . . . In den 8 Jahren von 1853 bis 1861 wuchs es, wenn wir von der Basis von 1853 ausgehn, um 20%. Die Thatsache ist so erstaunlich, dass sie beinahe unglaublich ist . . . . . diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht . . . . . ist ganz und gar auf die Klassen des Eigenthums beschränkt, aber . . . . . aber, sie muss von indirektem Vorthail für die Arbeiterbevölkerung sein, weil sie die Artikel der allgemeinen Konsumtion verwohlfeilert — während die Reichen reicher, sind die Armen jedenfalls weniger arm geworden. Dass die Extreme der Armuth sich verändert haben, wage ich nicht zu sagen“<sup>103)</sup>. Welch lahmer Antiklimax! Wenn die Arbeiterklasse „arm“ geblieben ist, nur „weniger arm“ im Verhältniss, worin sie eine „berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“ für die Klasse des Eigenthums producirt, so ist sie relativ gleich arm geblieben. Wenn die Extreme der Armuth sich nicht vermindert haben, haben sie sich vermehrt, weil die Extreme des Reichthums. Was die Verwohlfeilerung der Lebensmittel betrifft, so zeigt die officiële Statistik, z. B. die Angaben des London Orphan Asylum, eine Vertheuerung von 20% für den Durchschnitt der drei Jahre von 1860—1862 verglichen mit 1851—1853. In den folgenden drei Jahren 1863—1865 progressive Vertheuerung von Fleisch, Butter, Milch,

<sup>101)</sup> Census etc. I c. p. 11.

<sup>102)</sup> Gladstone im Hause der Gemeinen 14. Februar 1843: „It is one of the most melancholy features in the social state of the country, that while there was a decrease in the consuming power of the people, and an increase in the privations and distress of the labouring class and operatives, there was at the same time a constant accumulation of wealth in the upper classes and a constant increase of capital.“

<sup>103)</sup> „From 1842 to 1852 the taxable income of the country increased by 6 per cent . . . . . In the 8 years from 1853 to 1861 it had increased from the basis taken in 1853, 20 per cent! The fact is so astonishing as to be almost incredible . . . . . this intoxicating augmentation of wealth and power . . . . . entirely confined to classes of property . . . . . must be of indirect benefit to the labouring population, because it cheapens the commodities of general consumption — while the rich have been growing richer, the poor have been growing less poor! at any rate whether the extremes of poverty are less, I do not presume to say.“ Gladstone im H. o. C. 16. April 1863.



Zucker, Salz, Kohlen und einer Masse anderer nothwendiger Lebensmittel<sup>104</sup>). Gladstone's folgende Budgetrede vom 7. April 1864, ist ein pindarischer Dithyrambus auf den Fortschritt der Plusmacherei und das durch „Armuth“ gemälsigte Glück des Volks. Er spricht von Massen „am Rand des Pauperismus“, von den Geschäftszweigen, „worin der Lohn nicht gestiegen“ und fasst schliesslich das Glück der Arbeiterklassen zusammen in den Worten: „das menschliche Leben ist in neun Fällen von zehn ein blosser Kampf um die Existenz.“<sup>105</sup>). Professor Fawcett, nicht wie Gladstone durch offizielle Rücksicht gebunden, erklärt rund heraus: „Ich läugne natürlich nicht, dass der Geldlohn mit dieser Vermehrung des Kapitals (in den letzten Decennien) gestiegen ist, aber dieser scheinbare Vorthail geht in grossem Umfang wieder verloren, weil viele Lebensnothwendigkeiten beständig theurer werden, (er glaubt wegen Werthfall der edlen Metalle) . . . die Reichen werden rasch reicher („the rich grow rapidly richer“), während keine Zunahme im Komfort der arbeitenden Klassen wahrnehmbar ist . . . die Arbeiter werden fast Sklaven der Krämer, deren Schuldner sie sind“<sup>106</sup>).

## II. Brentano und Marx.

### No. 3. Die Anklage.

„Concordia“, No. 10, 7. März 1872.

Wie Karl Marx citirt.

In der von Karl Marx verfassten Inauguraladresse<sup>1</sup>) der internationalen Arbeiterassociation findet sich folgende Stelle:

„Geblendet durch den „Fortschritt der Nation“, umgaukelt von den Zahlen der Statistik, ruft der Schatzkanzler in wilder Verzückung aus: „In den Jahren 1842—1852 hat sich das steuerpflichtige Einkommen des Landes um

<sup>104</sup>) Sieh die officiellen Angaben in dem Blaubuch: „Miscellaneous Statistics of the Un. Kingdom, Part VI, London 1866“, p. 260—273 passim.

Zusatz zur 2. Ausg. Statt der Statistik der Waisenanstalten usw. könnten auch die Deklamationen ministerieller Journale zur Bevorwortung der Aussteuer der Kinder des königlichen Hauses als Beleg dienen. Die Theuerung der Lebensmittel wird nie darin vergessen.

<sup>105</sup>) Think of those, who are on the border of that region (pauperism.)“, „wages . . . in others not increased . . . human life is but, in nine cases out of ten, a struggle for existence.“ (Gladstone H. o. C. 7. April 1864). Die fortlaufenden schreienden Widersprüche in Gladstone's Budgetreden von 1863—1864 charakterisirt ein englischer Schriftsteller durch folgendes Citat aus Molière:

„Voilà l'homme en effet. Il va du blanc au noir.

Il condamne au matin ses sentiments du soir.

Importun à tout autre, à soi-même incommode,

Il change à tous moments d'esprit comme de mode.“

(The Theory of the Exchanges etc. London 1864“, p. 135).

<sup>106</sup>) H. Fawcett l. c. p. 67. 82. Was die wachsende Abhängigkeit der Arbeiter von dem Krämer betrifft, so ist sie Folge der zunehmenden Schwankungen und Unterbrechungen ihrer Beschäftigung.

<sup>1</sup>) Wiederabgedruckt im „Volksstaat“ No. 5 vom 17. Januar 1872.



6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> vermehrt, in den acht Jahren 1853—1861 hat es im Verhältniss zum Einkommen des Jahres 1853 um 20<sup>0</sup>/<sub>100</sub> zugenommen. Diese Thatsache ist so staunenswerth, dass sie beinahe unglaublich ist.“ . . . . „Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht,“ **fügt Mr. Gladstone hinzu**, „ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.“

Dieses Citat von Marx ist berühmt geworden. Wir haben es in einer grossen Anzahl von Schriften wiedergefunden. Allerdings gaben die Verfasser selten die Inauguraladresse der Internationalen als die Quelle an, aus der sie schöpften. Sie liessen vermuthen, sie hätten Gladstone's Budgetrede selbst gelesen. Inwiefern dies der Fall war, mag folgende Gegenüberstellung der Gladstone'schen Rede (vgl. Hansard, Parliamentary Debates, 3. Series. Vol. 170 S. 243 u. ff.) zeigen:

„Die Einkommensteuer, zu 7 d. im Pfund in den Jahren 1842—1843, welche für Grossbritannien allein Geltung hatte und in Grossbritannien nur für Einkommen von £ 150 und mehr, war in den von mir genannten Schedeln veranlagt für einen Gesamtbetrag von Einkommen, welcher £ 156 000 000 erreichte. Auf ebenderselben Basis und mit denselben Beschränkungen betrug 1860—1861 das eingeschätzte Einkommen £ 221 000 000. Auch ist mir nicht bekannt, dass irgend eine Aenderung in der Einrichtung der Steuer stattgefunden hat, oder irgend eine Verbesserung in der Art ihrer Erhebung, welche irgendwie den Unterschied erklären könnte. Im Gegentheil; es sind von Zeit zu Zeit durch die Gesetzgebungen Zugeständnisse und Erleichterungen gewährt worden, welche, soweit sie von Einfluss sind, eher entgegengesetzt wirken würden. Der Unterschied beträgt jedoch nicht weniger als £ 65 000 000 jährliches Einkommen oder zwei Siebentel des gesamten besteuerten jährlichen Einkommens des Landes auf der angegebenen Basis. Dies ist ein höchst bemerkenswerthes Resultat; allein es ist ein Zug dieses Resultats, der bei sorgfältiger Betrachtung noch bemerkenswerther ist; und dies ist das beschleunigte Zunahmeverhältniss in dem letzten Theil dieser Periode. Ich beanspruche abermals die Aufmerksamkeit des Ausschusses auf wenige Augenblicke. Ich vergleiche zwei Perioden — die eine derselben vor 1853 und die andere seit 1853, dem Jahre, in dem die Basis geändert wurde. In zehn Jahren von 1842 bis 1852 incl. hat sich das steuerpflichtige Einkommen des Landes, so genau wir dies ergründen können, um 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> vermehrt; aber in acht Jahren von 1853—1861 hat das Einkommen des Landes auf der angenommenen Basis abermals um 20<sup>0</sup>/<sub>100</sub> zugenommen. Dies ist eine Thatsache, so ausserordentlich und staunenswerth, dass sie beinahe unglaublich erscheint.“

„So, Herr Präsident, verhält sich die Sache, was die allgemeine Zunahme der Anhäufung angeht. Aber, was mich angeht, so muss ich sagen, dass ich mit Schmerz und mit grosser Besorgniss auf dieses ausserordentliche und beinahe berauschende Wachsthum sehen würde, wenn ich glauben müsste, dass es auf diejenige Klasse von Personen beschränkt sei, die als in angenehmen Verhältnissen befindlich zu bezeichnen ist. Die Zahlen, welche ich angeführt habe, nehmen wenig oder gar keine Kenntniss von der Lage Derjenigen, welche keine Einkommensteuer bezahlen; oder mit andern Worten: obwohl sie zur Kenntniss der Wahrheit im Allgemeinen hinreichend genau sind, nehmen sie keine Kenntniss von dem Eigenthum der Arbeiterbevölkerung und von der Zunahme des Einkommens derselben. Indirekt ist allerdings die blosser Zunahme des Kapitals von dem äussersten Vortheil für die Arbeiterklasse, weil diese Zunahme die Waare verbilligt, welche in dem ganzen Produktionsprozess mit der Arbeit unmittelbar in Concurrenz kommt. Aber ausserdem, kann man mit Sicherheit behaupten, sind der Masse des Volkes unmittelbarere und grössere Vorthteile zu



Theil geworden. Es ist eine Sache tiefen und unschätzbaren Trostes, zu erwägen, dass während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind. Ich will mich nicht unterfangen zu bestimmen, ob die weite Kluft, welche die äussersten Enden von Reichtum und Armuth trennt, weniger oder mehr weit als in früheren Zeiten geworden ist. Aber wenn wir die Durchschnittslage des britischen Arbeiters betrachten, sei er Bauer oder Bergmann, ungelernter oder gelernter Arbeiter, **so wissen wir aus mannigfachen und unzweifelhaften Zeugnissen, dass in den letzten zwanzig Jahren eine derartige Vermehrung seiner Mittel zum Leben stattgefunden hat, dass wir sie beinahe für beispiellos in der Geschichte jeglichen Landes und jeglichen Zeitalters erklären können.**

Wie nun verhält sich der Inhalt dieser Rede zu dem Citate von Marx? Gladstone constatirt zuerst, dass unzweifelhaft eine kolossale Zunahme des Einkommens des Landes stattgefunden habe. Dies beweist ihm die Einkommensteuer. Allein die Einkommensteuer nimmt Notiz nur von den Einkommen von £ 150 und mehr. Leute mit weniger Einkommen zahlen in England keine Einkommensteuer. Die Thatsache, dass Gladstone dies einfach zur richtigen Würdigung seines Massstabs anführt, benutzt Marx, um Gladstone sagen zu lassen: „Diese berauschende Vermehrung von Reichtum und Macht ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.“ Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede. Gerade das Gegentheil ist in derselben gesagt. **Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen!**

#### No. 4. Marx' Antwort.

Volksstaat No. 44. Sonnabend, 1. Juni 1872.

Ein Freund sendet mir aus Deutschland No. 10 der „Concordia, Zeitschrift für die Arbeiterfrage“, vom 7. März, worin dies „Organ des deutschen Fabrikantenbundes“ einen Leitartikel bringt unter dem Titel: „Wie Karl Marx citirt.“

In der Inauguraladresse der Internationalen Arbeiterassociation citire ich u. A. eine Stelle aus Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863, die sich nicht in Hansard's halb offizieller Ausgabe der Parlamentsdebatten befindet. Daraus schliesst ohne weiteres die gemüthliche Fabrikantenlogik der „Concordia“: „Dieser Satz befindet sich nirgends in der Gladstone'schen Rede“, und sie jubelt ihre schöne Seele aus in dem mit schadenfroher Fettschrift gedruckten Fabrikantendeutsch: **„Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen“.**

Es wäre in der That äusserst befremdend, wenn die ursprünglich in englischer Sprache zu London unter Gladstone's Augen gedruckte Inauguraladresse in seinen Mund einen von mir interpolirten Satz legte, der unangefochten während siebenundeinhalb Jahren die Runde der Londoner Presse macht, um endlich, endlich von den „Gelehrten“ des deutschen Fabrikantenbundes in Berlin ertappt zu werden.

Der fragliche Satz der Inauguraladresse lautet wie folgt:

„This intoxicating augmentation of wealth and power is entirely confined to classes of property“ (p. 6. Inaugural Address etc.). (Zu Deutsch wörtlich: „Diese berauschende Vermehrung von Reichtum und Macht ist ganz und gar beschränkt auf Eigenthumsklassen“).

In einem Artikel der „Fortnightly Review“ (November 1870), der grosses Aufsehen machte und von der ganzen Londoner Presse besprochen wurde, citirt Herr Beesly, Professor der Geschichte an der hiesigen Universität, p. 518:



„An intoxicating augmentation of wealth and power, as Mr. Gladstone observed, entirely confined to classes of property.“ (Zu Deutsch: „Eine berausende Vermehrung von Reichthum und Macht, wie Herr Gladstone bemerkte, ganz und gar beschränkt auf Eigenthums-klassen“).

Aber Professor Beesly's Artikel erschien sechs Jahre später als die Inauguraladresse! Gut! Greifen wir zu einer ausschliesslich für die City von London bestimmten Fachschrift, die nicht nur vor der Inauguraladresse erschien, sondern bereits vor der Gründung der Internationalen Arbeiterassociation. Sie heisst: „The Theory of Exchanges. The Bank Charter Act of 1844. London 1864“, verlegt von T. Cautley Newby, 30, Welbeck Street. Gladstone's Budgetrede wird hier ausführlich kritisirt und p. 134 wird daraus angeführt:

„This intoxicating augmentation of wealth and power is entirely confined to classes of property.“ (Zu Deutsch: „Diese berausende Vermehrung von Reichthum und Macht ist ganz und gar beschränkt auf Eigenthums-klassen“), also wörtlich wie ich citire.

Hierbei ist bereits unwiderlegbar bewiesen, dass der deutsche Fabrikantenbund „formell und materiell gelogen hat“, als er diesen „Satz“ für „mein“ Fabrikat verschrie!

Nebenbei bemerkt: Die biedere „Concordia“ druckt in Fettschrift eine andre Stelle ab, worin Gladstone faselt von „der ausserordentlichen und in allen Ländern und zu allen Zeiten beispiellosen“ Hebung der englischen Arbeiterklasse während der letzten 20 Jahre. Die Fettschrift soll andeuten, dass ich diese Stelle unterdrückt habe. Umgekehrt! In der Inauguraladresse lege ich gerade den grössten Nachdruck auf den schreienden Kontrast dieser schamlosen Phrase mit der, wie Professor Beesly sie richtig kennzeichnet, „schauderhaften Statistik“ („appalling statistics“) der englischen amtlichen Berichte über dieselbe Epoche.<sup>1)</sup>

Der Verfasser der „Theory of Exchanges“ hat, wie ich, nicht aus Hansard citirt, sondern aus einer Londoner Zeitung, welche die Budgetrede vom 16. April am 17. April veröffentlichte. In meinem Kollektaneen von 1863 habe ich jedoch vergebens gesucht nach dem betreffenden Auszug, also auch nach dem Namen des Blattes, dem er entnommen war. Thut jedoch nichts zur Sache. Obgleich die parlamentarischen Berichte der Londoner Zeitungen stets von einander abweichen, war ich jedoch sicher, dass keine derselben Gladstone's so frappante Aeusserung ganz unterdrücken konnte. Ich schlage also die „Times“ vom 17. April 1863 nach — sie war damals wie jetzt Gladstone'sches Organ — und ich finde daselbst p. 7 Spalte 5, einen Bericht der Budgetrede:

„That is the state of the case as regards the wealth of this country. I must say for one, I should look almost with apprehension and with pain upon this intoxicating augmentation of wealth and power, if it were my belief that it was confined to classes who are in easy circumstances. This takes no cognizance at all of the condition of the labouring population. The augmentation I have described, and which is founded, I think, upon accurate returns, is an augmentation entirely confined to classes of property.“

Zu Deutsch: „So steht's mit dem Reichthum dieses Landes. Ich für meinen Theil würde beinahe mit Besorgniss und mit Pein auf diese berausende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken,

---

<sup>1)</sup> Andere apologetische Fausen aus derselben Rede sind abgefertigt in meiner Schrift: „Das Kapital“ (p. 638, 639).



wenn ich sie auf die wohlhabenden Klassen beschränkt glaubte <sup>2)</sup>. Es ist hier gar keine Notiz genommen von der arbeitenden Bevölkerung. Die Vermehrung, die ich beschrieben habe, (die er nämlich soeben kennzeichnete als „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“), ist ganz und gar beschränkt auf Eigenthumsklassen.“

„Formell und materiell“ erklärte also Herr Gladstone am 16. April 1863 im Unterhause, nach dem Berichte seines eigenen Organs, der „Times“ vom 17. April 1863, dass: „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ganz und gar beschränkt ist auf Eigenthumsklassen“, und schauert's ihm gewissermassen nur bei dem Bedenken, dass sie bloss einem Theile dieser Masse, ihrem wirklich wohlhabenden Theil, zu gut gekommen sei.

Italiam, Italiam! Endlich sind wir bei „Hansard“ angelangt. In seiner hier nachträglich zurechtgestümperten Ausgabe war Herr Gladstone so gescheidt, die im Munde eines englischen Schatzkanzlers allerdings kompromittirliche Stelle wegzupfuschen. Es ist dies übrigens herkömmlicher englischer Parlamentsbrauch und keineswegs eine Erfindung des Laskerchen contra Bebel. Ein genauer Vergleich zwischen Gladstone's wirklich gehaltener Rede selbst, wie sie in der „Times“ figurirt, und ihrer nachträglich von demselben Gladstone verballhornten Form, würde einen munteren Beitrag liefern zur Charakteristik dieses salbungsvollen, phrasentriefenden, wortklaubenden, streng kirchlichen, seine Frömmigkeit und seine liberalen „attitudes of mind“ ängstlich zur Schau tragenden Bourgeoishelden.

Eins der ärgerlichsten Dinge in meinem Werke: „Das Kapital“ sind die massenhaften amtlichen Belege zur Schilderung der Fabrikantenwirthschaft, an denen kein Gelehrter bisher Fehl zu finden wusste. Das war selbst den Herren vom deutschen Fabrikantenbunde gerüchtweise zu Ohren gekommen. Aber, dachten sie:

„Was kein Verstand der Verständigen sieht,  
Das übt in Einfalt ein kindlich Gemüth.“

Gesagt, gethan. Sie wenden sich um Auskunft über das ihnen verdächtige Citat der Inauguraladresse an einen Geschäftsfreund in London, an den ersten besten Mundella, der, selbst Fabrikant, sich sputet, schwarz auf weiss den Auszug aus Hansard's Parlamentsdebatten über's Meer zu spediren. Nun hatten sie mein Fabrikgeheimniss. Ich fabrizire nicht nur den Text, sondern obendrein — auch die Citate dazu. Und sie schrieen siegestrunken in alle Welt hinaus: „Wie Karl Marx citirt!“ So war meine Waar' ein für allemal um den Kredit gebracht, und zwar, wie es Fabrikanten ziemt, auf gemeinem Geschäftsweg, ohne alle Gelehrsamkeitsunkosten.

Das verdriessliche Nachspiel klärt vielleicht die Fabrikantenbündler darüber auf, dass, wie trefflich sie sich auch sonst auf Waarenfälschung verstehen, sie zur Prüfung literarischer Waare taugen, wie der Esel zum Lautenschlagen.

London, 23. Mai 1872.

Karl Marx.

---

<sup>2)</sup> Die Worte: „easy classes“, „classes in easy circumstances“ sind wohl zuerst von Wakefield für den eigentlich reichen Theil der besitzenden Klasse eingeführt worden.



## No. 5. Replik des Anonymus.

Concordia, No. 27, 4. Juli 1872.

### Wie Karl Marx sich vertheidigt.

#### I.

Unsere Leser erinnern sich vielleicht des Artikels „Wie Karl Marx citirt“ in No. 10 d. Bl. vom 7. März d. J. Wir hatten daselbst eine Stelle aus der von Marx verfassten Inauguraladresse der Internationalen behandelt, welche eine gewisse Berühmtheit erlangt hat und insbesondere von der Socialdemokratie als schlagender Beleg für das rettungslose Verkommen der Arbeiterklasse bei Fortdauer der heutigen staatlichen und gesellschaftlichen Zustände häufig hervorgehoben wird. Marx citirt nämlich an jener Stelle die Budgetrede Gladstone's vom 16. April 1863. In dieser Rede constatirt Gladstone zunächst, dass ein „ausserordentliches und beinahe berauschendes Wachsthüm“ des Einkommens des Landes stattgefunden habe, und zwar beweist er dies aus der Zunahme der Einkommensteuer. Allein die Zahlen, welche er zu diesem Zwecke anführt, „nehmen wenig oder gar keine Kenntniss von der Lage Derjenigen, welche keine Einkommensteuer bezahlen“; sie „nehmen keine Kenntniss von dem Einkommen der Arbeiterbevölkerung und von der Zunahme des Einkommens derselben“. Leute mit einem Einkommen unter £ 150 zahlen nämlich in England keine Einkommensteuer. Die Thatsache nun, dass Gladstone dies zur richtigen Würdigung seines Maßstabs angeführt hatte, hatte Marx benutzt, um Gladstone sagen zu lassen: „Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.“ Dieser Satz befindet sich jedoch nirgends in der Gladstone'schen Rede. Gerade im Gegentheile hatte Gladstone gesagt, er glaube nicht, dass diese Vermehrung „auf diejenige Klasse von Personen beschränkt sei, die als in angenehmen Verhältnissen befindlich zu bezeichnen ist.“ Und entrüstet über die Frechheit, mit der Marx auf diese Weise entstellend citirte, riefen wir: „Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen!“

Diese Anklage war schwer und verbunden mit dem beigefügten schlagenden Beweismaterial für den unter unserer Socialdemokratie grassirenden Glauben an die unübertroffene gründliche Gelehrsamkeit, Wahrhaftigkeit und Unfehlbarkeit des Londoner Orakels geradezu vernichtend. Sie durfte deshalb nicht ohne eine Widerlegung oder wenigstens Etwas, das so aussah, gelassen werden. In No. 44 des „Volksstaats“ vom 1. Juni<sup>1)</sup> hat

<sup>1)</sup> Also fast ein volles Vierteljahr nach dem Erscheinen des Artikels in der „Concordia“. Gleichwohl hatte der „Volksstaat“ die Unverschämtheit, kaum 14 Tage, nachdem er die Marx'sche Erwiderung gebracht, uns vorzurücken, dass wir dieselbe „heldenmüthig todtgeschwiegen“ hätten. Wir denken, der „Volksstaat“ hat keine Ursache, auf die zweite und verschärfte Abwandlung seines Herrn und Meisters so zu brennen. Der Grund der Verzögerung unserer Replik lag übrigens darin, theils dass eine der von M. citirten Quellen nicht hier zu haben war und erst aus England beschafft werden musste, theils dass zur Beleuchtung eben dieser Citate längere Auszüge aus den fraglichen Quellen erforderlich wurden und in Folge davon der obige Artikel ungewöhnlich lang ausfiel, so dass wir uns durch räumliche Rücksichten genöthigt fanden, denselben einige Male zurückzustellen.

Die Redaktion der „Concordia“.



Marx eine Widerlegung denn auch zu geben gesucht. Allein von dem Vorwurf der mala fides beim Citiren hat sich unser Gegner keineswegs weisszuwaschen verstanden. Vielmehr ist, wenn irgend etwas, die Art und Weise seiner Vertheidigung geeignet, diese mala fides zu beweisen. Die Dreistigkeit nämlich, womit er abermals die Unmöglichkeit einer Controlle seiner Angaben, worin sich die Leser des „Volksstaats“ befinden, missbraucht, übertrifft noch seine Frivolität beim Citiren.

Selbstverständlich geht Marx nicht so weit, die Richtigkeit unseres Citates aus dem stenographischen Berichte des Parlaments zu bestreiten. Zunächst handelt es sich darum für ihn, seine bona fides beim Citiren zu beweisen und er beruft sich zu diesem Zwecke darauf, dass Andere ebenso citirt hätten, wie er. Er schreibt:

„In einem Artikel der Fortnightly Review (Novemberheft 1870), der grosses Aufsehen machte und von der ganzen Londoner Presse besprochen wurde, citirt Herr Beesly, Professor der Geschichte an der hiesigen Universität, p. 518: „Eine berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht, wie Herr Gladstone bemerkte, ganz und gar beschränkt auf Eigenthumsklassen“. — Aber Professor Beesly's Artikel erschien sechs Jahre später als die Inauguraladresse!“

Ganz richtig! Nur ist die Beifügung noch eines „Aber“ vergessen. Jener Artikel des Prof. Beesly handelt nämlich von der Geschichte der Internationale und ist, wie der Verfasser jedem Fragenden selbst sagt, auf Grundlage von Material geschrieben, das Marx ihm geliefert hat. Ja noch mehr! An jener Stelle ist es keineswegs Beesly, der Gladstone citirt, sondern er führt nur an, dass die Inauguraladresse der Internationale jenes Citat enthalte: „Von dieser Schrecken erregenden Statistik“, schreibt Beesly, „wendet sich die Adresse zu den officiellen Angaben über die Einkommensteuer, aus denen hervorging, dass das steuerbare Einkommen des Landes in acht Jahren um 20% zugenommen habe, „eine berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“, wie Herr Gladstone bemerkte, ganz und gar“ etc. — In der That eine herrliche Beweisprocedur! Man bindet Jemandem, der unsere Unehrlichkeit nicht kennt, eine lügenhafte Angabe auf, dieser erzählt sie gutgläubig weiter, und dann beruft man sich hierauf und auf die Ehrlichkeit des Wiedererzählers, um so die Richtigkeit jener Angabe und die eigene Ehrlichkeit zu beweisen! — Marx fährt in seiner Vertheidigung fort:

„Greifen wir dann zu einer ausschliesslich für die City von London bestimmten Fachschrift, die nicht nur vor der Inauguraladresse erschien, sondern bereits vor der Gründung der Internationalen Arbeiterassociation. Sie heisst: „The Theory of Exchanges. The Bank Charter Act of 1844. London 1864,“ verlegt von T. Cautley Newby, 30, Welbeck Street. Gladstone's Budgetrede wird hier ausführlich kritisirt und p. 134 wird daraus angeführt: — „Diese berauschende“ etc., also wörtlich wie ich citire. — Hiermit ist bereits unwiderlegbar bewiesen, dass der deutsche Fabrikantenbund „formell gelogen hat,“ als er diesen „Satz“ für „mein“ Fabrikat verschrie! . . . Der Verfasser der „Theory of Exchanges“, schreibt Marx dann weiter, „hat, wie ich, nicht aus Hansard citirt, sondern aus einer Londoner Zeitung, welche die Budgetrede vom 16. April am 17. April veröffentlichte.“

In der That, der Verfasser jenes Buches, welches beiläufig gesagt eine ordinäre Schmähschrift ist, hat ebensowenig aus Hansard citirt wie Marx. Marx hat aber, wie wir gleich zeigen werden, auch nicht einmal aus einer Londoner Zeitung citirt. Vorerst aber sei hier bemerkt, dass wir, indem wir sagten, Marx habe den fraglichen Satz zur Gladstone'schen Rede hinzugelogen, weder „formell noch materiell“ behauptet haben, dass er ihn auch selbst fabricirt habe. Dies würde nur dann der Fall sein, wenn Marx



selbst der Fabrikant jenes sehr obscur gebliebenen Buches wäre, wie man allerdings nach dem schauderhaften Stile, in dem es geschrieben ist, zu glauben versucht wäre. Die Quelle, aus der Marx jenen Satz citirte, ist nämlich dieses Buch selbst, und dies ist auch der Grund, warum er, wie er vorgiebt, in seinen „Collectaneen von 1863 vergebens gesucht hat nach dem betreffenden Auszug, also auch nach dem Namen des Blattes, dem er entnommen war“! Es zeigt sich dieser Ursprung des Marx'schen Citats nämlich deutlich aus der Vergleichung der Stelle seines Buchs „Das Kapital“, an der Marx die Gladstone'sche Budgetrede bespricht, mit der „Theory of the Exchanges“. Es wird daselbst S. 639, insbesondere in Note 103, diese Rede in der absolut sinnlosen Lesart citirt, welche jenes Buch auf p. 134 wörtlich giebt. Auch die Glossen, welche Marx über den in dieser Lesart enthaltenen Widerspruch an ihre Wiedergabe knüpft, sind bereits in jenem Buch enthalten, namentlich auch das in Note 105 auf S. 640 des „Kapitals“ gegebene Citat aus Molière; und ebenso stehen die von Marx citirten Angaben des London Orphan Asylum über die Vertheuerung der Lebensmittel auf p. 135 jenes Buches, für deren Richtigkeit Marx sich jedoch nicht auf dieses, sondern auf dessen Quellen beruft (Siehe „Das Kapital“, S. 640, Note 104).

Nun fragen wir: Lügt Jemand nur, indem er selbst eine Unwahrheit erdichtet, oder lügt er nicht vielmehr ebenso, indem er sie gegen besseres Wissen oder Wissenmüssen nachspricht? Wir glauben, die Antwort ist über jeden Zweifel erhaben. Und zweitens, hat Marx, indem er die in der „Theory of the Exchanges“ enthaltene Unwahrheit nachspricht, dies nicht gegen besseres Wissen gethan, oder hätte er wenigstens nicht besser wissen müssen? Auch diese Antwort ist einfach. Es ist die erste, Herrn Marx unzweifelhaft wohlbekannte Regel jeglicher Interpretation, Stellen, die auf den ersten Anschein Widersprüche enthalten und deshalb sinnlos sind, so zu interpretiren, dass der Widerspruch wegfällt, und wenn der vorliegende Text dies unmöglich erscheinen lässt, eher an eine Texteskritik zu gehen, als an das Vorhandensein eines Widerspruchs zu glauben. Um so mehr war dies geboten bei einer Rede, welche das Aufsehen und die Bewunderung der ganzen gebildeten Welt erregt hatte, und zwar insbesondere wegen ihrer Beherrschung des Materials und ihrer Klarheit. Endlich aber war es eine ans Verbrecherische grenzende Leichtfertigkeit, anders als mit solcher Genauigkeit zu verfahren, wenn man an eine Stelle, welche die eine Hälfte des in jener Lesart liegenden Widerspruchs bildet, herauszureissen und als Denunciation der Besitzenden unter die Besitzlosen des ganzen Erdballs zu schleudern beabsichtigte. Hätte Karl Marx sonach schon aus Gründen der allgemeinen Bildung, der Wissenschaft und der Gewissenhaftigkeit an jener Lesart Anstoss nehmen müssen, so ist die sträfliche Leichtfertigkeit, mit der er jenes lügenhafte Citat zum eigenen machte, für ihn noch besonders ohne jede Entschuldigung, weil der Text der Gladstone'schen Rede ihm vollständig zugänglich war. Einmal nämlich gaben die englischen Zeitungen diese Rede am Tage, nachdem sie erschienen war, wenn nicht wortgetreu, so doch sinngetreu wieder. Sodann wurde die Rede, sofort nachdem sie gehalten war, von Gladstone in seinem, grosses Aufsehen erregenden Buche: *Financial Statements*, London, 1863 wortgetreu veröffentlicht und auf p. 403 desselben steht die Rede genau so, wie wir sie citirten. Endlich konnte Marx den stenographischen Bericht jener Rede in Hansard's *Parliamentary Debates* einsehen, und es ist Sitte, eine Parlamentsrede, selbst wenn sie nach den nothwendig nur stümperhaften Zeitungsberichten keinen Widerspruch enthält, stets nach dem stenographischen Berichte zu citiren.

Aber hier kommen wir freilich auf das dritte Vertheidigungsmittel von Marx, und an frecher Verlogenheit übertrifft dieses noch bei Weitem alles bisher schon Gebotene. Marx scheut sich nämlich nicht, sich auf die Times



vom 17. April 1863 zu berufen, um die Richtigkeit seines Citats zu beweisen. Die Times vom 17. April 1863 p. 7, Seite 5, Zeile 17 u. ff. berichtet aber jene Rede wie folgt:

„So steht's mit dem Reichthum dieses Landes. **Ich für meinen Theil würde beinahe mit Besorgniss und mit Pein auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn ich glaubte, dass sie auf die Klassen beschränkt sei, die sich in angenehmen Verhältnissen befinden.** Es ist hier gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung genommen. Die Vermehrung, die ich beschrieben habe, und deren Angabe, wie ich glaube, auf genauen Erhebungen basirt<sup>2)</sup>, ist lediglich auf die Klassen beschränkt, die Eigenthum besitzen.“ (Soweit citirt Marx die Times; wir citiren weiter.) „Nun ist die Zunahme des Kapitals dem Arbeiter indirekt von Vorthail, weil sie die Waare verbilligt, welche im Produktionsprozess mit der Arbeit unmittelbar in Konkurrenz kommt. (Hört! Hört!) Aber wir haben den tiefen und, ich muss sagen, unschätzbaren Trost, dass, während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind. Ich will mich nicht unterfangen zu sagen, dass die Lage der äussersten Armuth sich verbessert habe, aber wir sind so glücklich zu wissen, dass die Durchschnittslage des britischen Arbeiters innerhalb der letzten 20 Jahre in einem Grade sich verbessert hat, der ausserordentlich ist und den wir beinahe für beispiellos in der Geschichte jeglichen Landes und jeglichen Zeitalters erklären können. (Beifall.)“

Die Vergleichung dieses Berichts der Times mit dem Berichte nach Hansard in der „Concordia“ vom 7. März wird zeigen, dass beide Berichte materiell völlig übereinstimmen. Der Bericht der Times giebt nur formell mehr zusammengezogen, was der stenographische Bericht bei Hansard dem Wortlaut nach giebt. Aber trotzdem auch der Bericht der Times das direkte Gegentheil jener berüchtigten Stelle der Inauguraladresse enthält, trotzdem auch nach dem Timesberichte Gladstone sagte, er glaube jene berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht nicht auf die wohlhabenden Klassen beschränkt, hat Marx die Stirne, im „Volksstaat“ vom 1. Juni zu schreiben:

„Formell und materiell“ erklärte also Herr Gladstone am 16. April 1863, dass: „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ganz und gar beschränkt ist auf Eigenthumsklassen.“

Ja noch mehr! Da wir dem Publikum den vollständigen Wortlaut der Rede bei Hansard schon mitgetheilt hatten und dieser Wortlaut die Möglichkeit einer jeden Verdrehung absolut ausschloss, wird dieser sehr fatale Umstand durch die Phrase zu beseitigen gesucht, dass „in seiner bei Hansard nachträglich zurechtgestümperten Ausgabe Herr Gladstone so gescheidt war, die im Munde eines englischen Schatzkanzlers allerdings kompromittir-

---

<sup>2)</sup> Marx lässt in seinem deutschen Citat im „Volksstaat“ den letzten Relativsatz weg und schaltet dafür ein: „die er (Gladstone) soeben kennzeichnete als „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“. Auch dieser Weglassung und Einschaltung liegt wieder die Absicht zu Grunde, den Leser über den Sinn der Gladstone'schen Worte zu täuschen. Wie der weggelassene Relativsatz und ausserdem der allgemeine Zusammenhang beweist, ist der Sinn der Rede folgender: Die aus den Erhebungen über die Einkommensteuer ersichtliche Vermehrung des Reichthums ist allerdings nur auf die besitzenden Klassen beschränkt (weil eben zu dieser Steuer nur die Personen herangezogen werden, welche 159 Pfd. St. und mehr Einkommen haben): aber auch was die arbeitenden Klassen betrifft, wissen wir usw.



liche Stelle wegzupfuschen!“ Es fehlt nur noch die Angabe, Gladstone habe dies wahrscheinlich mit Rücksicht auf die erst 1864 erschienene Schmäh-schrift: „The Theory of the Exchanges“ gethan!

Was nun soll man zu derartigem Verfahren sagen! Erst wird uns auf Grund einer obsuren Schmäh-schrift ein Citat aufgetischt, das völlig gefälscht war, und dessen widerspruchsvoller Inhalt schon ohne Confrontation mit dem Original diese Fälschung bewies. Sodann darüber zur Rede gestellt, sagt Marx, Andere hätten ebenso citirt wie er, und beruft sich dafür auf Leute, denen er selbst erst die Lüge aufband. Ja noch weiter, er will daraus, dass seine getrübe Quelle mit ihm übereinstimmt, ein Argument zu seiner Entschuldigung und für die Richtigkeit seines Citates schmieden, als ob sie Beide aus einer gemeinsamen, correcten dritten Quelle geschöpft hätten, während der Eine doch nur von dem Andern abschrieb. Und endlich hat er noch die Stirne, sich auf Zeitungsberichte zu berufen, die ihm direkt widersprechen. In der That, wir wüssten zur Bezeichnung dieser „Praktiken“ nur ein Wort, das Marx selbst sehr wohl bekannt ist (s. „Das Kapital, S. 257): Sie sind einfach „infam“.

„Das verdriessliche Nachspiel“, schliesst Marx seine Vertheidigung, „klärt vielleicht die Fabrikantenbündler darüber auf, dass, wie trefflich sie sich auch sonst auf Waarenfälschung verstehen, sie zur Prüfung literarischer Waare taugen, wie der Esel zum Lautenschlagen.“

Wir überlassen dem Leser getrost zu entscheiden, auf wessen Seite die Fälschung und der Verdruss beim Nachspiel sich befindet. In einem weiteren Artikel wollen wir aber Herrn Marx auseinandersetzen, welche Bedeutung wir dem Inhalt der Gladstone'schen Worte beilegen.

---

Der zweite Artikel, Concordia No. 28, 11. Juli 1872, bringt absolut nichts zur Sache und fällt daher hier aus.

---

## No. 6. Marx' zweite Antwort.

Volksstaat No. 63, 7. August 1872.

In der „Concordia“ vom 4. Juli sucht mir der deutsche Fabrikantenbund zu beweisen, dass seine „Gelehrten“ sich nicht minder trefflich auf Prüfung literarischer Waare verstehen, als er selbst auf Waarenfälschung.

Mit Bezug auf die in der Inauguraladresse der Internationalen angeführte Stelle aus Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863 hatte das Fabrikantenorgan (No. 10) gesagt: **„Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen“.**

Es erklärte also den Satz nach Form und Inhalt, mit Haut und Haar, für mein Fabrikat. Noch mehr. Es wusste ganz genau, wie ich ihn fabricirt hatte. „Die Thatsache, dass Gladstone“, erörterte es, „dies etc. anführt, benutzt Marx, um Gladstone sagen zu lassen usw.“ Durch Citat desselben Satzes aus einer vor der Inauguraladresse veröffentlichten Schrift, der „Theory of Exchanges“, legte ich die grobe Lüge des Fabrikantenorgans bloss. Es verschrieb darauf, wie es selbst erzählt, die ihm unbekannte Schrift aus London und überzeugte sich von dem Thatbestand. Wie nun sich herauslügen? Man höre:

„Indem wir sagten, Marx habe den fraglichen Satz zur Gladstone'schen Rede hinzugelogen, haben wir weder formell noch materiell behauptet, dass er ihn auch selbst fabricirt habe.“



Hier findet offenbar eine dem Fabrikantenverstand eigenthümliche Begriffsverwechslung statt. Wenn der betrügerische Fabrikant z. B., im Einverständniss mit Geschäftsfreunden, Röllchen Band in die Welt schickt, die angeblich drei Dutzend, wirklich aber nur zwei Dutzend Ellen enthalten, so hat er in der That ein Dutzend Ellen hinzugelogen, gerade weil er sie „nicht fabrizirt hat“. Und warum sollte es sich mit hinzugelogenen Sätzen nicht so verhalten wie mit hinzugelogenen Ellen? „Der Geist der grossen Mehrzahl der Menschen“, sagt Adam Smith, „entwickelt sich nothwendig aus und an ihren Alltagsverrichtungen“, also auch der Fabrikantengeist.

Vermittelst des „Volksstaat“ hatte ich das Gelehrsamkeitsmaterial des Fabrikantenorgans ausgeweitet, nicht nur durch das Citat der „Theory of Exchanges“, sondern auch der Seiten meiner Schrift „Das Kapital“, die Gladstone's Budgetreden betreffen. Es sucht nun aus dem ihm von mir gelieferten Material zu beweisen, dass ich die streitige Stelle nicht aus einer „Londoner Zeitung“ citirt habe, sondern aus der „Theory of Exchanges“. Die Beweisführung ist ein anderes Muster von Fabrikantenlogik.

Ich erzählte dem Fabrikantenblatt, dass die „Theory of Exchanges“ auf Seite 134 ganz so citirt, wie ich citire, und es entdeckt — dass ich ganz so citire, wie die „Theory of Exchanges“ auf Seite 134 citirt.

Weiter! „Auch die Glossen, welche Marx über den in dieser Lesart enthaltenen Widerspruch an ihre Wiedergabe knüpft, sind bereits in jenem Buche enthalten.“ Dieses ist einfach gelogen. Ich knüpfe pag. 639 des „Kapital“ meine Glossen an die Worte der Gladstone'schen Rede: „Während die Reichen reicher, sind die Armen jedenfalls weniger arm geworden. Dass die Extreme der Armuth sich vermindert haben, wage ich nicht zu sagen.“ Was ich hierzu bemerke, ist: „Welch lahmes Antiklimax! Wenn die Arbeiterklasse „arm“ geblieben, nur „weniger arm“ im Verhältniss, worin sie „eine berausende Vermehrung von Reichthum und Macht“ für die Klasse des Eigenthums produzierte, so ist sie relativ gleich arm geblieben. Wenn die Extreme der Armuth sich nicht vermindert haben, haben sie sich vermehrt, weil die Extreme des Reichthums“ . . . . Und diese „Glossen“ stehen nirgendwo in der „Theory of Exchanges“.

„Auch die Glossen . . . . sind bereits in jenem Buche enthalten, namentlich auch das in Note 105 auf S. 640 des „Kapital“ gegebene Citat aus Molière.“

Also „namentlich auch“ citire ich Molière und überlasse den „Gelehrten“ der „Concordia“, auszuspüren und dem Publikum zu verrathen, dass dies Citat aus der „Theory of Exchanges“ herrührt! In der That aber sage ich in der Note 105 S. 640 des „Kapital“ ausdrücklich, dass der Verfasser der „Theory of Exchanges“ „die fortlaufenden schreienden Widersprüche in Gladstone's Budgetrede“ durch „folgendes Citat aus Molière charakterisirt.“

Endlich: „ebenso stehn die von Marx citirten Angaben des London Orphan Asylum über die Vertheuerung der Lebensmittel auf S. 135 jenes Buches, für deren Richtigkeit Marx sich jedoch nicht auf dieses, sondern auf dessen Quellen beruft. (Siehe „Das Kapital“, S. 640, Note 104).“

Die „Concordia“ vergisst wohlweislich, ihren Lesern zu sagen, dass „jenes Buch“ keine Quellen angiebt. Was wollte sie beweisen? Dass ich dem „Buch“ eine Stelle aus Gladstone's Rede ohne Kenntniss seiner Quelle entnehme und wie beweist sie es? Dadurch, dass ich eine wirkliche Anführung aus jenem Buch unabhängig von ihm durch die Original-Quellen kontrollire!

Ueber mein Citat aus Prof. Beesly's Artikel in der Fortnightly Review (Novemberheft 1870) bemerkt die „Concordia“:

„Jener Artikel des Prof. Beesly handelt nämlich von der Geschichte der



Internationale und ist, wie der Verfasser jedem Fragenden selbst sagt, auf Grundlage von Material geschrieben, dass Marx ihm selbst geliefert hat.“

Prof. Beesly sagt:

„Niemand ist der Erfolg der Association so sehr geschuldet, als dem Dr. Karl Marx, der in seiner Kenntniss der Geschichte und der Statistik der industriellen Bewegung in allen Theilen Europas, nach meinem Dafürhalten keinen Rivalen hat. Ich bin ihm in grossem Umfang (largely) für die in diesem Artikel enthaltene Information verpflichtet.“

Alles Material, das ich dem Prof. Beesly geliefert, bezog sich ausschliesslich auf die Geschichte der Internationalen und mit keinem Wort auf den Inhalt der ihm seit ihrer Herausgabe bekannten Inauguraladresse. Der Zusammenhang, worin seine obige Bemerkung steht, liess hierüber so wenig den geringsten Zweifel zu, dass die Saturday Review, in einer Kritik seines Artikels, mehr als andeutet, er selbst sei der Verfasser der Inauguraladresse.<sup>1)</sup>

Die „Concordia“ behauptet, nicht Prof. Beesly citire die fragliche Stelle aus Gladstone's Rede, sondern führe nur an, „dass die Inauguraladresse jenes Citat enthalte“. Sehen wir zu.

Prof. Beesly sagt: „Die Adresse ist wahrscheinlich die schlagendste und gewaltigste Darlegung der Sache der Arbeiter gegen die Mittelklasse, die jemals in ein Dutzend kleiner Seiten zusammengepresst worden ist. Ich wünsche, ich hätte Platz für reichliche Auszüge daraus.“ Nachdem er der „fürchterlichen Statistik der Blaubücher“ erwähnt, worauf sich die Adresse beruft, fährt er fort:

„Von dieser schauderhaften Statistik geht die Adresse über zu den offiziellen Angaben über die Einkommensteuer, woraus erhellt, dass das steuerbare Einkommen des Landes in acht Jahren um 20<sup>0</sup>/<sub>10</sub> zunahm, „eine berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“, wie Herr Gladstone bemerkte, „ganz und gar beschränkt auf die besitzenden Klassen.“ Prof. Beesly setzt die Worte: „wie Herr Gladstone bemerkte“ ausser Anführungszeichen, sagt sie im eigenen Namen und beweist eben dadurch der „Concordia“ haarscharf, dass er Gladstone's Budgetrede — nur aus dem Citat der Inauguraladresse kennt! Des deutschen Fabrikantenbundes Londoner Geschäftsfreund, er allein kennt Gladstone's Budgetreden, wie auch er ganz allein weiss: „Leute mit einem Einkommen unter £ 150 zahlen nämlich in England keine Einkommensteuer.“ (Siehe No. 10 und 27 der „Concordia“.) Dagegen leiden englische Steuereinnahmer an der fixen Idee, dass selbige Steuer erst bei Einkommen unter 100 Pfd. St. aufhört.

Ueber die streitige Stelle der Inauguraladresse hatte das Fabrikantenblatt gesagt:

„Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede.“ Ich bewies das Gegentheil durch Citat aus dem Timesbericht vom 17. April 1863. Ich gab das Citat im „Volksstaat“ englisch und deutsch, weil Gladstone's Betheuerung, er „würde beinahe mit Besorgniss und Pein auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn er sie beschränkt glaubte auf classes who are in easy circumstances“ — des Commentares bedurfte. Mit Berufung auf Wakefield erklärte ich, dass die „classes who are in easy circumstances“ — ein Ausdruck, dem kein deutsches Wort genau entspricht — den „eigentlich reichen“, den „wirklich wohlhabenden Theil“ der besitzenden Klassen bedeuten. Wakefield nennt sogar direkt die eigentliche

---

<sup>1)</sup> Professor Beesly machte mich schriftlich auf dies quid pro quo aufmerksam.



Mittelklasse „the uneasy class“, annähernd zu deutsch: „die ungemächliche Klasse“. <sup>2)</sup>)

Das biderbe Fabrikantenorgan unterschlägt nicht nur meine Auseinandersetzung. Indem es die von mir citirte Stelle mit den Worten anführt: „So weit citirt Marx die Times“, gibt es seinen Lesern zu verstehn, dass es nach meiner Uebersetzung citirt, während es in der That „classes who are in easy circumstances“, von mir abweichend, nicht mit „wohlhabenden Klassen“, übersetzt, sondern mit „Klassen, die sich in angenehmen Verhältnissen befinden“. Es traut seinen Lesern noch Verstand genug zu, einzusehn, dass nicht alle Bestandtheile der besitzenden Klasse „wohlhabend“ sind, während es ihnen doch stets als ein „angenehmes Verhältniss“ gilt, Eigenthum zu besitzen. Aber auch in der Uebersetzung meines Citats, wie die „Concordia“ sie gibt, bezeichnet Gladstone den von ihm beschriebenen Fortschritt des kapitalistischen Reichthums als „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“, und bemerkt, dass er dabei „gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung genommen“, und schliesst damit, dass diese „Vermehrung lediglich auf die Klassen beschränkt ist, die Eigenthum besitzen“. Nachdem der „Gelehrte“ des deutschen Fabrikantenbundes so den Gladstone im Bericht der „Times“ vom 17. April 1863 „formell und materiell“ dasselbe hat sagen lassen, was ich ihn in der Inauguraladresse sagen liess, schlägt er sich auf die gesinnungstrotzende Hochbrust und poltert: „Aber trotzdem — — hat Marx die Stirne, im „Volksstaat“ vom 1. Juni zu schreiben: „Formell und materiell erklärte also Herr Gladstone am 16. April 1863 im Unterhause, nach dem Bericht seines eignen Organs, der „Times“ vom 17. April 1863, dass: diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ganz und gar beschränkt ist auf Eigenthumsklassen“. Der „Gelehrte“ des deutschen Fabrikantenbundes weiss offenbar ganz genau, was er seinem Lesepublikum bieten darf!

Ich bemerkte im „Volksstaat“ vom 1. Juni, dass die „Concordia“ ihren Lesern weisszumachen sucht, ich unterschläge in der Inauguraladresse Gladstone's Phrasen über die Hebung der britischen Arbeiterklasse, während ich dort gerade umgekehrt den grössten Nachdruck auf den schreienden Widerspruch dieser Deklamation mit den amtlich festgesetzten Thatsachen legte. In seiner Antwort vom 4. Juli wiederholt das Fabrikantenblatt dasselbe Manöver. „So weit“, sagt es, „citirt Marx die Times; wir citiren sie weiter“. Ich hatte ihm gegenüber in der That nur die streitige Stelle zu citiren. Doch sehn wir uns einen Augenblick „das Weitere“ an.

Nachdem Gladstone seinen Hymnus auf die Vermehrung des kapitalistischen Reichthums ausgesungen, wendet er sich zur Arbeiterklasse. Er sagt bei Leibe nicht, sie habe an der „berauschenden Vermehrung von Reichthum und Macht“ theilgenommen. Er fährt, nach dem Timesbericht, vielmehr unmittelbar fort mit den Worten: „Die Vermehrung des Kapitals ist aber von indirektem Vortheil für den Arbeiter etc.“. Er tröstet sich ferner damit, „dass, während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind“. Er betheuert endlich, er und seine bereicherten Parlamentsfreunde „seien so glücklich, zu wissen“, wovon die parlamentarischen Untersuchungen und statistischen Nachweise das Gegentheil wissen, nämlich „das die Durchschnittslage des britischen Arbeiters sich während der letzten 20 Jahre in einem Grad verbessert hat, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist — und den wir beinahe für beispiellos in der Geschichte aller Länder und Zeiten erklären können.“

<sup>2)</sup> „The middle or uneasy class (England and America, London 1833. v. I. p. 185).“



Vor Herrn Gladstone waren alle seine Vorgänger im Amt „so glücklich“, in ihren Budgetreden die Schilderung der Zunahme des kapitalistischen Reichthums durch selbstzufriedene Redensarten über die Verbesserung in der Lage der Arbeiterklasse zu ergänzen. Trotzdem straft er sie allzusamt der Lüge, da das tausendjährige Reich erst seit der Einführung der Freihandelsgesetzgebung angebrochen. Doch handelt es sich hier nicht um die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Gladstone'schen Trost- oder Kongratulationsgründe. Es handelt sich einfach darum, dass von seinem Standpunkt die angebliche „ausserordentliche“ Verbesserung in der Lage der Arbeiterklasse durchaus nicht im Widerspruch steht mit der „berauschenden Vermehrung von Reichthum und Macht, die ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt ist.“ Umgekehrt. Es ist die orthodoxe Lehre der Wortführer der Kapitals — und einer seiner bestbezahlten Wortführer ist Herr Gladstone — dass das probateste Mittel für die Arbeiter, sich selbst wohlzuthun, darin besteht, ihre Exploiteurs zu — bereichern.

Die schamlose Albernheit oder alberne Schamlosigkeit des Fabrikantenorgans gipfelt in der Versicherung: „Der Bericht der Times giebt nur formell mehr zusammengezogen, was der stenographische Bericht bei Hansard dem Wortlaut nach giebt.“<sup>3)</sup> Man sehe sich nun dieses Bild an und jenes:

I.

Aus Gladstone's Rede vom 16. April 1863, gedruckt in der „Times“ vom 17. April 1863.

„So steht's mit dem Reichthum dieses Landes. Ich für meinen Theil muss sagen, ich würde beinahe mit Besorgniss und mit Pein auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn ich sie auf die wirklich wohlhabenden Klassen (classes who are in easy circumstances) beschränkt glaubte. Es ist hier gar keine Notiz genommen von der Lage der arbeitenden Bevölkerung. Die Vermehrung, die ich beschrieben habe . . . . ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf Eigenthumsklassen. Aber die Vermehrung des Kapitals ist ein indirekter Vorthail für den Arbeiter etc.“

II.

Aus Gladstone's Rede vom 16. April 1863, gedruckt im Hansard, Band 170, Parlamentsverhandlungen vom 27. März bis 28. Mai 1863.

„So steht's mit dem allgemeinen Fortschritt der Accumulation: aber ich für meinen Theil muss sagen, ich würde mit einem gewissen Grad von Pein und mit viel Besorgniss auf dies ausserordentliche und **beinahe** berauschende Wachsthum blicken, wenn ich es beschränkt glaubte auf die Kategorie von Personen, die als in gemächlichen Verhältnissen beschrieben werden können (the class of persons who may be described as in easy circumstances). Die Zahlen, welche ich angeführt habe, nehmen wenig oder gar keine Notiz von der Lage Derer, die keine Einkommensteuer zahlen, oder in anderen Worten, hinreichend genau für die Wahrheit im Allgemeinen (!), nehmen sie keine Notiz von dem Eigenthum (!) der Arbeiterbevölkerung oder (!) von der Zunahme ihres Einkommens. Indirekt, in der That, ist die blosse Vermehrung des Kapitals von dem äussersten Vorthail für die Arbeiterklasse etc.“

<sup>3)</sup> Das Fabrikantenblatt scheint in der That zu glauben, dass die grossen Londoner Blätter keine Stenographen für ihre Parlamentsberichte anwenden.



Ich überlasse dem Leser selbst, den geschraubten, verklausulirten, verzwickten Circumlocution Office-(Um-die-Sache-herumschreibungsbureau)Stil der Ausgabe im Hansard mit dem Timesbericht zu vergleichen.

Hier genügt die Festsetzung der Thatsache, dass die Worte des Timesberichts: „... Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ... die Vermehrung, die ich beschrieben habe ... ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf Eigenthumsklassen“ im Hansard, theils verstümmelt, theils ganz unterdrückt ist. Ihr emphatischer „Wortlaut“ entschlüpfte keinem Ohrenzeugen. Zum Beispiel:

Morning Star, 17. April 1863. (Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863).

„Ich für meinen Theil muss sagen, ich würde mit Besorgniss und mit Pein auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn ich sie auf die wirklich wohlhabenden Klassen (classes who are in easy circumstances) beschränkt glaubte. Dieser grosse Zuwachs von Reichthum (this great increase of wealth) nimmt gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung. Die Vermehrung ist eine Vermehrung (the augmentation is an augmentation), ganz und gar beschränkt auf die Klassen, die Eigenthum besitzen (entirely confined to the classes possessed of property). Aber diese Vermehrung (But that augmentation) muss von indirektem Vorthail für die Arbeiterbevölkerung sein usw.“

Morning Advertiser, 17. April 1863. (Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863.)

„Ich für meinen Theil muss sagen, ich würde beinahe mit Besorgniss und mit Schrecken (alarm) auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn ich sie auf die wirklich wohlhabenden Klassen (classes who are in easy circumstances) beschränkt glaubte. Dieser grosse Zuwachs von Reichthum nimmt gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung. Die erwähnte Vermehrung (The augmentation stated) ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen (classes possessed of property). Diese Vermehrung (This augmentation) muss von indirektem Vorthail für die Arbeiterklasse sein usw.“

Gladstone hat also die von ihm im Unterhause am 16. April 1863 gesagten Worte: „... Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ... ist eine Vermehrung ganz und gar beschränkt auf die besitzenden Klassen,“ nachträglich wegstipitzt in der halbamtlichen Hansard'schen Ausgabe seiner Rede. Die „Concordia“ fand sie daher nicht in dem vom Londoner Geschäftsfreund übermachten Auszug und stiess ins Horn: „Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede. **„Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen“**. Kein Wunder, dass sie mir jetzt vorheult, es sei kritische „Sitte“, die Parlamentsreden zu citiren, wie sie amtlich gefälscht und nicht wie sie wirklich gehalten werden. Solche „Sitte“ entspricht in der That der „allgemeinen“ Berliner „Bildung“ und dem beschränkten preussischen Unterthanenverstand des deutschen Fabrikantenbundes. Zeitmangel zwingt mich, meinen angenehmen Umgang mit ihm ein für allemal abzuberechnen, doch zum Abschied noch eine Nuss zu knacken für seine „Gelehrten“. In welchem Artikel machte der Mann und wie hiess der Mann, der einem der „Concordia“ allermindest ebenbürtigen Gegner die inhaltsschweren Worte zurief: „Asinus manebis in secula seculorum?“<sup>4)</sup>

London, 28. Juli 1872.

Karl Marx.

<sup>4)</sup> „Du wirst ein Esel bleiben von Ewigkeit zu Ewigkeit“.



## No. 7. Des Anonymus Duplik.

Concordia No. 34. 22. August 1872.

### Weiteres zur Charakteristik von Karl Marx.

Herr Marx hat im Volksstaat vom 7. August auf den Artikel in No. 27 der Concordia „Wie Karl Marx sich vertheidigt“ geantwortet. Die zähe Verlogenheit, mit der er an dem entstellten Citat aus der Gladstone'schen Budgetrede vom 16. April 1863 festhält, ist selbst bei Jemandem, dem für seine Umsturzpläne kein Mittel zu schlecht ist, erstaunlich. In der That lässt sie sich nur aus Furcht vor der sehr peinlichen Wirkung erklären, die das Eingeständniss, dass jenes Citat, der Knalleffekt der Inauguraladresse, falsch sei, bei der grossen Circulation derselben für deren Verfasser hervorrufen müsste.

In seiner ersten Vertheidigung hatte Marx bekanntlich eingeräumt, dass der stenographische Bericht über die Gladstone'sche Rede bei Hansard jenes Citat nicht enthalte. Allein der Grund war: Herr Gladstone hatte die für ihn kompromittirliche Stelle weggepfuscht! Erster Beweis: Prof. Beesly hatte in einem Artikel in der Fortnightly Review jene Rede ebenso citirt wie die Inauguraladresse.

Dies konnte in dem Leser den Gedanken erwecken, Prof. Beesly habe in einem Aufsätze über irgend welches andere geschichtliche Thema als die Internationale jene Gladstone'sche Rede citirt. Wir bemerkten deshalb erstens, dass jener Artikel von der Geschichte der Internationale handle, und auf Grundlage von Material geschrieben sei, das Marx selbst dem Verfasser geliefert habe. Marx stellt dies nun auch nicht in Abrede. Allein er versichert, das von ihm gelieferte Material habe sich mit keinem Worte auf den Inhalt der dem Prof. Beesly seit ihrer Herausgabe bekannten Inauguraladresse bezogen. Dies hatten wir jedoch weder gesagt noch insinuiert. Auch glauben wir Herrn Marx seine Versicherung aufs Wort. Hätte er Herrn Beesly die Theory of the Exchanges als Beleg für sein Citat vorgezeigt, so hätte dieser an dessen Wiederabdruck sicher Anstand genommen. Zweitens erwiderten wir, und dies ist die Hauptentgegnung: nicht Beesly habe die fragliche Stelle aus Gladstone's Rede citirt, sondern gebe sie nur in einer Analyse der Inauguraladresse. Wir führten den betreffenden Satz aus Beesly's Artikel wörtlich an, wie in No. 27 der Concordia zu sehen. Den Umstand, dass Beesly in seiner Analyse die Worte: „wie Herr Gladstone bemerkte“ ohne Anführungszeichen setzte<sup>1)</sup>, benutzt nun Marx, um seinen Lesern weiss zu machen, dass Beesly diese Worte, seine Analyse plötzlich unterbrechend, im eigenen Namen sagte!!

Einen zweiten Beweis dafür, dass Gladstone die in Frage stehenden Worte nachträglich aus seiner Rede hinweggepfuscht habe, suchte Marx darin, dass eine bereits vor der Inauguraladresse erschienene Schrift „The Theory of the Exchanges“ die Gladstone'sche Budgetrede wörtlich so citire wie die Adresse. Wir sahen das Buch nach und fanden, dass dies richtig war, dass dagegen Alles dafür spreche, dass Marx selbst sein Citat diesem Buch erst entnommen habe. Das Hauptanzeichen dafür war, dass „Das

---

<sup>1)</sup> Zusatznote bei der Wiederherausgabe: Prof. Beesly schrieb die von ihm aus der Inauguraladresse citirte Stelle eben genau so ab, wie sie in dieser steht. In dieser aber steht der Zwischensatz selbstverständlich ohne Anführungszeichen.



Kapital“ von Marx auf S. 639, insbes. in Note 103, diese Rede in der absolut sinnlosen Lesart citirt, welche die Theory of the Exchanges auf p. 134 wörtlich giebt. Diese Hindeutung auf die Theory of the Exchanges als Quelle des Marx'schen Citats wurde weiter dadurch unterstützt, dass Marx an jener Stelle seines Buchs „Das Kapital“, wo er die Gladstone'sche Rede ebenso wie die Theory of the Exchanges auf p. 134 citirt, noch weitere an derselben Stelle dieses Buches befindliche Citate anführt und Glossen, wie dieses, beifügt. Was nun entgegnet hierauf Herr Marx? Einmal, er habe noch Glossen beigefügt, welche die Theory of the Exchanges nicht enthalte. Aber dies schliesst auch unsere Bemerkung nicht aus. Sodann, er habe als Verfasser des Citats aus Molière ausdrücklich den Verfasser der Theory of the Exchanges genannt. Allein wir haben nicht das Gegentheil gesagt. Endlich, was die Angaben des London Orphan asylum angeht, die Marx auf S. 640 seines Buchs ebenso wie die Theory of the Exchanges auf p. 135 citirt, giebt Marx selbst zu, dass er sie aus diesem Buche wörtlich angeführt, alsdann ihre Richtigkeit aber durch die Originalquellen controlirt habe. Marx bezeugt nun also selbst, dass ein Theil der Glossen, mit welchen er das Citat aus der Gladstone'schen Rede begleitet, aus der Theory of the Exchanges her stammt. Er selbst also bezeugt die Richtigkeit der Punkte, mit denen wir unser Hauptargument dafür, dass er auch das Citat aus Gladstone's Rede der Theory of the Exchanges entnommen habe, unterstützten. Gegen dieses Hauptargument aber, nämlich gegen die Bemerkung, dass er wie die Theory of the Exchanges die Gladstone'sche Rede in der gleichen, absolut sinnlosen Lesart citire, bringt er nichts vor.

Endlich drittens suchte Marx seine Behauptung, Gladstone habe in dem stenographischen Bericht bei Hansard nachträglich seine eigene Budgetrede gefälscht, zu beweisen, indem er sich auf den Bericht über diese Rede in der Times vom 17. April 1863 berief. Aber dieser Bericht zeigt das gerade Gegentheil, indem die Times und Hansard materiell völlig übereinstimmen. Um die Erkenntniss hiervon seinen Lesern zu verdunkeln, hatte Marx nun verschiedene Mittel in Anwendung gebracht. Das erste Mittel, das gleichzeitig die Leser des Volksstaats in neue Bewunderung über die Gelehrsamkeit ihres Orakels versetzen sollte, war ein philologischer Excurs. Gladstone hatte auch nach dem Timesbericht, soweit Marx ihn citirte, ausdrücklich gesagt, er glaube die berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht, von der er gesprochen habe, sei nicht beschränkt „to the classes who are in easy circumstances“, d. h. auf die Klassen, die sich in angenehmen Verhältnissen befinden. Unter Berufung auf Wakefield, der ein Buch geschrieben: The middle or uneasy class, behauptete nun Marx, Gladstone habe gesagt, er glaube jene Vermehrung nicht auf den „eigentlich reichen“, den „wirklich wohlhabenden Theil“ der besitzenden Klassen beschränkt, und da wir von dieser ganzen Ausführung keine Notiz nahmen, bezichtigt er uns jetzt der Unterschlagung. Aber wenn wir über diesen weitem Fälschungsversuch schwiegen, so geschah es nur, weil er in der That zu handgreiflich war. Denn was immer Wakefield im Sinne gehabt haben mag, als er die Mittelklasse the uneasy class nannte, so zeigt doch der ganze Zusammenhang der Gladstone'schen Rede, auch wie der Timesbericht diese giebt, dass Gladstone an jener Stelle unter den „classes who are in easy circumstances“ die Klassen gemeint hat, die nicht zur Arbeiterbevölkerung gehören, da er diese ihnen gegenüberstellt.

Das zweite Mittel, den Timesbericht zu verdunkeln, bestand darin, dass Marx in seiner deutschen Uebersetzung dieses Berichts, den Relativsatz einfach unterschlug, aus dem hervorging, dass Gladstone nur gesagt hatte, dass die Vermehrung des Reichthums, die aus den Erhebungen über die Ein-



kommensteuer ersichtlich sei, auf die besitzenden Klassen beschränkt sei, weil die arbeitenden Klassen zur Einkommensteuer nicht herangezogen werden und dass den Erhebungen über die Einkommensteuer deshalb nichts über die Zunahme des Wohlstandes der Arbeiterklassen zu entnehmen sei; nicht aber, dass die arbeitenden Klassen in Wirklichkeit von der ausserordentlichen Vermehrung des Nationalreichthums ausgeschlossen geblieben. Marx, der, wie wir soeben gesehen, sehr unnöthiger Weise die Concordia der Unterschlagung bezichtigt hat, unterschlägt, trotzdem wir ihm seine Entstellung vorgehalten, jenen Relativsatz ruhig aufs Neue. Ja noch mehr. Da wir der Wahrheit gemäss gesagt hatten, der Timesbericht gebe nur formell mehr zusammengezogen, was der stenographische Bericht bei Hansard dem Wortlaut nach gebe, leugnet er dies und wagt den Bericht nach der Times und den nach Hansard neben einander abzdrukken, wobei er jenen Relativsatz selbstverständlich abermals auslässt. Aber was thut's? Die Leser des Volksstaats, auf die es ihm ankommt, können ihn ja nicht controliren!

Drittens endlich suchte Marx die Uebereinstimmung des Timesberichts mit dem Bericht bei Hansard zu verbergen, indem er die Sätze nicht citirte, in den auch nach der Times Gladstone die Hebung der britischen Arbeiterklasse direkt und ausdrücklich bezeugte. Wir machten eine Bemerkung darüber und citirten die fragliche Stelle des Timesberichts vollständig. Trotzdem lügt Marx seinen Lesern vor, wir hätten zu verstehen geben wollen, dass wir die Times nach seiner Uebersetzung citirten!! Dagegen unterschlägt er selbstverständlich unsern Nachweis (in No. 28), dass der schreiende Widerspruch, in dem sich nach Marx die Gladstone'schen Behauptungen über die Hebung der britischen Arbeiterklasse mit den amtlich festgesetzten Thatsachen befinden sollen, in Wirklichkeit nicht besteht, wiederholt dagegen diese Beschuldigung aufs Neue.

Ausserdem führt Marx in seiner Antwort im Volksstaat vom 7. August noch zwei neue Zeugen für die Richtigkeit seiner Lesart der Gladstone'schen Budgetrede ins Feld, den Morning Star und den Morning Advertiser vom 17. April 1863. Allein wir brauchen gar nicht zu controliren, ob Marx die beiden Journale ohne neue Fälschung citirt habe.<sup>2)</sup> Denn diese Journale, selbst wie er sie giebt, sprechen für uns. Nachdem nach beiden Journalen Gladstone gesagt hat, dass er nicht glaube, dass diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht beschränkt sei auf die Klassen, die sich in angenehmen Verhältnissen befinden, fährt er fort: „Dieser grosse Zuwachs von Reichthum nimmt gar keine Notiz von der Lage der Arbeiterbevölkerung. Die erwähnte Vermehrung ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen.“ Der Zusammenhang und der Gebrauch des Wortes „Notiz nehmen“ zeigen deutlich, dass unter diesem Zuwachs und unter der erwähnten Vermehrung der Zuwachs und die Erwähnung gemeint sind, die sich aus den Erhebungen über die Einkommensteuer erkennen lassen.

Aber die Anführung dieser neuen angeblichen Zeugen ist nur eine Aeusserung der Gründlichkeitsflunkerei, mittels welcher der Glaube der Volksstaatleser an ihr Orakel erhalten werden soll. Der Marx'sche Artikel im Volksstaat vom 7. August ist ein Muster einer solchen und werth, dass unsere Leser sich ihn selbst ansehen. Nur ein Beispiel derselben müssen wir noch anführen, um Herrn Marx den Vorwurf zu entziehen, wir wollten unsern Lesern vorenthalten, dass er uns in einem untergeordneten Punkt corrigirt hat. Wir hatten gesagt, Leute mit einem Einkommen unter

<sup>2)</sup> Zusatznote bei der Wiederherausgabe. Auch hier unterschlägt Marx dieselben Sätze, die er bei seiner Wiedergabe des Timesberichts unterschlagen hat. Siehe die beiden Berichte im Anfang.



150 Pfd. Sterl. zahlten in England keine Einkommensteuer. Herr Marx verhöhnt uns, dass wir nicht wussten, dass diese Steuer erst bei Einkommen unter 100 Pfd. Sterl. aufhört. Nun liess aber das Gesetz von 1842 alle Einkommen unter Pfd. Sterl. 150 wirklich ganz steuerfrei, dagegen wurde die Steuer im Jahre 1853 bis zu Pfd. Sterl. 100 abwärts ausgedehnt, wobei jedoch die neu angezogenen Einkommen insofern gelinder behandelt wurden, als ihnen ein geringeres Steuerprozent auferlegt wurde, als jenen von 150 Pfd. Sterl. und mehr. Im Jahre 1863 wurde dann die begünstigte Klasse ausgedehnt bis 200 Pfd. Sterl. excl. aufwärts und die Steuerminderung in der Art gewährt, dass bei jedem Einkommen von da an bis 100 Pfd. Sterl. incl. abwärts immer 60 Pfd. Sterl. als steuerfrei abgezogen werden dürfen.

Herr Marx schliesst seinen Artikel, indem er uns sagt, dass Zeitmangel ihn zwingt, seinen angenehmen Umgang mit uns ein für allemal abzubrechen. Wir begreifen, dass Herrn Marx die Gelegenheit nicht unerwünscht kommt, Jemanden zu meiden, der ihm seine Fälschungen nachweist. Wenn Herr Marx dann zuletzt noch in Schimpfworte ausbricht, so können wir ihn versichern, dass seinen Gegnern nichts erwünschter sein kann als das hierin liegende Eingeständniss seiner Ueberführung. Die Schmähung ist die Waffe desjenigen, dessen sonstige Vertheidigungsmittel zu Ende sind.

### III. Sedley Taylor und Eleanor Marx.

(In deutscher Uebersetzung).

#### No. 8. S. Taylor's Angriff.

„Times“, 29. Nov. 1883.

An den Redakteur en Chef der „Times“.

Erlauben Sie mir in der Times darauf hinzuweisen, dass der Ursprung des irreführenden Citats aus Herrn Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863, das ein so hervorragender Publizist wie Professor Emil de Laveleye im Vertrauen auf deutsche Quellen wiederzugeben verleitet wurde, und bezüglich dessen er in der heutigen Times eine Berichtigung einrückt, schon von 1864 datirt und sich findet in einer Adresse, die der Rath der famosen Internationalen Arbeiterassociation veröffentlicht hat.

Was äusserst sonderbar erscheint, ist, dass es dem Professor Brentano (damals in Breslau, jetzt in Strassburg) vorbehalten war, acht Jahre später in einer deutschen Zeitschrift die mala fides zu enthüllen, welche augenscheinlich das Citat aus Gladstone's Rede in der Adresse diktirt hatte.

Herr Karl Marx, der als der anerkannte Verfasser der Adresse das Citat zu vertheidigen suchte, hatte die Verwegenheit, in den Todeswindungen, auf die Brentano's meisterhaft geführte Angriffe ihn schleunigst herunterbrachten, zu behaupten, Herr Gladstone habe den Bericht seiner Rede in der Times vom 17. April 1863 zurecht gestümpert, ehe er im Hansard erschien, um eine Stelle wegzupfuschen, die allerdings für einen englischen Schatzkanzler kompromittirlich sei. Als Brentano durch eine ins Einzelne gehende Textvergleichung bewies, dass die Berichte der Times und von Hansard übereinstimmten im absoluten Ausschluss des Sinnes, den pfffig isolirte Citirung den Gladstone'schen Worten untergeschoben hatte, da zog Marx sich zurück unter den Vorwand des „Zeitmangels“!



Die ganze Brentano-Marx-Korrespondenz ist im höchsten Grade werth, aus den sie begrabenden Zeitungssammlungen ausgegraben und in englischer Form wieder herausgegeben zu werden, da es auf den Maßstab der literarischen Ehrlichkeit des letztgenannten Disputanten ein Licht wirft, das nur schlecht entbehrlich ist zu einer Zeit, wo sein Hauptwerk uns vorgehalten wird als nichts Geringeres, denn ein neues Evangelium socialer Wiedergeburt.

Ich bin, mein Herr,

Ihr ergebener Diener

Sedley Taylor.

Trinity College, Cambridge 26. November. (1883).

Der obige Artikel erschien in der Times vom 29. November 1883. Am 30. sandte Marx's jüngste Tochter Eleanor ihre Antwort an die Times. Die Antwort wurde nicht veröffentlicht. Ein zweiter Brief an den Redakteur en Chef war ebenso erfolglos. E. Marx wandte sich nun an die Daily News, abermals vergebens. Sie veröffentlichte nun sowohl Herrn Sedley Taylor's Anklage, wie ihre Antwort im Februarheft 1884 der socialistischen Monatschrift To-Day. Die Antwort folgt hier.

---

### No. 9. Eleanor Marx' Antwort.

„To-Day“, Februar 1884.

---

An den Redakteur en Chef der „Times“.

In der Times vom 29. November erwähnt Herr Sedley Taylor ein gewisses Citat einer Gladstone'schen Rede, das „schon von 1864 datirt und sich findet in einer Adresse, die der Rath der famosen Internationalen Arbeiterassociation veröffentlicht hat.“ Er fährt dann fort: (ich citire hier Herrn Taylors Brief von „was äusserst sonderbar erscheint“ bis „Zeitmangels“).

Der Thatbestand ist kurz dieser. Das erwähnte Citat besteht aus einigen Sätzen aus Herrn Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863. Nachdem Herr Gladstone die ungeheure Reichthumsvermehrung beschrieben hat, die hier im Lande zwischen 1853 und 1861 stattgefunden, werden ihm die Worte in den Mund gelegt: „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ist gänzlich beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen“. Ein anonymen Schriftsteller, der sich jetzt als Professor Brentano herausstellt, veröffentlichte in einer deutschen Zeitschrift, Concordia, vom 7. März 1872 eine Antwort, worin es hiess: „dieser Satz befindet sich nirgends in der Gladstone'schen Rede. Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen“.

Dies war der einzige streitige Punkt zwischen meinem Vater und seinem anonymen Gegner.

In seinen Antworten im Leipziger Volksstaat vom 1. Juni und 7. August 1872 citirt Marx folgende Berichte der Gladstone'schen Rede: Times 17. April: „die Vermehrung, die ich oben beschrieben habe und die, wie ich glaube, auf genauen Angaben beruht, ist eine Vermehrung, gänzlich beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen.“ — Morning Star, 17. April: „diese Vermehrung ist eine Vermehrung, die gänzlich beschränkt ist auf Eigenthum besitzende Klassen.“ — Morning Advertiser, 17. April: „die angegebene Vermehrung ist durchaus beschränkt auf Eigenthum besitzende Klassen.“



Der anonyme Brentano „in den Todeswindungen auf die“ seine „meisterhaft geführten Angriffe ihn schleunigst heruntergebracht hatten“, suchte jetzt Schutz unter der in solchen Umständen üblichen Behauptung, dass, wenn das Citat keine Fälschung, es doch jedenfalls „irreführend“, „in mala fides“, „pfiffig-isolirt“ sei usw. Ich fürchte, Sie würden mir nicht den Raum gewähren auf diese, jetzt nach 11 Jahren von Herrn Taylor wiederholte Brentano'sche Anklage zu antworten. Vielleicht wird dies auch nicht nöthig sein, da Herr Taylor sagt: „die ganze Brentano-Marx-Korrespondenz ist im höchsten Grade werth, aus den sie begrabenden Zeitungssammlungen ausgegraben und in englischer Form wieder herausgegeben zu werden.“ Ich stimme dem vollkommen bei. Das Gedächtniss meines Vaters könnte nur gewinnen dabei. Was die Abweichungen der Zeitungsberichte über die fragliche Rede von dem Bericht im Hansard betrifft, so muss ich deren Erledigung denen überlassen, die am meisten dabei interessirt sind.

Aus den tausend und aber tausend Citaten in den Schriften meines Vaters ist dies das einzige, dessen Richtigkeit jemals bestritten wurde. Die Thatsache, dass dies vereinzelte und nicht gerade glückliche Beispiel von den professoralen Oekonomen immer wieder hervorgesucht wird, ist bezeichnend genug. Um mit Herrn Taylor zu sprechen, „wirft sie auf den Mafsstab der literarischen Ehrlichkeit des letztgenannten Disputanten (Marx) ein Licht, das nur schlecht entbehrlich ist zu einer Zeit, wo sein Hauptwerk uns vorgehalten wird, als nichts Geringeres, denn ein neues Evangelium socialer Wiedergeburt.“

Ich bin, mein Herr

Ihre ergebene

Eleanor Marx.

London, 30. November 1883.

---

### No. 10. S. Taylor's Replik.

„To-Day“, März 1884.

---

An die Redaktion von To-Day.

Meine Herren. Niemand kann mehr bedauern als ich, dass man Fräulein Marx die Publicität verweigert hat, worauf sie ein so augenscheinliches Recht besass. Ich bin jedoch weit entfernt von ihrer Ansicht, „der einzige streitige Punkt“ zwischen Dr. Marx und Professor Brentano sei der gewesen, ob ein gewisser Satz in Gladstone's Rede vorkam oder nicht. Nach meiner Ansicht ist diese Frage von sehr untergeordneter Bedeutung gewesen, verglichen mit der Frage, ob das betreffende Citat gemacht wurde mit der Absicht, Herrn Gladstone's Sinn darzulegen oder zu entstellen.

Selbstredend wäre es unmöglich, in dieser Zuschrift den Inhalt der umfangreichen Controverse zwischen Brentano und Marx zu diskutieren, ohne Ihren Raum in unzulässiger Weise in Anspruch zu nehmen. Da jedoch Fräulein Marx in Ihren Spalten eine von mir öffentlich ausgesprochene Ansicht als eine „Verleumdung“ und ein „Libel“ bezeichnet hat<sup>1)</sup>, bin ich genöthiget, Sie um den Abdruck, in Parallelcolumnen, der beiden folgenden Citate zu bitten, wonach Ihre Leser selbst werden urtheilen können, ob

---

<sup>1)</sup> In dem hier nicht abgedruckten Begleitschreiben an die Redaktion von To-Day.



Dr. Marx in seinem grossen Werk „Das Kapital“ die Budgetrede von 1863 ehrlich oder unehrlich citirt hat. Warum ich den Bericht der „Times“ statt dessen von Hansard gebrauche, wird den Lesern der Marx'schen Briefe in seiner Korrespondenz mit Brentano einleuchtend sein.

„Times“, 17. April 1863.

„In zehn Jahren, von 1842 bis und einschliesslich 1852, ist das steuerbare Einkommen des Landes, so genau wie wir dieses bestimmen können, um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> gewachsen; aber in acht Jahren, von 1853 bis 1861, ist das Einkommen des Landes wiederum gewachsen um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> über die genommene Grundlage. Dies ist eine Thatsache, so befremdend, dass sie fast unglaublich ist ... Ich für meinen Theil muss sagen, ich würde fast mit Befürchtung und mit Schmerz auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht schauen, wenn es meine Ansicht wäre, dass sie beschränkt wäre auf die Klassen, die sich in wohlhabenden Umständen befinden. Dies nimmt durchaus keine Kenntniss von der Lage der arbeitenden Bevölkerung. Die Vermehrung, die ich beschrieben habe, und die, glaube ich, auf genauen Erhebungen beruht, ist eine Vermehrung, ganz und gar beschränkt auf die Klassen des Eigenthums. Nun ist die Vermehrung des Kapitals von indirektem Vortheil für den Arbeiter, weil sie die Waare verwohlfeilt, welche im Geschäft der Production in direkte Konkurrenz mit der Arbeit tritt. Aber wir haben diesen tiefen und ich muss sagen unschätzbaren Trost, dass, während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind. Ob die Extreme der Armuth weniger extrem sind, als sie waren, wage ich nicht zu sagen, aber die Durchschnittslage des britischen Arbeiters, wie wir das Glück haben zu wissen, hat sich während der letzten 20 Jahre gebessert in einem Grade, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist und von dem wir fast sagen können, dass er beispiellos ist in der Geschichte jedes Landes und jedes Zeitalters.“

„Das Kapital“, 2. Aufl., S. 678, Note 103.

„Von 1842 bis 1852 wuchs das steuerbare Einkommen dieses Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> ...

... in den acht Jahren von 1853 bis 1861 wuchs es, wenn wir von der Basis von 1853 ausgehn, um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Die Thatsache ist so erstaunlich, dass sie fast unglaublich ist ...

... Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ...

... ist ganz und gar auf die Klassen des Eigenthums beschränkt, aber ... aber sie muss von indirektem Vortheil für die Arbeiterbevölkerung sein, weil sie die Artikel der allgemeinen Konsumtion verwohlfeilert ...

... während die Reichen reicher, sind die Armen jedenfalls weniger arm geworden. Dass die Extreme der Armuth sich verändert haben, wage ich nicht zu sagen.“ — „Gladstone in H. of C. 16. April 1863.



Ich bitte um besondere Aufmerksamkeit auf den Sinn in den Stellen des Timesberichts, die ich unterstrichen habe. Der Satz: „Ich für meinen Theil . . . in wohlhabenden Umständen befinden“ theilt uns des Redners Ansicht mit, dass die soeben beschriebne berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht sich nicht beschränkt auf Leute in wohlhabenden Umständen. Hier ist, das ist wahr, ein Widerspruch in den Worten gegenüber dem späteren Satz: „die Vermehrung . . . Eigenthums“, aber die dazwischen stehenden Worte: „diese nimmt . . . Bevölkerung“, zeigen, so dass kein Irrthum möglich bleibt, was Herr Gladstone meinte, nämlich dass die von ihm angegebenen Zahlen, weil gegründet auf die Einkommensteuer-Erhebungen, nur die nicht steuerfreien Einkommen einschlossen<sup>2)</sup>, und deswegen keineswegs anzeigten, wie weit das Totalverdienst der arbeitenden Bevölkerung sich während der untersuchten Periode vermehrt habe. Der Schlusssatz, von: „aber die Durchschnittslage“ bis zu Ende, erklärt in der allerbestimmtesten Sprache, dass, auf Grundlage von Beweisen, die von den Einkommensteuer-Erhebungen unabhängig seien, Herr Gladstone als unzweifelhaft anerkannte eine ausserordentliche und fast beispiellose Verbesserung in der Durchschnittslage des britischen Arbeiters.

Zu welchem Zweck wurden diese wesentlichen Stellen fast gänzlich ausgestrichen in dem Verfahren, wodurch der Zeitungsbericht auf die bemerkenswerthe Form herabgebracht wurde, in welcher er in Dr. Marx' Werk erscheint? Klärlich wie ich denke, damit die willkürlich konstruirte Mosaik, zusammengeflickt aus den noch übrig gelassenen Worten Herrn Gladstone's, dahin verstanden werde, als behaupte man, dass die Verdienste der Arbeiterbevölkerung nur unbedeutenden Fortschritt gemacht hätten, während die Einkommen der besitzenden Klassen sich enorm vermehrt hätten, eine Ansicht, die die ausgelassenen Stellen ausdrücklich zurückweisen, zu Gunsten einer sehr verschiedenen Behauptung.

Ich darf auch die Thatsache nicht unbemerkt lassen, dass auf die deutsche Uebersetzung dieses verstümmelten Citats, im Text vom „Kapital“ unmittelbar folgt der Ausdruck des verächtlichen Erstaunens von Marx über den „lahmen Antiklimax“, gebildet durch die Worte, die hier als Schluss von Gladstone's Satz figuriren, im Vergleich mit seiner frühern Beschreibung des Reichthumszuwachses, unter den besitzenden Klassen.

Ich bin, meine Herren, aufrichtig

der Ihrige

Sedley Taylor.

Trinity College, Cambridge, 8. Februar 1884.

---

### No. 11. Eleanor Marx' zweite Antwort.

„To-Day“, März 1884.

---

An die Redaktion von To-Day.

Meine Herren — Herr Sedley Taylor bestreitet meine Angabe, dass, als der anonyme Verläumder über Dr. Marx herfiel, der einzige Streitpunkt war, ob Herr Gladstone gewisse Worte gebraucht habe oder nicht. Nach ihm war die wirkliche Frage: „ob das betreffende Citat gemacht wurde mit der Absicht, Herrn Gladstone's Sinn darzulegen oder zu entstellen“.

---

<sup>2)</sup> Steuerfrei waren von 1842—1853 Einkommen bis zu £ 150, und von 1853 an bis £ 100.



Ich habe vor mir den Artikel der Concordia (No. 10, 7. März 1872) „wie Karl Marx citirt“. Hier citirt der anonyme Verfasser zuerst die Inauguraladresse der Internationalen; dann die Stelle aus Herrn Gladstone's Rede, den vollen Text nach Hansard; dann resumirt er die Stelle in seiner eignen Weise und zu seiner eignen Zufriedenheit; und endlich schliesst er: „die Thatsache, dass Gladstone diess einfach zur richtigen Würdigung seines Maßstabes anführt, benutzt Marx, um Gladstone sagen zu lassen: „diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt“. Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede. Gerade das Gegentheil ist in derselben gesagt. **Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen!**“

Dies ist die Anklage und die einzige Anklage, die gegen Marx erhoben wird. Er wird in der That angeklagt, Gladstone's Sinn zu verdrehen durch „Hinzulügen“ eines ganzen Satzes. Nicht ein Wort von „irreführenden“ oder „pfiffig isolirten“ Citaten. Die Frage ist einfach die, „ob ein gewisser Satz in Gladstone's Rede vorkam oder nicht“.

Von zweien Dingen eins. Entweder hat Herr Taylor Brentano's Angriffe und meines Vaters Antworten gelesen, und dann steht seine Behauptung in direktem Widerspruch mit dem, wovon er nicht umhin kann zu wissen, dass es die Wahrheit ist. Oder aber er hat sie nicht gelesen. Und dann? Hier ist ein Mann, der seine Briefe datirt von Trinity College, Cambridge; der ohne allen Anlass sich besondere Mühe giebt, meines todten Vaters literarische Ehrenhaftigkeit anzugreifen in einer Weise, die nothwendig auf eine „Verleumdung“ hinausläuft, es sei denn, er kann sie beweisen; der diese Anklage erhebt auf Grund einer literarischen Controverse von anno 1872 zwischen einem anonymen Schriftsteller (der nach Herrn Taylor Professor Brentano war) und meinem Vater; der in feuriger Sprache die „meisterhafte Führung“ des Angriffs durch St. Georg Brentano beschreibt und die „Todeswindungen“, worauf er schleunigst den Drachen Marx herunterbrachte; der uns in allen Einzelheiten die zerquetschenden Erfolge mittheilen kann, die besagter St. Georg erreichte „durch eine ins Einzelne gehende Textvergleichung“; und der nach alledem mich in die delikate Lage versetzt, dass ich im Interesse der allgemeinen Menschenliebe voraussetzen muss, er habe nie eine Zeile gelesen von dem, wovon er spricht.

Hätte Herr Taylor die „meisterhaften“ Artikel seines anonymen Freundes gelesen, so würde er darin folgendes gefunden haben: „Nun fragen wir: lügt jemand nur, indem er selbst eine Unwahrheit erdichtet, oder lügt er nicht vielmehr eben so, indem er sie gegen besseres Wissen oder Wissenmüssen nachspricht?“ So spricht der „meisterhafte“, ebenso tugendstrenge wie anonyme Brentano in seiner Erwiderung auf meines Vaters erste Antwort (Concordia No. 27, 4. Juli 1872, S. 210). Und auf derselben Seite behauptet er trotzdem im Angesicht der Welt, dass „auch nach dem Timesbericht Gladstone sagte, er glaube jene berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht nicht auf die wohlhabenden Klassen beschränkt.“

Wenn so Brentano absolut nicht zu wissen scheint, welches der wirkliche Streitpunkt war, ist Herr Sedley Taylor etwa besser dran? In seinem Brief an die Times war es ein, in der Inauguraladresse der Internationalen gemachtes Citat. In seinem Brief an To-Day ist es ein Citat im „Kapital“. Das Terrain wird wieder gewechselt, aber darüber beklage ich mich nicht. Herr Taylor gibt uns jetzt die Gladstone'sche Stelle, wie sie auf Seite 678 und 679 des „Kapital“ citirt ist, in Parallele mit derselben Stelle nach dem Bericht, nicht Hansard's, sondern der Times. „Warum ich den Bericht der Times statt des von Hansard gebrauche, wird den Lesern der Marx'schen Briefe in seiner Correspondenz mit Brentano einleuchtend sein.“ Nun haben wir aber gesehn, dass zu diesen „Lesern“ Herr Taylor nicht gehört.



Warum er so verfährt, mag daher Andern einleuchtend sein; ihm selbst aber schwerlich, wenn wir seiner eignen Argumentation Glauben schenken.

Jedenfalls sind wir jetzt von Hansard dem Unfehlbaren heruntergebracht auf denselben Bericht, wegen dessen Benutzung der anonyme Brentano (Concordia, dieselbe Seite 210) meinem Vater vorwirft, er benutze „nothwendig nur stümperhafte Zeitungsberichte“. Soviel ist sicher: das „Warum“ des Herrn Taylor muss „einleuchtend“ sein für seinen Freund Brentano.

Für mich ist das Warum in der That sehr einleuchtend. Die Worte, die mein Vater beschuldigt war, hinzugelogen zu haben („eine Vermehrung ganz und gar beschränkt auf die Klassen des Eigenthums“), diese Worte sind enthalten im Bericht der Times sowohl, wie der übrigen Tagesblätter, während im Hansard sie nicht nur „zurecht gestümpert“, sondern gänzlich „weggepfuscht“ sind. Diese Thatsache hat Marx festgestellt. Herr Taylor, in seinem Briefe an die Times noch schauerlich entsetzt über solch unverzeihliche „Verwegenheit“, ist jetzt selbst genöthigt, den jeder Sünde unfähigen Hansard fallen zu lassen, und Schutz zu suchen unter dem nach Brentano „nothwendig nur stümperhaften“ Bericht der Times.

Jetzt zum Citat selbst. Herr Taylor ruft unsere besondere Aufmerksamkeit auf zwei von ihm hervorgehobene Stellen. In der ersten gibt er zu: „hier ist, das ist wahr, ein Widerspruch in den Worten gegenüber dem späteren Satz: „die Vermehrung . . . Eigenthums“; aber die dazwischen stehenden Worte: „diess nimmt . . . Bevölkerung“ zeigen, so dass kein Irrthum möglich bleibt, was Herr Gladstone meinte“ usw. Und hier sind wir offenbar auf theologischem Gebiet. Es ist der wohlbekannte Stil der orthodoxen Bibelerklärung. Die Stelle widerspricht sich in der That selbst; wird sie aber gedeutet im Einklang mit dem wahren Glauben des Christen, so wird man finden, dass ihr Sinn mit diesem wahren Glauben nicht in Widerspruch steht. Erklärt Herr Taylor den Herrn Gladstone in derselben Weise, wie Herr Gladstone die Bibel erklärt, so kann er auf keinen Anhang rechnen, ausser bei den Orthodoxen.

Nun hat Herr Gladstone bei jener speciellen Gelegenheit entweder englisch gesprochen oder nicht. Wenn nicht, so hilft uns keinerlei Citiren oder Auslegen. Wenn doch, dann hat er gesagt: es würde ihm sehr leid thun, wenn jene berauschende Vermehrung von Macht und Reichthum beschränkt wäre auf die Klassen, die sich in wohlhabenden Umständen befinden, aber sie sei ganz und gar beschränkt auf die Klassen des Eigenthums. Und das ist was Marx citirt hat. Die zweite Stelle ist eine jener stehenden Redensarten, die mit gelinder Aenderung in jeder britischen Budgetrede wiederholt werden, schlechte Geschäftszeiten allein ausgenommen. Was Marx davon hielt und von der ganzen Rede, zeigt folgender Auszug aus seiner zweiten Antwort an den anonymen Verleumder: „Nachdem Gladstone seinen Hymnus auf die Vermehrung des kapitalistischen Reichthums ausgesungen, wendet er sich zur Arbeiterklasse. Er sagt beileibe nicht, sie habe an der berauschenden Vermehrung von Reichthum und Macht theilgenommen. Er fährt, nach dem Timesbericht, vielmehr unmittelbar fort mit den Worten: „die Vermehrung des Kapitals ist aber von indirektem Vorthail für den Arbeiter“ usw. Er tröstet sich ferner damit, „dass während die Reichen reicher, die Armen weniger arm geworden sind“. Er betheuert endlich, er und seine bereicherten Parlamentsfreunde „seien so glücklich zu wissen“, wovon die parlamentarischen Untersuchungen und statistischen Nachweise das Gegentheil wissen, nämlich „dass die Durchschnittslage des britischen Arbeiters sich während der letzten 20 Jahre in einem Grad verbessert hat, von dem wir wissen, dass er ausserordentlich ist und den wir beinah für beispiellos in der Geschichte aller Länder und Zeiten erklären können.“ Vor Herrn Gladstone waren alle seine Vorgänger im Amt „so glücklich“, in ihren Budgetreden die Schilderung der Zunahme des kapitalistischen Reichthums durch selbst-



zufriedene Redesarten über die Verbesserung in der Lage der Arbeiterklasse zu ergänzen. Trotzdem straft er sie allzusammmt der Lüge, da das 1000jährige Reich erst seit der Einführung der Freihandelsgesetzgebung angebrochen. Doch handelt es sich hier nicht um die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Gladstone'schen Trost- oder Kongratulationsgründe. Es handelt sich einfach darum, dass von seinem Standpunkt die angebliche „ausserordentliche“ Verbesserung in der Lage der Arbeiterklasse durchaus nicht im Widerspruch steht mit der berauschenden Vermehrung von Reichthum und Macht, die ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt ist. Umgekehrt. Es ist die orthodoxe Lehre der Wortführer des Kapitals — und ein seiner best-bezahlten Wortführer ist Herr Gladstone — dass das probateste Mittel für die Arbeiter, sich selbst wohlzuthun, darin besteht, ihre Exploiteurs zu bereichern“. (Volksstaat No. 63, 7. August 1872.)

Obendrein, um Herrn Taylor gefällig zu sein, ist besagte Stelle aus Herrn Gladstone's Rede vollständig citirt in der Inauguraladresse Seite 5, unmittelbar vor dem streitigen Citat. Und was anders als diese Adresse hat Herr Taylor ursprünglich beschuldigt? Ist es denn ebenso unmöglich einen Hinweis auf Originalquellen aus ihm herauszubekommen als Gründe aus Dogberry?

„Die fortlaufenden schreienden Widersprüche in Gladstone's Budgetreden“ bilden den Gegenstand der Note 105 auf derselben Seite (679) des „Kapitals“, auf welche Herr Taylor uns verweist. Es ist in der That sehr wahrscheinlich, dass Marx sich extra bemüht haben sollte, aus „mala fides“ einen dieser Widersprüche zu unterdrücken! Ganz im Gegentheil. Marx hat weder etwas Anführungswerthes unterdrückt, noch das Geringste hinzugelogen. Aber er hat wieder hergestellt, und der Vergessenheit entzogen, einen gewissen Satz einer Gladstone'schen Rede, der unzweifelhaft ausgesprochen worden, der aber, so oder so, seinen Weg gefunden hat — aus Hansard hinaus.

Eleanor Marx.

## IV. Engels und Brentano.

### No.12. Aus Engels' Vorrede

zur 4. Auflage von Marx' „Kapital“, I. Band.

Eine vollständige Revision der zahlreichen Citate war nothwendig geworden durch die inzwischen erschienene englische Ausgabe. Für diese hatte Marx' jüngste Tochter Eleanor sich der Mühe unterzogen, sämmtliche angeführte Stellen mit den Originalen zu vergleichen, sodass in den, bei weitem vorwiegenden, Citaten aus englischen Quellen dort keine Rückübersetzung aus dem Deutschen, sondern der englische Originaltext selbst erscheint. Es lag mir also ob, diesen Text bei der vierten Auflage zu Rathe zu ziehn. Es fanden sich dabei mancherlei kleine Ungenauigkeiten. Hinweise auf unrichtige Seitenzahlen, theils beim Kopiren aus den Heften verschrieben, theils im Verlauf von drei Auflagen gehäufte Druckfehler. Unrichtig gesetzte Anführungszeichen oder Lückenpunkte, wie dies bei massenhaftem Citiren aus Auszugsheften unvermeidlich. Hier und da ein, weniger glücklich gewähltes, Uebersetzungswort. Einzelne Stellen citirt aus den alten Pariser Heften von 1843—45, wo Marx noch kein Englisch verstand, und englische Oekonomen in französischer Uebersetzung las; wo denn der doppelten Uebersetzung eine leichte Aenderung der Klangfarbe entsprach, z. B. bei Steuart, Ure u. A. — wo jetzt der englische Text zu benutzen war. Und was dergleichen kleine Ungenauigkeiten und Nachlässigkeiten



mehr sind. Wenn man nun die vierte Auflage mit den vorigen vergleicht, so wird man sich überzeugen, dass dieser ganze mühsame Berichtigungsprozess an dem Buch aber auch nicht das Geringste geändert hat, das der Rede werth ist. Nur ein einziges Citat hat nicht gefunden werden können, das aus Richard Jones (4. Aufl. S. 562, Note 47); Marx hat sich wahrscheinlich im Titel des Buches verschrieben. Alle andern behalten ihre volle Beweiskraft oder verstärken sie in der jetzigen exakten Form.

Hier aber bin ich genöthigt, auf eine alte Geschichte zurückzukommen.

Es ist mir nämlich nur ein Fall bekannt, wo die Richtigkeit eines Marx'schen Citats in Zweifel gezogen worden. Da dieser aber bis über Marx' Tod hinausgespielt hat, kann ich ihn hier nicht gut übergehn.

In der Berliner „Concordia“, dem Organ des deutschen Fabrikantenbundes, erschien am 7. März 1872 ein anonymes Artikel: „Wie Karl Marx citirt“. Hier wurde mit überreichlichem Aufwand von sittlicher Entrüstung und von unparlamentarischen Ausdrücken behauptet, das Citat aus Gladstone's Budgetrede vom 16. April 1863 (in der Inauguraladresse der Internationalen Arbeiterassociation von 1864, und wiederholt im „Kapital“, I, S. 617, vierte Aufl., Seite 671, dritte Aufl.) sei gefälscht. Der Satz: „Diese berausche Vermehrung von Reichthum und Macht . . . ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt,“ stehe mit keinem Wort im (quasi-officiellen) stenographischen Bericht von Hansard. „Dieser Satz befindet sich aber nirgends in der Gladstone'schen Rede. Gerade das Gegentheil ist in derselben gesagt. [Mit fatter Schrift] **Marx hat den Satz formell und materiell hinzugelogen!**“

Marx, dem diese No. der Concordia im folgenden Mai zugesandt wurde, antwortete dem Anonymus im „Volksstaat“ vom 1. Juni. Da er sich nicht mehr erinnerte, nach welchem Zeitungsreferat er citirte, beschränkte er sich darauf, das gleichlautende Citat zunächst in zwei englischen Schriften nachzuweisen, und sodann das Referat der Times zu citiren, wonach Gladstone sagt: „That is the state of the case as regards the wealth of this country. I must say for one, I should look almost with apprehension and with pain upon this intoxicating augmentation of wealth and power, if it were my belief that it was confined to classes who are in easy circumstances. This takes no cognizance at all of the condition of the labouring population. The augmentation I have described, and which is founded, I think, upon accurate returns, is an augmentation entirely confined to classes of property.“

Also Gladstone sagt hier, es würde ihm leid thun, wenn dem so wäre, aber es sei so: Diese berausche Vermehrung von Macht und Reichthum sei ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt. Und was den quasiofficiellen Hansard betrifft, so sagt Marx weiter: „In seiner hier nachträglich zurechtgestümperten Ausgabe war Herr Gladstone so gescheit, die im Munde eines englischen Schatzkanzlers allerdings compromittirliche Stelle wegzupfuschen. Es ist diess übrigens herkömmlicher englischer Parlamentsbrauch, und keineswegs eine Erfindung des Laskerchen contra Bebel.“

Der Anonymus wird immer erboster. Die Quellen zweiter Hand in seiner Antwort, Concordia 4. Juli, bei Seite schiebend, deutet er schamhaft an, es sei „Sitte“, Parlamentsreden nach dem stenographischen Bericht zu citiren; aber auch der Bericht der Times (worin der „hinzugelogene“ Satz steht) und der von Hansard (worin er fehlt) „stimmen materiell völlig überein“, und ebenso enthalte der Timesbericht „das direkte Gegentheil jener berühmten Stelle der Inauguraladresse“, wobei der Mann sorgsam verschweigt, dass er neben diesem angeblichen „Gegentheil“ gerade „jene berühmte Stelle“ ausdrücklich enthält! Trotz alledem fühlt der Anonymus, dass er festsitzt, und dass nur ein neuer Winkelzug ihn retten kann. Während er also seinen, wie so eben nachgewiesen, von „frecher Verlogenheit“



strotzenden Artikel mit erbaulichen Schimpfereien spickt, als da sind: „mala fides“, „Unehrlichkeit“, „lügenhafte Angabe“, „jenes lügenhafte Citat“, „freche Verlogenheit“, „ein Citat, das völlig gefälscht war“, „diese Fälschung“, „einfach infam“ usw. findet er es für nöthig, die Streitfrage auf ein andres Gebiet überzuspielen, und verspricht daher „in einem zweiten Artikel auseinanderzusetzen, welche Bedeutung wir [der nicht „lügenhafte“ Anonymus] dem Inhalt der Gladstone'schen Worte beilegen.“ Als ob diese seine unmäßgebliche Meinung das Geringste mit der Sache zu thun habe! Dieser zweite Artikel steht in der Concordia vom 11. Juli.

Marx antwortete noch einmal im „Volksstaat“ vom 7. August, indem er nun auch die Referate der betreffenden Stelle aus dem Morning Star und dem Morning Advertiser vom 17. April 1863 brachte. Nach beiden sagt Gladstone, er würde mit Besorgniss usw. auf diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht blicken, wenn er sie auf die wirklich wohlhabenden Klassen (classes in easy circumstances) beschränkt glaubte. Aber diese Vermehrung sei beschränkt auf Klassen, die Eigenthum besitzen (entirely confined to classes possessed of property). Also auch diese Referate bringen den angeblichen „hinzugelogenen“ Satz wörtlich. Ferner stellte er nochmals fest, durch Vergleichung der Texte der Times und Hansard's, dass der, durch drei am nächsten Morgen erschienene, von einander unabhängige, gleichlautende Zeitungsreferate als wirklich gesprochen konstatierte Satz in dem nach bekannter „Sitte“ durchgesehenen Referat von Hansard fehlt, dass Gladstone ihn, in Marx' Worten „nachträglich wegstipitzt hat“, und erklärt schliesslich, er habe keine Zeit mit dem Anonymus weiter zu verkehren. Dieser scheint auch genug gehabt zu haben, wenigstens erhielt Marx keine ferneren Nummern der „Concordia“ zugeschickt.

Damit schien die Sache todt und begraben. Allerdings kamen uns seitdem ein oder zweimal von Leuten, die mit der Universität Cambridge in Verkehr standen, geheimnissvolle Gerüchte zu über ein unsagbares literarisches Verbrechen, das Marx im „Kapital“ begangen haben sollte; aber trotz aller Nachforschungen war absolut nichts Bestimmteres zu erfahren. Da, am 29. November 1883, acht Monate nach Marx' Tod, erschien in der „Times“ ein Brief, datirt Trinity College, Cambridge, und unterzeichnet Sedley Taylor, worin bei einer vom Zaun gebrochenen Gelegenheit dies in zahmster Genossenschafterei machende Männlein uns endlich Aufklärung verschaffte, nicht nur über die Munkелеien von Cambridge, sondern auch über den Anonymus der „Concordia“.

„Was äusserst sonderbar erscheint“, sagt das Männlein von Trinity College, „ist, dass es dem Professor Brentano (damals in Breslau, jetzt in Strassburg) vorbehalten war . . . die mala fides zu enthüllen, welche augenscheinlich das Citat aus Gladstone's Rede in der [Inaugural] Adresse diktirt hatte. Herr Karl Marx, der . . . das Citat zu vertheidigen suchte, hatte die Verwegenheit, in den Todeswindungen (deadly shifts) auf die Brentano's meisterhaft geführte Angriffe ihn schleunigst herunter brachten, zu behaupten, Herr Gladstone habe den Bericht seiner Rede in der Times vom 17. April 1863 zurechtgestümpert, ehe er in Hansard erschien, um eine Stelle wegzupfuschen die allerdings für einen englischen Schatzkanzler compromittirlich sei. Als Brentano, durch eine ins Einzelne gehende Textvergleichung, bewies, dass die Berichte der „Times“ und von Hansard übereinstimmten in absolutem Ausschluss des Sinnes, den pfiffig-isolirte Citirung den Gladstone'schen Worten untergeschoben hatte, da zog Marx sich zurück unter dem Vorwand des Zeitmangels!“

Das also war des Pudels Kern! Und so glorios reflektirte sich in der produktivgenossenschaftlichen Phantasie von Cambridge die anonyme Campagne Herrn Brentano's in der „Concordia“! So lag er, und so führt' er seine Klinge, in „meisterhaft geführtem Angriff“, dieser Sankt Georg des



deutschen Fabrikantenbundes, während der Höllendrache Marx zu seinen Füßen „schleunigst in Todeswindungen“ verröchelt!

Jedennoch dient diese ganze ariostische Kampfschilderung nur dazu, die Winkelzüge unsres Sankt Georg zu verdecken. Hier ist schon nicht mehr die Rede von „Hinzulügen“, von „Fälschung“, sondern von „pfffig-isolirter Citirung“ (craftily isolated quotation). Die ganze Frage war verschoben, und Sankt Georg und sein Cambridger Schildknappe wussten sehr genau weshalb.

Eleanor Marx antwortete, da die „Times die Aufnahme verweigerte, in der Monatsschrift „To-Day“, Februar 1884, indem sie die Debatte auf den einzigen Punkt zurückführte, um welchen es sich gehandelt hatte: Hat Marx jenen Satz „hinzugelogen“ oder nicht? Darauf erwidert Herr Sedley Taylor: „die Frage, ob ein gewisser Satz in Herrn Gladstone's Rede vorgekommen sei oder nicht“, sei nach seiner Ansicht „von sehr untergeordneter Bedeutung gewesen“ im Streit zwischen Marx und Brentano, „verglichen mit der Frage, ob das Citat gemacht worden sei in der Absicht, Gladstone's Sinn wiederzugeben oder zu entstellen.“ Und dann giebt er zu, dass der Times-Bericht „in der That einen Widerspruch in den Worten enthält“, aber, aber, der übrige Zusammenhang, richtig, d. h. im liberal-gladstone'schen Sinn erklärt, zeige an, was Herr Gladstone habe sagen wollen. (To-Day, März 1884.) Das Komischste dabei ist, dass unser Männlein von Cambridge nun darauf besteht, die Rede nicht nach Hansard zu citiren, wie es nach dem anonymen Brentano „Sitte“ ist, sondern nach dem von demselben Brentano als „nothwendig stümperhaft“ bezeichneten Bericht der Times. Natürlich, der fatale Satz fehlt ja im Hansard!

Eleanor Marx hatte es leicht, diese Argumentation in derselben Nummer von To-Day in Dunst aufzulösen. Entweder hatte Herr Taylor die Kontroverse von 1872 gelesen. Dann hatte er jetzt „gelogen“, nicht nur „hinzu“, sondern auch „hinweg“. Oder er hatte sie nicht gelesen. Dann war er verpflichtet, den Mund zu halten. Jedenfalls stand fest, dass er die Anklage seines Freundes Brentano, Marx habe „hinzugelogen“, keinen Augenblick aufrecht zu erhalten wagte. Im Gegentheil, Marx soll nun nicht hinzugelogen, sondern einen wichtigen Satz unterschlagen haben. Aber dieser selbe Satz ist citirt auf S. 5 der Inauguraladresse, wenige Zeilen vor dem angeblich „hinzugelogenen“. Und was den „Widerspruch“ in Gladstone's Rede angeht, ist es nicht gerade Marx, der im Kapital S. 618 (3. Aufl. S. 672) Note 105, von den „fortlaufenden, schreienden Widersprüchen in Gladstone's Budgetrede von 1863 und 1864“ spricht! Nur dass er sich nicht à la Sedley Taylor unterfängt sie in liberalen Wohlgefallen aufzulösen. Und das Schlussresumé in E. Marx' Antwort lautet dann: „Im Gegentheil, Marx hat weder etwas Anführenswerthes unterdrückt noch das Geringste hinzugelogen. Aber er hat wiederhergestellt und der Vergessenheit entzogen einen gewissen Satz einer Gladstone'schen Rede, der unzweifelhaft ausgesprochen worden, der aber, so oder so, seinen Weg gefunden hat — aus Hansard hinaus.“

Damit hatte Herr Sedley Taylor denn auch genug, und das Resultat des ganzen, durch zwei Jahrzehnte und über zwei grosse Länder fortgesponnenen Professorenklüngels war, dass man nicht mehr gewagt hat, Marx' literarische Gewissenhaftigkeit anzutasten, dass aber seitdem Herr Sedley Taylor wohl ebensowenig Vertrauen setzen wird in die literarischen Schlachtbulletins des Herrn Brentano, wie Herr Brentano in die päpstliche Unfehlbarkeit von Hansard.

London, 25. Juni 1890.

F. Engels.



### No. 13. Brentano's Antwort.

„Meine Polemik mit Karl Marx. Berlin 1890.“ S. 3—5.

Am 28. September 1864 fand in St. Martins Hall, Long Acre, London, eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Engländer, Deutsche, Franzosen, Polen und Italiener vertreten waren. Dieser Versammlung legte Karl Marx die provisorischen Statuten einer zu gründenden internationalen Arbeiterorganisation vor sowie die von ihm verfasste Inauguraladresse derselben. Beide wurden einstimmig angenommen, und die Inauguraladresse machte die Runde um die Welt. In ihr befand sich ein Citat aus der Budgetrede Gladstone's vom 16. April 1863, welches mehr als alle übrigen in ihr enthaltenen Angaben Aufsehen erregte: „„Geblendet durch den „Fortschritt der Nation“, umgaukelt von den Zahlen der Statistik, ruft der Schatzkanzler in wilder Verzückung aus: „In den Jahren 1842—1852 hat sich das steuerpflichtige Einkommen des Landes um 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub> vermehrt, in den acht Jahren 1853—1861 hat es im Verhältniss zum Einkommen des Jahres 1853 um 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub> zugenommen. Diese Thatsache ist so staunenswerth, dass sie beinahe unglaublich ist.“ . . . „Diese berauschende Vermehrung von Reichthum und Macht“, fügt Mr. Gladstone hinzu, „ist ganz und gar auf die besitzenden Klassen beschränkt.““

Im Winter 1871/72 mit der Ausarbeitung des zweiten Bandes meiner „Arbeitergilden der Gegenwart“ beschäftigt, hatte ich zu untersuchen (vergl. daselbst II, 241), inwiefern der noch heute so oft gehörte Einwand, dass eine Lohnerhöhung die zukünftige Nachfrage nach Arbeit verringere, den Thatsachen entspreche. Er war in den vorausgegangenen Dezennien immer und immer wieder gegen die englischen Gewerkvereine geltend gemacht worden, so oft sie nach einer Lohnerhöhung verlangt hatten. Da erinnerte ich mich jenes Citates aus der Gladstone'schen Budgetrede. Allein es schien mir unthunlich, mich gleich vielen Anderen, dafür auf die Adresse der Internationalen und auf die entsprechende Stelle in Marx, Das Kapital, I. 1867, S. 639, zu berufen; ich schlug den stenographischen Bericht über die Gladstone'sche Budgetrede nach und fand, dass dieser zwar zeige, dass die Lohnerhöhungen im Zeitraum von 1842—1861 die Zunahme des Einkommens der Besitzenden nicht im Geringsten in einer ihre Nachfrage nach Arbeit beeinträchtigenden Weise gehemmt hatten, dass dagegen Gladstone im direkten Gegensatz zu der Angabe von Karl Marx gesagt habe: „Die Zahlen, welche ich angeführt habe, nehmen wenig oder gar keine Kenntniss von der Lage Derjenigen, welche keine Einkommensteuer bezahlen, . . . . von dem Eigenthum der Arbeiterbevölkerung und von der Zunahme des Einkommens derselben . . . . Aber wenn wir die Durchschnittslage des britischen Arbeiters betrachten, sei er Bauer oder Bergmann, ungelernter oder gelernter Arbeiter, so wissen wir aus mannigfachen und unzweifelhaften Zeugnissen, dass in den letzten zwanzig Jahren eine derartige Vermehrung seiner Mittel zum Leben stattgefunden hat, dass wir sie beinahe für beispiellos in der Geschichte jeglichen Landes und jeglichen Zeitalters erklären können.“

Bei der grossen Bedeutung, welche das Citat aus Gladstone für die socialdemokratische Behauptung hatte, dass innerhalb der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung die Reichen nothwendig immer reicher und die Armen nothwendig immer ärmer würden, machte ich die Redaktion der damals in Berlin erscheinenden „Concordia, Zeitschrift für die Arbeiterfrage“ auf die hier stattgehabte Fälschung aufmerksam. Diese veranlasste mich darüber einen Artikel zu schreiben, der in der „Concordia“ vom 7. März 1872 erschien. Der Artikel wurde nicht von mir unterzeichnet; es geschah dies



einerseits auf Wunsch der Redaktion im Interesse des Ansehens ihres Blattes, andererseits hatte ich um so weniger dagegen einzuwenden, als nach den früher von Marx geführten literarischen Streitigkeiten zu erwarten war, dass er auch diesmal seinen Gegner mit persönlichen Schmähungen überschütten würde und es daher nur erheiternd wirken konnte, ihn in Bezug auf die Person seines Gegners im Dunkel zu lassen.

Nach Ablauf eines Vierteljahres antwortete Marx im „Volksstaat“. Aus der Polemik, wie sie sich nun entwickelte, ging hervor, dass Marx die Fälschung nicht selbst vorgenommen, sondern das gefälschte Citat einer Schmähschrift entnommen hatte, die anonym 1864 erschienen war. Diese, betitelt: „The Theory of the Exchanges. The Bank Charter Act of 1844. The abuse of the metallic principle to depreciation. Parliament mirrored in Debate, supplemental to „The Stock Exchange and the Repeal of Sir J. Barnard's Act.“ London: T. Cautley Newby, 30, Welbeck Street, 1864,“ ist das Werk eines querköpfigen Thersites und besteht zu einem grossen Theile aus verstümmelten Citaten aus nationalökonomischen Schriften und Reden, zwischen die lateinische, englische und französische Verse und sonstige Glossen, welche der Verhöhnung dienen sollen, eingestreut sind. Das Buch ist bei solcher Beschaffenheit begreiflicher Weise völlig obscur geblieben.

Hätte nun Marx einfach eingestanden, dass er durch das genannte Buch irre geführt worden sei, und das Citat von da ab richtig wiedergegeben, so hätte man sich zwar darüber gewundert, dass er sich auf solche Quellen verlassen habe, aber der Fehler wäre wenigstens wieder gut gemacht worden. Allein davon war bei ihm keine Rede. Auch wäre bei der grossen Verbreitung, welche die Inauguraladresse erlangt hatte, der Wegfall dieses Glanzstücks derselben auf dem Wege der Berechtigung für die Agitation recht peinlich gewesen. Besteht doch eines der Hauptagitationsmittel der Socialdemokratie darin, dass ihre Vertreter sich als im alleinigen Besitze wahrer Wissenschaft geben und, wie der Parteitag in Halle gezeigt hat, bezieht man sich lieber, das eherne Lohngesetz in bewusster Unwahrhaftigkeit lediglich als Agitationsmittel gebraucht zu haben, als dass man eingesteht, eines Irrthums überführt worden zu sein. Statt zu widerrufen, bemühte sich Marx daher, nachzuweisen, dass Gladstone den stenographischen Bericht über seine Budgetrede nachträglich zurechtgestümpert habe; die Flegelleien seiner skurrilen Polemik richteten sich nun gegen den vermutheten Fabrikanten, der ihm mit Hülfe eines englischen Geschäftsfreunds etwas habe am Zeuge flicken wollen, und als dargethan wurde, dass auch die „Times“ in ihrer Nummer, welche an dem auf die Nacht, in der Gladstone seine Rede hielt, folgenden Morgen erschien, diese Rede in einem mit dem stenographischen Berichte übereinstimmenden Sinne gebracht habe, machte er es, wie die Redaktion der „Concordia“ schrieb, „wie der Tintenfisch, der das Wasser mit einer schwarzen Flüssigkeit trübt, um seinem Gegner die Verfolgung zu erschweren, d. h. er suchte nach Kräften den Streitgegenstand zu verdunkeln, indem er sich an ganz gleichgültige Nebendinge heftete; und schliesslich salvirte er sich mit der Erklärung, dass er, wegen „Zeitmangels“ sich auf nichts Weiteres einlassen könne.“ Auch ist er die Antwort auf meine von der „Concordia“ vom 22. August 1872 gebrachte Beleuchtung seiner Duplik allzeit schuldig geblieben.

Die Thatsache, dass ich der Verfasser der Artikel in der „Concordia“ vom 7. März, vom 4. und 11. Juli und 22. August 1872 sei, war Manchem bekannt, und in der zweiten Auflage von Mehring's Geschichte der Socialdemokratie, die noch bei Marx' Lebzeiten erschien, wurde ich als solcher öffentlich genannt. Hierdurch aufmerksam gemacht, studirte Herr Sedley Taylor von Trinity College, Cambridge, die Polemik und schrieb einen Brief darüber an die „Times“. Dieser rief die Tochter des inzwischen verstorbenen



Marx, Miss Eleanor Marx, ins Feld, welche in der socialistischen Monatschrift „To-day“ vom März 1884 nicht nur die Loyalität ihres Vaters verteidigte, sondern auch mit der Bemerkung schloss, ihr Vater habe einen besonderen Satz aus einer der Reden Gladstone's wieder hergestellt und der Vergessenheit entrissen, einen Satz, der unzweifelhaft ausgesprochen worden sei, aber auf die eine oder andere Weise den Weg aus dem stenographischen Berichte bei Hansard hinausgefunden habe.“

Schon damals dachte ich daran, auf dieses hartnäckige Festhalten an dem falschen Citate mit dem wortgetreuen Abdruck der ganzen Polemik zu antworten. Allein Redaktionen haben oft ein eigenes Urtheil; die Fachzeitschrift, die ich hierfür vor allen anderen für geeignet gehalten hatte, lehnte den Abdruck ab, indem sie erklärte, der Streit entbehre des allgemeinen Interesses. Anderer Meinung war offenbar Engels. In der Vorrede zu der von ihm besorgten 4. Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ ist er auf die Polemik zurückgekommen, hat aber darüber in einer Weise berichtet, bei der die Unwahrhaftigkeit, mit der Marx dieselbe geführt hat, begreiflicher Weise nicht klar wird; er hat ferner die Stelle im „Kapital“ I. 4. Aufl. S. 617, wo Marx Gladstone das Entgegengesetzte von dem, was er wirklich gesagt hat, sagen lässt, unverändert beibehalten; ja noch mehr, während Marx in der ersten Auflage für sein Citat einfach auf „Gladstone im H. o. C. 16. April 1863“ verwies, hat die vierte Auflage diesem Verweise noch „Morning Star, 17. April 1863“ hinzugesetzt, als ob der Bericht dieser Zeitung das Citat so, wie es von Marx wiedergegeben ist, enthielte! Aber auch der Bericht des „Morning Star“ enthält alle jene von „The Theory of the Exchanges“ und nach ihr von Marx ausgelassenen Sätze, welche zeigen, dass Gladstone da, wo er in seiner Budgetrede von den Ergebnissen der Einkommensteuer spricht, lediglich dem Einkommen Derjenigen, welche diese Steuer bezahlen, das Derjenigen gegenüberstellt, welche wegen geringeren Einkommens von dieser Steuer frei sind; dass er aus den Einkommensteuerlisten eine berauschende Zunahme an Reichthum und Macht constatirt und gleichzeitig bemerkt, dass die aus diesen Listen constatirte Zunahme des Einkommens sich nur auf die Wohlhabenden beziehe, — ganz naturgemäss, da das Einkommen der Uebrigen nicht in diesen Listen verzeichnet ist; dass er aber nicht glaube, dass diese Zunahme auf diese Klassen beschränkt sei, indem man aus anderen Quellen wisse, dass sich gleichzeitig die Lage des britischen Arbeiters in einem Masse gehoben habe wie noch nie in einem anderen Leute oder einem früheren Zeitalter . . . .

[Der Rest hat mit der Anklage nichts zu thun und ist blosser „Beitrag zur Frage“ usw. — F. Engels.]

---

#### No. 14. Aus den Anhängen zu Brentano's Antwort.

a) Aus der Theory of the Exchanges, London 1864, S. 134.

„From 1842 to 1852, the taxable income of the country increased by 6 per cent . . . . in the eight years from 1853 to 1861, it had increased from the basis taken in 1853, 20 per cent! My honourable friend says, it is owing to Australian gold. I am sorry to see that he is lost in the depths of heresy upon the subject of gold. This intoxicating augmentation of wealth and power is entirely confined to classes of property, but must be of indirect benefit to the labouring population, because it cheapens the commodities of general consumption — while the rich have been growing richer, the poor



have been growing less poor! at any rate whether the extremes of poverty are less, I do not presume to say."

Voilà l'homme en effet. Il va du blanc au noir.  
Il condamne au matin, ses sentiments du soir.  
Importun à tout autre, à lui même incommode,  
Il change à tous moments d'esprit comme de mode."

"The average condition of the British labourer, has improved during the last twenty years in a degree we know to be extraordinary and unexampled in the history of any country or any age, a matter of the greatest thankfulness, because, etc. . . . hardly have earnings given a sufficiency of prime necessities" . . . .

Bemerkenswerth für den Zusammenhang zwischen The Theory of the Exchanges und den hier erörterten Ausführungen in Marx, Das Kapital I. 1. Aufl. S. 639 ist auch Folgendes. Nachdem Marx an dieser Stelle die aus The Theory of the Exchanges hier wiedergegebenen Angaben des London Orphan Asylum gegen Gladstone's Satz: „whether the extremes of poverty are less extreme than they were, I do not presume to say“ ins Feld geführt hat, wendet er sich gegen Gladstone's Budgetrede vom 7. April 1864: The Theory of the Exchanges hat einen Appendix, in welchem als Anhang zu den soeben hier abgedruckten Seiten gleichfalls das Budget von 1864 glossirt wird. Der Styl, in dem dies geschieht, ist derselbe, der aus dem Vorstehenden nun ausreichend bekannt ist. Es findet sich in diesem Exkurs folgende Stelle (S. 234):

„But the Chancellor is eloquent upon „poverty“ . . . „Think of those who are on the border of that region“ . . . upon „wages . . . in others it is true not increased . . . human life is, but, in nine cases out of ten, a struggle for existence.“

Nun vergleiche man damit Marx I. 1. Aufl. S. 640, 4. Aufl. S. 618. Auch hier wieder statt der Wiedergabe der wirklichen Budgetrede, wörtlich dasselbe Mosaik aus dem Zusammenhang gerissener Sätze wie in The Theory of the Exchanges. Auch hier wird wiederum nicht auf diese als auf die Quelle, sondern einfach auf Gladstone, H. o. C. 7. April 1864 verwiesen. Dann aber heisst es weiter: „Die fortlaufenden, schreienden Widersprüche in Gladstone's Budgetreden von 1863 und 1864 charakterisirt ein englischer Schriftsteller durch folgendes Citat aus Molière: (Nun kommt der soeben abgedruckte Molière'sche Vers.)

Es erhellt, dass Marx nicht bloss dieses Citat aus Molière, sondern auch die von dem Verfasser der Theory of the Exchanges erfundenen, „fortlaufenden, schreienden Widersprüche in Gladstone's Budgetreden“ aus dessen Buche entnommen hat.

---

b) Engels hat, wie in der Einleitung zu diesem Wiederabdruck bereits gesagt wurde, in der vierten Auflage des ersten Bandes von Marx, Das Kapital, S. 617 dem nach wie vor falsch wiedergegebenen Citate aus Gladstone's Budgetrede den Verweis „Morning Star, 17. April 1863“ hinzugefügt. Die in Frage stehende Stelle dieser Rede wurde oben S. 8 und 9 bereits nach Hansard's stenographischem Berichte wiedergegeben. Obwohl dies auf S. 3 auch bereits für den mit dessen Sinn genau übereinstimmenden und nur dem Wortlaut nach zeitungsmässig zusammengezogenen Timesbericht geschehen ist, so seien doch dieser Bericht und der des von Engels genannten „Morning Star“ und der Wortlaut des Citates bei Marx hier nochmals neben einander gestellt:



**The Times,**  
April 17, 1863.

„In ten years, from 1842 to 1852 inclusive, the taxable income of the country, as nearly as we can make out, increased by 6 per cent.; but in eight years, from 1853 to 1861, the income of the country again increased from the basis taken by 20 per cent. That is a fact so strange as to be almost incredible. . . . I must say for one, I should look almost with apprehension and with pain upon this intoxicating augmentation of wealth and power, if it were my belief that it was confined to the classes who are in easy circumstances. This takes no cognizance at all of the condition of the labouring population. The augmentation I have described, and which is founded, I think upon accurate returns, is an augmentation entirely confined to classes of property. Now, the augmentation of capital is of indirect benefit to the labourer, because it cheapens the commodity which in the business of production comes into direct competition with labour. (Hear, hear). But we have this profound, and, I must say, inestimable consolation, that while the rich have been growing richer the poor have been growing less poor. Whether the extremes of poverty are

**The Morning Star,**  
April 17, 1863.

I must say, for one, I should look with apprehension and with pain upon this intoxicating augmentation of wealth and power, if it were my belief that it was confined to the classes who are in easy circumstances. This great increase of wealth takes no cognizance at all of the condition of the labouring population. The augmentation is an augmentation entirely confined to classes of property. But that augmentation must be of indirect benefit to the labouring population, because it cheapens the commodities which go to the general consumption. So that we have this profound, and I almost say, inestimable consolation — while the rich have been growing richer, the poor have been growing less poor. (Hear, hear). At any rate, whether the extreme than they were I do not presume to say, but the average condition of the British labourer, we have

**Das Kapital,**  
I. Aufl., S. 639, Note 103.

„From 1842 to 1852 the taxable income of the country

increased by 6 per cent. In the eight years from 1853 to 1861, it

had increased from the basis taken in 1853, 20 per cent! The fact is so astonishing as to be almost incredible. . . .

..... This intoxicating augmentation of wealth and power

is entirely confined to classes of property, but must be of indirect benefit to the labouring population, because it cheapens the commodities of general consumption —

while the rich have been growing richer, the poor have been growing less poor! At any rate, whether the extremes of poverty are less I do not presume to say.“

Hier, in der Mitte eines Satzes, bricht, wie der obige Abdruck zeigt,



less extreme than they were I do not presume to say, but the average condition of the British labourer, we have the happiness to know, has improved during the last twenty years in a degree which we know to be extraordinary, and which we may almost pronounce to be unexampled in the history of any country and of any age. (Cheers.)

the happiness to know to be extraordinary, and that we may almost pronounce it to unexampled in the history of any country or any age. (Cheers.)

The Theory of the Exchanges ab, um ein Citat aus Molière einzuschieben; Marx, der wie die vorstehende Nebeneinanderstellung zeigt, das Citat keineswegs aus dem „Morning Star“ sondern — unter Auslassung einer von ihm mit Punkten bezeichneten Stelle — wörtlich aus The Theory of Exchanges hat, lässt Gladstone mitten im Satze schliessen. . . . .

Es erhellt aus vorstehender Vergleichung, dass das willkürlich zusammengewürfelte Mosaik aus dem Zusammenhang gerissener Sätze, welches Marx als Gladstone's Budgetrede giebt, sich ebensowenig im „Morning Star“ wie in der „Times“ oder im „Hansard“ findet; dagegen findet es sich einzig und allein in The Theory of the Exchanges. Die im Vorstehenden durchschossen wiedergegebenen Sätze sind diejenigen, welche Henry Roy und — man vergleiche den letzten Satz — noch mehr Karl Marx ausgelassen haben, um Gladstone das Entgegengesetzte von dem, was er gesagt hat, behaupten zu lassen.

## No. 15. Aus den Parlamentsberichten der Londoner Presse,

vom 17. April 1863.

Morning Herald. I may say that I for one would look with fear and apprehension at this intoxicating increase of wealth if I were of opinion that it is confined to the classes in easy circumstances. This great increase of wealth which I have described, and which is founded on accurate returns is confined entirely to the augmentation of capital, and takes no account of the poorer classes.

Morning Post. I may say, I for one, would look with fear and apprehension when I consider this great increase of wealth if I believed that its benefits were confined to the classes in easy circumstances. This augmentation of wealth which I have described, and which is founded on accurate returns is confined entirely to the augmentation of capital, and takes no account of the augmentation of wealth of the poorer classes.

Daily Telegraph. I may say for one, that I should look almost with apprehension and alarm on this intoxicating augmentation of wealth and power if it were my belief that it was confined to the masses who are in easy circumstances. This question to wealth takes no cognisance at all of the condition of the labouring population. The augmentation stated is an augmentation entirely confined to the classes possessed of property.

Daily News. I may say that I for one would look with fear and apprehension when I consider this great increase of wealth if I believed that its benefits were confined to the classes in easy circumstances. This augmentation of wealth which I have described, and which is founded upon



accurate returns, is confined entirely to the augmentation of Capital, and takes no account of the augmentation of wealth of the poorer classes.

Standard. I may say that I for one would look with fear and apprehension at this intoxicating increase of wealth if I were of the opinion that it was confined to the classes in easy circumstances. This great increase of wealth which I have described, and which is founded on the accurate returns is confined entirely to the augmentation of Capital, and takes no account of the poorer classes.

---

### **No. 16. Gladstone an Brentano.**

Deutsches Wochenblatt No. 49, 4. Dezember 1890.

---

#### **Mittheilung.**

In Nummer 45 des „Deutschen Wochenblattes“ hat Prof. Dr. Lujo Brentano einen Aufsatz „Meine Polemik mit Karl Marx“ veröffentlicht, der zugleich als Einleitung zu einem Wiederabdruck dieser Polemik als Broschüre diene. In dieser Polemik handelt es sich hauptsächlich um eine Parlamentsrede, die Gladstone 1863 gehalten hat und die Marx in einer entstellten Form in seiner Inauguraladresse bei Begründung der internationalen Arbeiterorganisation wiedergab.

Offenbar ist Niemand befugter diesen Streit um den Wortlaut der Gladstone'schen Rede zu entscheiden, als Gladstone selbst. Es ist deshalb von besonderem Interesse, dass Gladstone in Folge des Wiederabdrucks der Brentano'schen Polemik mit Marx zwei Briefe an Brentano gerichtet hat. Am 22. November schreibt Gladstone an Brentano: „Sie haben völlig Recht und Marx vollständig Unrecht“, und am 28. November: „Ich habe keinerlei Veränderung vorgenommen.“ Damit dürfte die Angelegenheit, die ein bezeichnendes Schlaglicht auf die sozialdemokratische Beweisführung wirft, endgültig zu Ungunsten der sozialdemokratischen Auffassung entschieden sein.

Brentano hat sich durch die Aufdeckung der Täuschung ein Verdienst erworben und es war sehr zeitgemäfs, dass er die Erinnerung an diesen Streit gerade jetzt auffrischt.

O. A.

---

### **No. 17. Engels' Antwort auf No. 16.**

Neue Zeit, No. 13, 1891, S. 425.

---

#### **In Sachen Brentano contra Marx.**

In meiner Vorrede zur vierten Auflage von Marx' „Kapital“, I. Band, war ich genöthigt, den Verlauf der von Herrn Lujo Brentano s. Z. beliebten anonymen Kampagne gegen Marx zu berichten, einer Kampagne auf Grundlage der Anschuldigung, Marx habe ein Citat aus einer Rede Gladstone's gefälscht.

Herr Brentano hat hierauf geantwortet in einer Broschüre: „Meine Polemik mit Karl Marx. Von Lujo Brentano. Berlin, Walter und Apolant 1890.“ Die Antwort hierauf werde ich ihm nicht schuldig bleiben.

Inzwischen bringt No. 49 vom 4. Dezember 1890 des „Deutschen Wochenblattes“ eine fernere Notiz in dieser Angelegenheit, worin es heisst:



„Offenbar ist Niemand befugter, diesen Streit um den Wortlaut der Gladstone'schen Rede zu entscheiden, als Gladstone selbst. Es ist deshalb von besonderem Interesse, dass Gladstone in Folge des Wiederabdrucks der Brentano'schen Polemik mit Marx zwei Briefe an Brentano gerichtet hat. Am 22. November schreibt Gladstone an Brentano: „Sie haben völlig Recht und Marx vollständig Unrecht“, und am 28. November: „Ich habe keinerlei Veränderung vorgenommen.“

Was soll das heissen? Worin „haben Sie völlig Recht“, und worin „Marx vollständig Unrecht?“ Womit habe „ich keinerlei Veränderung vorgenommen?“ Wie das dasteht, kann es Alles heissen oder auch Nichts. Warum beschränkt sich Herr Brentano's Mittheilung auf diese zwei kurzen Sätze?

Entweder hat ihm Herr Gladstone nicht erlaubt, die ganzen Briefe zu veröffentlichen. Dann ist das Beweis genug, dass sie Nichts beweisen.

Oder aber, Herr Gladstone hat die Briefe von vornherein für die Oeffentlichkeit geschrieben und Herrn Brentano deren beliebigen Gebrauch gestattet. Dann beweist die Veröffentlichung nur jener nichtssagenden Auszüge erst recht, dass Herrn Gladstone's Aussage in ihrer Gesamtheit für Herrn Brentano unverwerthbar ist, und ebendeshalb wie oben „zurechtgestümpert“ wurde.

Um zu wissen, was obige zwei Sätzchen werth sind, müssen wir nicht nur die beiden Briefe Herrn Gladstone's, sondern auch die entsprechenden des Herrn Brentano vor uns haben. Und solange nicht die ganze, zwischen Beiden in dieser Sache geführte Korrespondenz in der Originalsprache veröffentlicht ist, sind obige Fragmente für die Streitfrage absolut bedeutungslos und nicht das Papier werth, worauf sie gedruckt sind.

F. Engels.

---



Druck von Hesse & Becker in Leipzig.



















Engels, Friedrich,

In Sachen Brentano contra Marx wegen angeblicher Citatsfälschung  
Geschichtserzählung u. Dokumente

Hamburg 1891

Cam. 34 d

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11123853-7